

Herrliche Touren zu den schönsten Almen. Dieses Buch führt Sie auf die grünen Dächer Oberösterreichs, zu Ursprünglichkeit und prächtigen Aus- und Einsichten!

Ob zu Fuß, mit dem Rad oder dem Auto – mit diesem Führer bieten sich ungeahnte Möglichkeiten die einladendsten Almen kennenzulernen. Lesen Sie, welches Vieh Sie erwartet und auf welche Naturereignisse Sie sich freuen können. Sie erfahren, wann und wie lange die Alm bewirtschaftet ist, und ob Sie dort übernachten können.

Das aktualisierte Nachschlagewerk bietet verlockende Anregungen für Kurzausflüge oder lange Märsche.

Die 15. Auflage enthält die bewährte Übersichtskarte und praktische Detailkarten. So finden Sie auch bei jeder Alm Hinweise zu Erreichbarkeit, Wegcharakteristik und Gehzeiten.

Entdecken Sie die herrlichen Wanderziele mit vielfältigen kulinarischen Höhepunkten und gelebter Volkskultur.

Mehr als 52.000 verkaufte Bücher!



Ing. Hubert Ischlstöger
(*1964) lebt mit seiner Familie
im Herzen des Salzkammergutes

in Bad Ischl und ist seit Jugendzeit eng mit den Bergen und Almen verbunden. Seit 1985 im oberösterreichischen Landesdienst, ist er seit 1992 in verschiedenen Funktionen maßgeblich für die Almwirtschaft in Oberösterreich tätig. 2011 wurde Hubert Ischlstöger zum Almbeauftragten des Landes Oberösterreich bestellt. Den OÖ ALManach fortzuführen und weiter zu entwickeln, ist ihm Anliegen und große Freude zugleich.



Die zwei oberösterreichischen Almregionen

Kartenausschnitt Pyhrn-Eisenwurzen

Kartenausschnitt Salzkammergut

Der aktualisierte und erweiterte *Almenkatalog des Landes Oberösterreich* stellt 119 ausgewählte Almen vor.

Als Freizeitziel: Wegbeschreibung (+ alternative Route), Ausschnittskarte, Kartempfehlung, Gehzeit ⌚, Wegstrecke 📏, Seehöhe 🏔️, Besonderheiten, touristisches Angebot, Umgebung, Erreichbarkeit – je nach Schwierigkeit 🧑🏃‍♂️ 🧑🏃‍♀️ 🧑🏃‍♂️🧑🏃‍♀️
Infos zu Fortbewegungsmitteln und zum Hüttenbetrieb

Als almwirtschaftliches Verzeichnis: Gesamtfläche, Weidefläche, Bewirtschaftungszeit, Umfang, Kategorie, Eigentumsverhältnis, Bewirtschaftung

Außerdem finden Sie ein (numerisches und alphabetisches) Verzeichnis aller Almen der Regionen **SALZKAMMERGUT** und **PYHRN-EISENWURZEN**.

Extra: Übersichtskarte im Maßstab 1:130.000

Entdecken Sie die Vielfalt auf den grünen Dächern, die nächste Alm ist leicht erreicht.

Den ALManach gibt es auch online unter:
www.almanach-oberoesterreich.at



ISBN 978 3 99024 964 2



www.kral-verlag.at



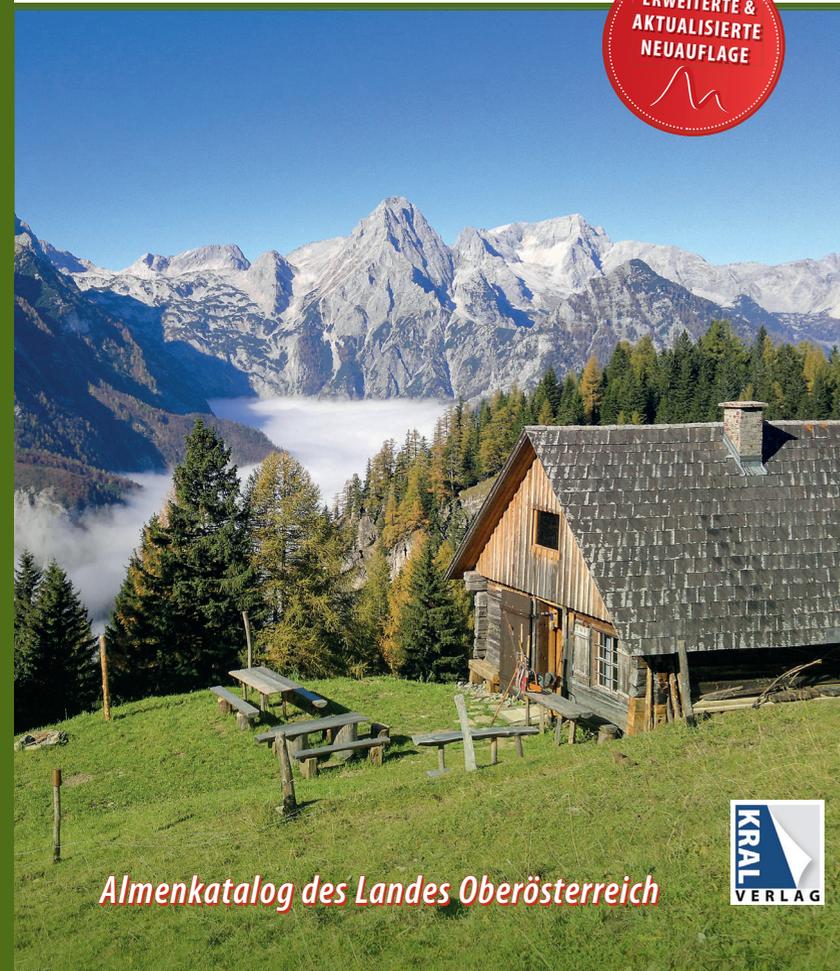
Freizeit-Erlebnis

Der ALManach OBERÖSTERREICH

Herrliche Touren zu den schönsten Almen

Hubert Ischlstöger

ERWEITERTE &
AKTUALISIERTE
NEUAUFLAGE



Almenkatalog des Landes Oberösterreich



SYMBOLERKLÄRUNGEN

Allgemeine Informationen

- 1 Almziffer
- F2 Kartenfeld
- ⌚ Gehzeit
- 📏 Wegstrecke
- 🏔️ Seehöhe

Erreichbarkeit

- 👨👩👧👦 Familientauglich (leicht)
- 🧑🏃‍♂️🧑🏃‍♀️ Kondition erforderlich (mittel)
- 🧑🏃‍♂️🧑🏃‍♀️🧑🏃‍♂️🧑🏃‍♀️ Nur für Bergwanderer (schwer)

Fortbewegungsmittel

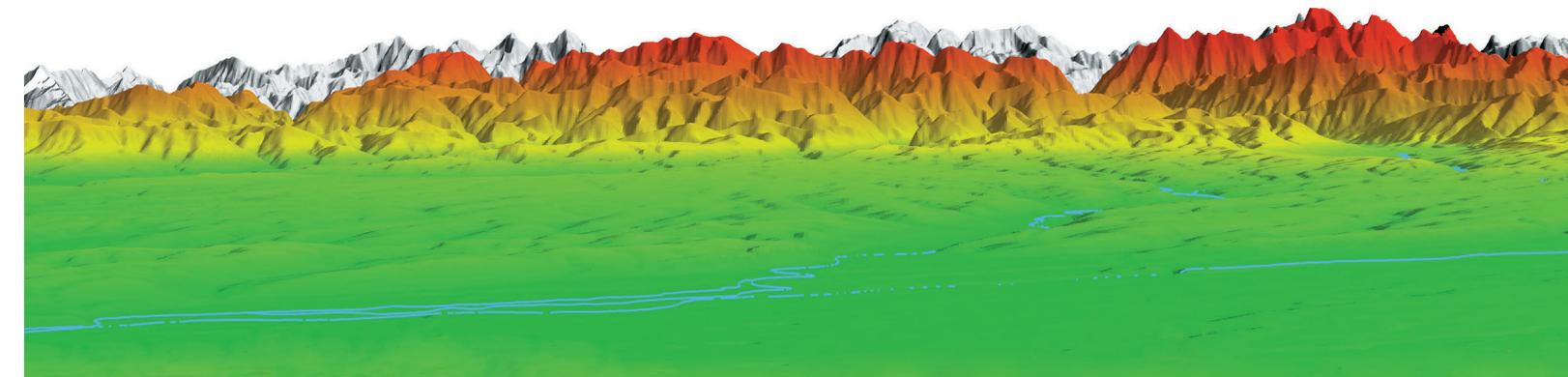
- 🚲 Mountainbike erlaubt
- 🚠 Seilbahn
- 🚗 Zufahrt mit dem Auto möglich
- 🚗 Anbindung öff. Verkehrsmittel

Hüttenbetrieb

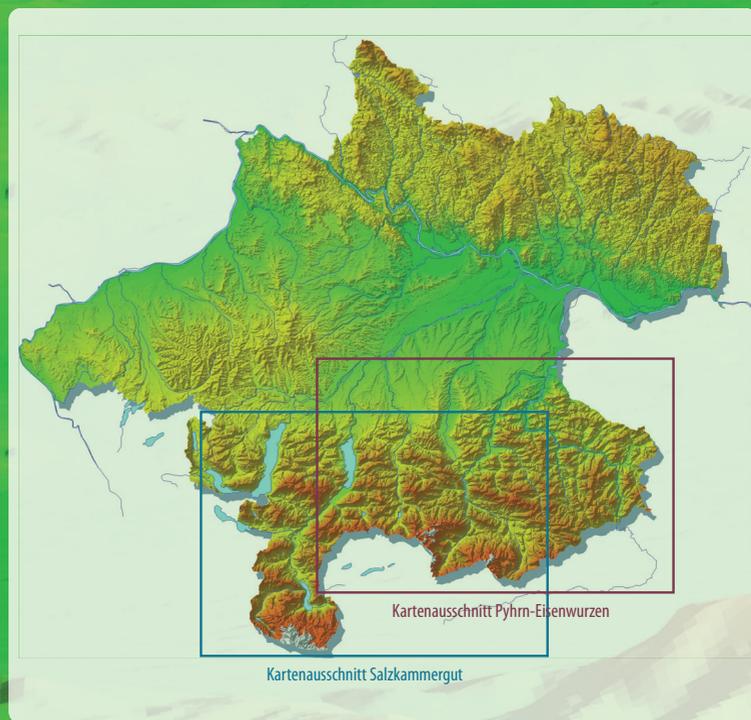
- 🍴 Verpflegung wird angeboten
- 🍏 keine Verpflegung auf der Hütte
- 🛏️ Nächtigung möglich
- ❄️ Winterbetrieb

Freizeit-Erlebnis

Kl. Buchstein
Gr. Buchstein
Ochsenhart
Hexenturm
Kreuzmauer
Scheiblingstein
Gr. Pyrgas
Schoberstein
Hohe Nock
Gaisberg
Rote Wand
Warscheneck
Kreuzspitze
Hirscheck
Kl. Priel
Spitzmauer
Gr. Priel
Pyramidenkogel

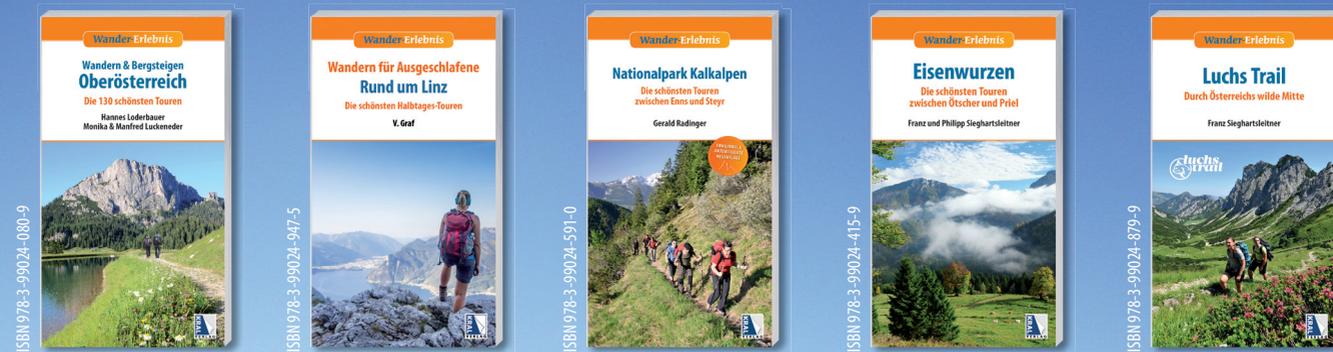


Die zwei oberösterreichischen Almregionen

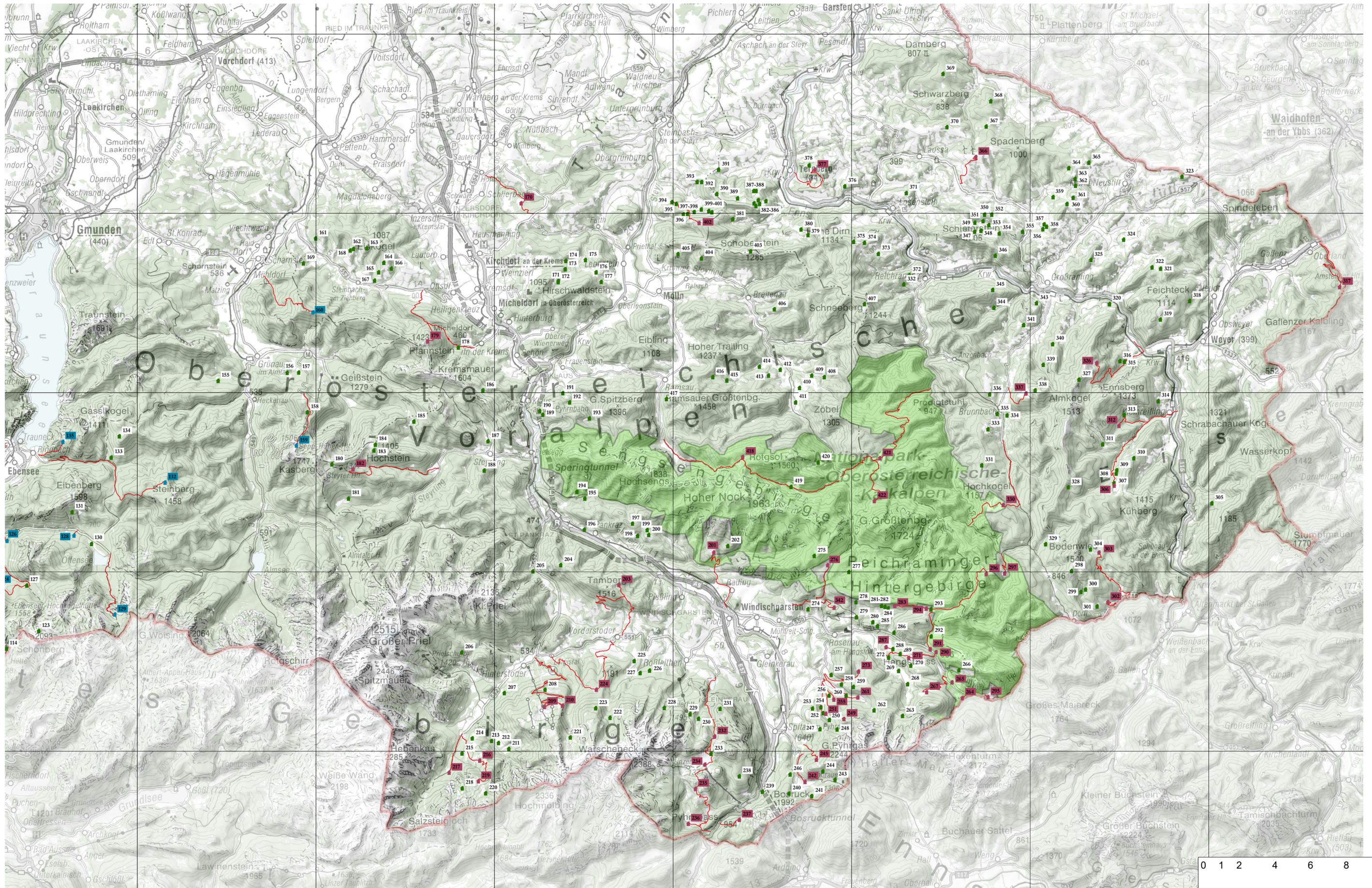


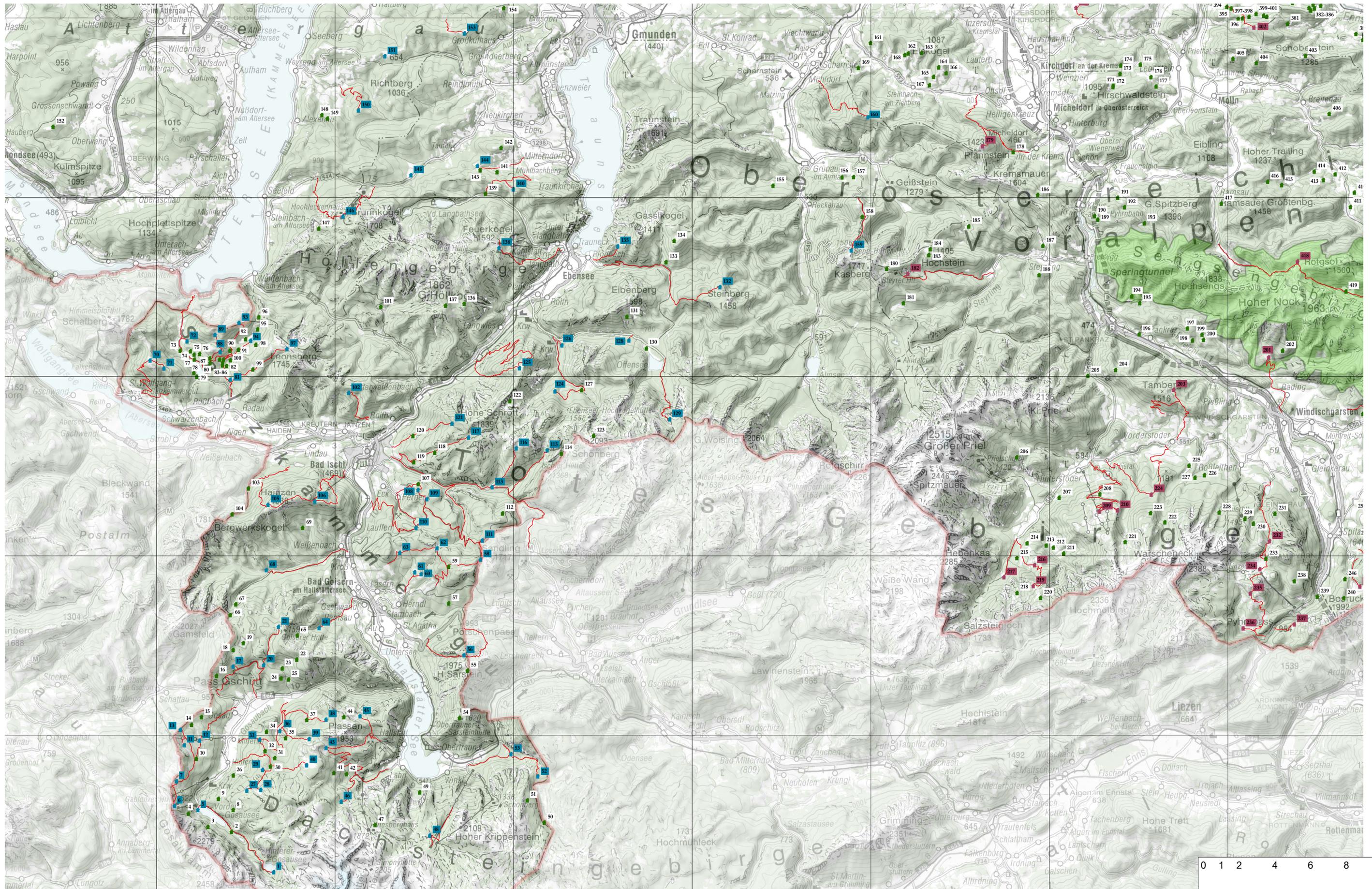
Oberösterreichs Alpenpanorama vom Pöstlingberg (Linz) aus gesehen

Die herrlichsten Seiten Österreichs entdecken!



Die schönsten Erlebnisse vor der Haustür www.kral-verlag.at





Zwölfkogel

Gr. Woising

Krippenstein

H. Gjaidstein

Dachstein

Traunstein

Hohe Schrott

Gr. Höllkogel

„Kimm, gemma da Ålma nãch ...“

So, wie einst der Altbauer seinen Enkel an der Hand nahm und ihm die strahlend schönen Gründe am Fuße der oft „enterischen“ (furchteinflößenden) Bergriesen zeigte, so möchten auch wir Sie erstaunen lassen: über unberührte und gepflegte Schmuckstücke (mit der kleinen Bitte um entsprechende Behandlung) ...

Mit dem Almanach auf die Almen!

Hubert Ischlstöger
Almenkatalog des Landes Oberösterreich

Freizeit-Erlebnis

Der ALManach OBERÖSTERREICH

Herrliche Touren zu den schönsten Almen



Besonderer Dank seitens des Landes Oberösterreich für die Erstellung des Almanachs (1997–2017) gilt den oberösterreichischen Almbäuerinnen und Almbauern; dem Oberösterreichischen Almverein mit Obmann Bgm. Johann Feßl; der DORIS-Systemgruppe – Abteilung Geoinformation und Liegenschaft: Hofrat Mag. MAS Thomas Ebert, DI Andreas Mallinger-Hohensinn, Ing. Josef Mitgutsch; der Nationalpark OÖ. Kalkalpen GmbH sowie den Mitarbeitern der Abteilung Ländliche Neuordnung, insbesondere DI Helmut Panholzer und Roswitha Lobmayr, ebenso dem Oberösterreichischen Alpenverein/Landesalpinreferent Thomas Pflügl, Mag. Franz Sieghartsleitner, Dr. Eva Kreissl, Anna Weiß und Helmut Wittmann.

Herzlichen Dank an Ing. Ernst Simader für die Entwicklung und seine mehr als 20jährige redaktionelle Leitung des Almanachs.

Herausgeber: Land Oberösterreich, Post: Bahnhofplatz 1, A-4021 Linz
Gesamtleitung & Redaktion: Ing. Hubert Ischlstöger, Almbeauftragter des Landes Oberösterreich, Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abteilung Ländliche Neuordnung (Agrarbehörde OÖ); hubert.ischlstoeger@ooe.gv.at
Projektleitung: Mag. Sonja Franzke, vielseitig.co.at
Umschlag- und Grafische Innengestaltung: Silvia Wahrstätter, buchgestaltung.at
 Umschlagfoto vorne: Peterhoferalm (219) siehe Seite 127
Vertrieb: Kral Verlag; Kral GmbH – Inh. Robert Ivancich; John-F.-Kennedy-Platz 2, A-2560 Berndorf; Tel. +43 (0)2672/82236, Fax: +43 (0)26 72/82236-4; E-Mail: office@kral-verlag.at; www.kral-verlag.at
Kartographie: Amt der Oberösterreichischen Landesregierung – DORIS-Systemgruppe; vervielfältigt mit Genehmigung des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen, Wien; GZ 70186/97

ISBN 978-3-99024-964-2

1. Auflage 1997

15. überarbeitete Auflage 2021

Inhalt

Naturjuwelle vor unserer Haustüre	7
Kulturlandschaft auf höchstem Niveau	9
Oberösterreichs Almen: Jungbrunnen für Mensch und Tier	11
Almen, eine Idee, so alt wie die Menschheit	12
Almkulinarik im Genussland Oberösterreich	17
Entwicklung und Förderung der Almen in Oberösterreich	20
Sprache der Alm	24
Almknigge für Kuh & Du	25
Almen – Inseln der Biodiversität	30
Sicher Wandern	39

Salzkammergut-Auslese

70 ausgewählte Almen mit Wanderrouten	44
---	----

Pyhrn-Eisenwurzten-Auslese

49 ausgewählte Almen mit Wanderrouten	116
---	-----

Almen nach Zahlen	167
-------------------------	-----

Almen alphabetisch	175
--------------------------	-----

Literaturnachweis	184
-------------------------	-----

Bildnachweis	184
--------------------	-----



Naturjuwele vor unserer Haustüre

Die Almbewirtschaftung blickt auf eine lange Tradition bis in die Bronzezeit zurück. Auf Oberösterreichs Almen können wir lebendiges Brauchtum und Almleben erfahren. Jahrhundertalte Tradition, behutsam weiterentwickelt und um neue Technik ange-reichert, sorgt für eine zeitgemäße und zukunftsorientierte Almbewirtschaftung. Heute sind Oberösterreichs Almen beliebte Ausflugsziele und stellen begehrte Erholungsgebiete für uns Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher und unser Gäste dar. Besonders im Jahr 2020 haben viele Menschen im Land diese Naturjuwele vor ihrer Haustüre neu entdecken können.

Die beständige und fordernde Arbeit der Bergbäuerinnen und Bergbauern sorgt für die eindrucksvollen Almlandschaften und ermöglicht damit, unsere heimischen Berge mit allen Sinnen genießen zu können.



Berge, Wälder, Wiesen, frische Luft – auch in der neuen, mittlerweile 15. Auflage, macht der Almanach Appetit auf abwechslungsreiche Wanderungen durch die herrliche Landschaft dieses Bundeslandes. Von ausgedehnten Rundstrecken bis zu herausfordernden Aufstiegen ist für alle etwas dabei.

Der Almanach wurde 1997 erstmals aufgelegt und bereits mehr als 55.000 Mal verkauft. Auch die neue Auflage bietet aktualisierte Informationen über die schönsten Almen Oberösterreichs und ist die ideale Grundlage für Wanderungen aller Art.

Ich gratuliere den Gestalterinnen und Gestaltern des Almanachs zu diesem gelungenen Werk und wünsche allen Leserinnen und Lesern einzigartige Momente bei den Wanderungen in der wunderschönen Landschaft Oberösterreichs

Mag. Thomas Stelzer – Landeshauptmann



Kulturlandschaft auf höchstem Niveau

Oberösterreichs Almen sind Teil unserer lebendigen und traditionsbewussten Landwirtschaft und prägen das Land. In Oberösterreich werden 422 Almen mit insgesamt rund 36.500 ha bewirtschaftet. Mit Erfolg wurden in den vergangenen Jahren aufgelassene Almflächen revitalisiert und wieder in Bewirtschaftung genommen. Dieser Trend soll sich auch in den kommenden Jahren fortsetzen.

Diese einzigartige und ökologisch wertvolle Kulturlandschaft haben wir dem Idealismus und dem Einsatz der Almbäuerinnen und Almbauern zu verdanken. Unter hartem persönlichem Einsatz pflegen und bewahren sie die Almen. Die notwendigen Tierzahlen zur Beweidung der Almen aufzutreiben, wird eine immer größere Heraus-



forderung. Die Beweidung erhält aber erst den Offenland-Charakter der Almen und ihre ökologischen Funktionen. Die Erhaltung der Almen muss unser aller Anliegen sein, dazu gehört auch gegenseitige Rücksichtnahme auf den bewirtschafteten Flächen.

Besonders im Corona-Jahr 2020 haben sich der Outdoor-Trend und die Bergbegeisterung der heimischen Bevölkerung weiter verstärkt. Die offenen, freundlichen Almen und die angebotene Bewirtung gehören zu den Highlights einer jeden Wanderung. Auf Oberösterreichs Almen sind dies traditionelle Holzkechtnocken mit Sauerkraut oder Apfelmus, Schneeballen aus dem Salzkammergut oder einfach eine herzhafte Brettljause.

Ja, Oberösterreichs Almen muss man erleben und entdecken. Mit detailreichen Informationen, Bildern und Empfehlungen lädt der Almanach in seiner bereits 15. Ausgabe genau dazu ein. Er ist ein wertvoller Wegbegleiter für Wanderbegeisterte, Naturliebende und Erholungssuchende, denen ich erholsame Stunden und viel Freude auf Oberösterreichs grünen Dächern wünsche.

Max Hiegelsberger – Landesrat für Agrar und Gemeinden



Oberösterreichs Almen: Jungbrunnen für Mensch und Tier

Wenngleich unsere Almen in Oberösterreich die Vielfalt und Schönheit der Natur am besten verkörpern, bedarf es auch in der Gegenwart, wie bereits Jahrhunderte vor uns, großen Einsatzes unserer Almbäuerinnen und Almbauern sowie deren Almpersonal. Da auf diesen Flächen in unwegsamem Gelände kaum Maschinen eingesetzt werden können, ist eine langfristige Planung und das Weidemanagement besonders wichtig. Nur so kann dieser wichtige Lebens- und Erholungsraum für die gesamte Bevölkerung erhalten werden. Dass man auf den Almen im wahrsten Sinne des Wortes aufatmen kann, beweist die hier beheimatete Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt ebenso wie der große Ansturm unserer Wanderer und Almbesucher.



Das kostbare Gut der Zukunft, nämlich die sehr großen Trinkwasserreserven in den Karstgebieten Oberösterreichs, wird von den saftigen, grünen Almwiesen, die sozusagen einen lebendigen Schutzmantel bilden, gehütet. Dieser Mantel bedarf einer ständigen Pflege durch Bewirtschaftung, wofür ich mich bei allen Sennerinnen und Sennern auf diesem Wege herzlich bedanken möchte.

Wirtschaftlicher Erfolg ist in der heutigen Zeit nur mehr auf mehreren Säulen zu erzielen. Zum einen können die Almflächen ausschließlich durch die Beweidung almtauglicher Tiere in diesem guten Zustand erhalten werden, zum anderen unterstützt das Land Oberösterreich Leistungen, die für die gesamte Volkswirtschaft von großer Bedeutung sind. Ein besonderer Dank gilt hier Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer und dem zuständigen Agrarlandesrat Max Hiegelsberger, denen die Almwirtschaft in unserem Bundesland ein großes Anliegen ist. Des Weiteren wird die Partnerschaft zwischen der Almwirtschaft und dem Tourismus immer wichtiger und vor allem beiden Seiten bewusster.

Ich lade Sie alle herzlich ein, unsere Almen zu besuchen, Sie werden im Einklang mit der Natur wahre Erholung finden und vor allem nachhaltige Eindrücke gewinnen.

Bgm. Johann Fesl – Obmann OÖ Almverein



Almen, eine Idee, so alt wie die Menschheit

Eine Erfindung der Steinzeit

Die Almwirtschaft zählt zu den ältesten Wirtschaftssystemen in Mitteleuropa. Schon der Name der Alpen (Alpe = Alm) sagt einiges aus. Nach neuesten Forschungen wird das Gebiet der Lackenmoosalm im Dachsteingebiet, Oberösterreichs höchste Alm (2005 m), als älteste bekannte Almsiedlung Europas bezeichnet (8000 bis 2000 Jahre v. Chr.). In einer Art Staffelnwirtschaft wurde auf den Berghängen nomadenähnlich gesiedelt, während die Täler noch unbewirtschaftet und unwirtlich waren. Als gesichert gilt am Dachstein eine 4000-jährige Dauerbesiedelung seit der Spätbronzezeit (14. Jhdt. v. Chr.). Der Hauptantrieb für die frühe Weidenutzung, also Versorgung auf diesen Höhen, lag im frühkeltischen Bergbau. Zudem herrschte bis zur Völkerwanderungszeit ein warmes Klima. Während der durchaus föderativen Oberherrschaft Roms (bis 400 n. Chr.) wurde von unseren Vorfahren Rinderzucht betrieben, römische Schreiber berichten „vom Milchreichtum der norischen Kühe“. Große Weideflächen im Hochgebirge hatten der Almwirtschaft zu dienen, Salz- und Erzbergbau blühten. Aus dieser Zeit stammen die Funde von vier Hallstätter Almglocken aus Bronze.

Almen als Spiegel der Zeit: Das soziale Klima wird erhitzt, das wirkliche Klima erkalte.

Im frühen Mittelalter begann die organisierte Landnahme durch die konsolidierten germanischen Königreiche und Herzogtümer. Den – durchwegs „freien“ – Siedlern und Bauern wurde das Recht eingeräumt, das benötigte Holz aus den umliegenden Wäldern zu nehmen und brachliegende Weiden zu benutzen. So entstanden neben dem Einzeleigentum (Herrschaftsbesitz) die „Allmenden“ mit ihren gemeinschaftlichen Nutzungsregelungen. Im Spätmittelalter begann ein sozialer und ökologischer Abstieg. Immer mehr Wald wurde nicht nur zur Gewinnung von Almen und Weideflächen gerodet. Der Bergbau – Eisen in den Eisenwurzeln und Salz im Salzkammergut – verschlang Unmengen von Holz. Ein rapider Bevölkerungszuwachs und der daraus resultierende größere Viehbestand hatten ihrerseits eine unkontrollierte Landnahme, Nutzung oder Rodung nach sich gezogen. Darauf reagierten die Obrigkeiten mit strengen Waldordnungen – unter Androhung schwerer Strafen. Holznutzung und Jagd fielen an die Grundherren, während den „kleinen Leuten“, wie die zunehmend „unfrei“ gewordenen Bauern genannt wurden, Weide- und Holzbezugsrechte verblieben. Ein gegenseitiges Abhängigkeitsverhältnis war die Folge. Auf der Herrschaftsseite der Holzbedarf, der Bedarf nach Arbeitskräften und deren Versorgung mit Nahrung, auf der Seite der Unfreien die Notwendigkeit zum Zuverdienst sowie das Ringen um genug Futterbasis für das Vieh. Es kam zu unvermeidlichen Konflikten, die Bauernkriege (1525/26, 1626/32) waren die logische Folge der Fortschreibung der sozialen Ungerechtigkeiten. Inte-



Blick auf die Hütteneckalm



ressant ist dazu ein markanter Klimaeinbruch ab dem Jahr 1580 festzustellen, die Eiskälte des sogenannten „Fern-austadiums“. Und trotzdem: Die Vorläufer des heutigen Einforstungsrechts, auch „Servitut“ genannt, nahmen konkrete Gestalt an und „Urbarien“ entstanden. Das „Urbar“ war das erste schriftliche Abkommen zwischen „Herren“ und seinem Ge-„Hörigem“ (= Leibeigener). Es schrieb fest, dass der „Ursasse“, der das Land gero-

det, also urbar gemacht hatte, Rechte (Weidenutzung, Holzentnahme) und Pflichten (z. B. der „Käsedienst zu Michaeli“ am 29.9. an kirchliche Herrn) hatte. Ein – frei wiedergegebener – Text aus den Bauernkriegen hatte wohl auch dazu beigetragen: „Als Adam grub und Eva spann, wo war denn da der Edelmann?“ Die Almwirtschaft erlebte danach im 17. und 18. Jahrhundert eine Hochblüte. Durch anhaltende kalte Sommer wurden jedoch ab 1800 sehr hochgelegene Almen, wie jene historischen am Dachsteinplateau oder im Toten Gebirge, aufgelassen.



Die Revolution der Bürger bringt den Bauern die Almen

Der längst fälligen „Bauernbefreiung“ – zuwege gebracht vom jüngsten Deputierten des Reichstags im Juli 1848, Hans Kudlich – schlug mit den Revolutionswirren eine günstige Stunde. Geradezu prompt wurde nach fünf Wochen den Bauern der „Besitzanspruch auf Grund und Boden dekretiert“. Das revoltierende städtische Bürgertum musste im Oktober auf die Hilfe der dankbaren Bauern verzichten. Durch die neue Verfassung waren auch die Rechtsverhältnisse neu zu ordnen. Im Servitutsrecht hörten die Nutzungsrechte als solche auf zu bestehen und wurden entweder durch Grundstücke oder durch Geld einmalig abgelöst. Wenige Bauern hatten die Geldmittel dazu. Es folgte das Kaiserliche Patent von 1853, welches die Rechte definierte. „Regulierungserkenntnisse“ von 1860–1867 sind Urkunden, die noch heute die Grundlage für Holzbezug, Streunutzung und Weidenutzung bilden. Sie sind weit verbreitet im Salzkammergut und nicht unbedeutend im Gebiet der Eisenwurzeln. Während im Salzkammergut Servitutsalmen überwiegen, finden sich z. B. im Ennstal nur mehr wenige Almen, wo Eigentum und Weideberechtigung nicht in einer Hand sind. 1999 wurde der Begriff „Servitut“ durch „Einforstung“ ersetzt, er lebt aber im Sprachgebrauch – und dies seit fränkisch-bayrischer Zeit also – fort.

Die grünen Dächer verwahrlosen

Im Jahr 1921 wurde ein „OÖ. Gesetz zum Schutz der Almen (...)“ erlassen, Almkataster wurden angelegt und Förderungsaktionen ins Leben gerufen. Almen dienen der Ernährungsicherung in den Hunger- und Notzeiten bis nach 1945. In der Rationalisierungswelle nach 1950 wurden die Almen allerdings recht nachlässig behandelt. Sie wurden nicht mehr bestoßen, verwaldeten oder wurden aufgeforstet. Durch die rasche Technisierung der Landwirtschaft wurden die Almen „links oben“

Dem Almrausch verfallen, bedeutet ...

zwischen 600 m und 2000 m das Glücksgefühl zu erleben, dass es eine Symbiose Mensch – Tier – Natur noch gibt.*

** Auf der hinteren Klappe wird erklärt, wo Niederalmen beginnen und Hochalmen enden!*

gelassen. Die traditionelle Form des Auftriebs der gesamten Vielfalt an Viehgattungen und vor allem der Melkkühe wurde meist aufgegeben. Mit Einführung der Alpungsprämie für aufgetriebenes Vieh und gezielten Förderungen des Landes OÖ konnte diese Entwicklung jedoch gerade in den letzten Jahren erfolgreich umgekehrt werden!



Almkulinarik im Genussland Oberösterreich

Seit jeher spielen Almen eine bedeutende Rolle im Alpenbogen! Die Almregionen in ihrem heutigen Erscheinungsbild sind allerdings keine Naturlandschaften, sondern durch jahrtausendelange landwirtschaftliche Nutzung geprägte Kulturlandschaften mit vielfältigen Funktionen.

Oberösterreichs Almbäuerinnen und Almbauern bewirtschaften mit viel Engagement und Idealismus unsere Almen und tragen den vielfältigen Anforderungen dieser Kulturlandschaft Rechnung. Neben der landwirtschaftlichen Nutzung sind vor allem die Erhaltung der Vielfalt, Funktionalität und Schönheit der Bergregionen zentrale Aufgaben und ein wichtiger gesellschaftlicher Auftrag. Almen sind Erholungsgebiete für Einheimische und gern besuchte touristische Ziele, das kulinarische Angebot ist dabei ein nicht zu unterschätzender Faktor.

Den Wanderer verwöhnen die Sennleute mit selbstgemachten Köstlichkeiten, die sie nach uralten Rezepten dort oben auf den





Almen zubereiten. Almprodukte stehen für Qualität, Regionalität und Authentizität. Ob einfache Brettljause, deftige Kässpätzle oder köstliche Krapfen – bestimmt ist für jeden etwas dabei.

Charakteristisch für die Region Eisenwurzen sind Almsäuerlinge, Almraunkerln und Holzknechtnocken, wobei die beiden Süßspeisen Säuerling und Raunkerl in einem Zimt-Zuckergemisch gewälzt werden. Das Verteilen der Almraunkerln war eine Tradition der Sennerin beim Heimfahren von der Alm. Die Holzknechtnocken wurden einst in den Holzstuben von den Waldarbeitern zubereitet, sie können sowohl mit Apfelmus als auch



mit Sauerkraut genossen werden.

Auf den Almen des Salzkammergutes werden nach wie vor einige Gerichte mit dem Schotten, einer Art Topfen aus Buttermilch, zubereitet, z.B. die süßen Schottenwuzerl und die sehr bekömmliche Schottsuppe. Sie diente als Krankenkost und wurde an Fasttagen aufgetischt. Ein weiteres Schmankerl aus dem Salzkammergut sind die Schneeballen – in Streifen gelegte Kugeln, die in Fett gebacken und anschließend mit Staubzucker bestreut werden. Das Abbrennmus (Holzknechtmus) ist ein einfacher Schmarren, bei dem die trockenen Zutaten mit dem kochenden Was-

ser „abgebrannt“ und in einer Eisenpfanne gebacken werden bis braune Krusten entstehen. Angerichtet wird das Abbrennmus mit verschiedenen Früchten und Staubzucker. Ein tolles Geschmackserlebnis zu allen Süßspeisen auf der Alm ist der im Häferl servierte Almkaffee. Ein mit verschiedenen Gewürzen aufgebrühter Bohnenkaffee wird mit einem kräftigen Schuss versehen und mit einer Schlagobershaube verfeinert.



Spätestens jetzt ist jeder Wanderer auf den Geschmack gekommen sich mit diesen herrlichen kulinarischen Angeboten aus dem Genussland Oberösterreich auf unseren Almen verwöhnen zu lassen, frei nach dem Motto: „Kein Genuss ist vorübergehend, denn der Eindruck, den er zurücklässt, ist bleibend.“ J. W. Goethe

Informationen zu Wanderwegen und Oberösterreichs kulinarischer Vielfalt unter www.genussland.at und www.wandern.at





Entwicklung und Förderung der Almen in Oberösterreich

Das Land Oberösterreich leistet im Almbereich einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung und Entwicklung einer zeitgemäßen Almbewirtschaftung auf Oberösterreichs Almen mit seinen regional so unterschiedlichen Strukturen. Die kapital- und arbeitsintensiven Leistungen der Almbewirtschafter stehen der Gesellschaft und vor allem auch dem Tourismus als öffentliche Güter zur Freizeit und Wohlfahrtsnutzung zur Verfügung und werden mit Fördermitteln und fachlicher Betreuung entsprechend unterstützt.

Dies betrifft vor allem Almförderungsprojekte der Agrarbehörde Oberösterreich aus den Bereichen Neubau- oder Verbesserung von Almwirtschaftsgebäuden in regionaltypischer Bauweise, Wasser- und Energieversorgung, Neuschaffung von Almweideflächen durch Rodung und Wegebau.

Die Almhütten werden mit viel Fleiß und Mühe der Almbäuerinnen und Almbauern instand gehalten, generalsaniert oder mit zeitgemäßer Ausstattung neu errichtet. Manche von ihnen bieten auch Schutz und Labung für die Wanderer. Insgesamt wurden in der Förderperiode 2007 bis 2013 in Oberösterreich **25 neue Almwirtschaftsgebäude** errichtet.

Ein besonderer Erfolg war und ist die Fördermaßnahme "Errichtung von regionaltypischen Holzdächern" auf Oberösterreichs Almbäuden. Seit nunmehr 20 Jahren werden 95% aller neuen



Almgebäudedächer in Oberösterreich mit Holzschindeln oder Holzbrettern eingedeckt! Der Erhalt alter Gebäude mit ihren Holzschindeldächern und traditioneller Zaunformen hat auch viel mit alten Handwerkstechniken zu tun. Bäuerliche Kultur spiegelt sich in der Almwirtschaft.

In Oberösterreich wurden in den letzten 15 Jahren 250 ha Almweideflächen durch Rodung neu geschaffen.

Diese Projekte stellen einen wesentlichen Beitrag zu einer zeitgemäßen und nachhaltigen Almbewirtschaftung dar und tragen entscheidend zur Existenzsicherung der daran beteiligten bergbäuerlichen Betriebe bei.





Almen und Almwirtschaft im Überblick

Derzeit sind in Oberösterreich 639 Almen und Almflächen in das Almbuch (Almkataster) der Agrarbehörde eingetragen. Während heute von diesen Almkatasterflächen zwei Drittel aktiv bewirtschaftet werden, wurde ein Viertel aller Almen im Almkataster bis in die 1970er Jahre aufgelassen. Diese Almbetriebsaufgaben erfolgten aus vielfältigen Gründen wie, Wasserknappheit, Futtermangel, fehlenden Arbeitskräften oder auch bedingt durch eine intensivere Bewirtschaftung der Heimgüter und betrafen oftmals entlegene, kleinflächige Grenzertragsalmen im Hochalmbereich.

50% aller Almen in Oberösterreich sind Einzel- oder Privatalmen, 40% Einforstungsalmen mit Weiderechten auf Fremdgrund, 10% Gemeinschaftsalmen.

In Oberösterreich gibt es ca. 6.000 ha offene Almweideflächen mit rund 700 Almwirtschaftsgebäuden. Viele Almen vor allem im Salzkammergut sind aber auch durch großflächige Waldweidegebiete geprägt. 25% des gesamten Almfutterertrages muss auf Waldweideflächen erzielt werden.

Nahezu 5000 Rinder, 900 Schafe, 60 Pferde und 70 Ziegen von 630 bergbäuerlichen Betrieben bevölkern im Sommer unsere Almen.

Durch die freie Bewegung und das Höhenklima werden die Tiere widerstandsfähiger, langlebiger, länger fruchtbar und im Körperbau besser ausgebildet. Sonnige Weiden voll würziger Almkräuter machen das aus, wovon Almwanderer schwärmen: gehaltreiche, gesunde Trinkmilch, geschmackvolle Butter, würziger Käse



und saftiger Topfen. Leider sind Kuhalmen (Melkalmen) gegenüber Jungviehalmen und Mutterkuhalmen stark zurückgegangen. Gerade deshalb fördert das Land Oberösterreich mit gezielten Projekten jene „gesamtheitliche“ Almwirtschaft, die mit gesunden Tieren gesunde Produkte höchster Qualität erzeugt.

Das Land Oberösterreich als Förderer der Almbauern möchte allen Almfreunden und Gästen mit diesem Almanach einen Anreiz und Hilfe bieten, das Almland besser zu erwandern, besser kennen und schätzen zu lernen. Es soll ein Beitrag sein, diese „grünen Juwelen“ zu erhalten, ohne die unsere Heimat um ein Stück ärmer wäre.

„Erst geht die Kuh, dann geht der Gast“, sagte einst ein Journalist. Er hat wohl die Zusammenhänge gesehen! Ein Zeichen der Solidarität gegen eine solche Entwicklung ist der Almwandertag am 15. August, zu dem der OÖ. Almverein jedes Jahr herzlich einlädt. An dieser Stelle: Aufrichtigen Dank den Bauernfamilien, die unsere Almen bewirtschaften! Sie zu unterstützen bleibt Verpflichtung.

Sprache der Alm

Bestoßen: ist eine Alm im Zeitraum der dortigen Viehhaltung (= Auftriebszeit)

Galtalm: dient für den Auftrieb von Jung- bzw. Galtvieh (weibliche Rinder bis zur ersten Abkalbung sowie Stiere und Ochsen unter 2 Jahre)

Gemeinschaftsalm: wird im Gegensatz zur Einzelalm von mehreren Personen bewirtschaftet

Gemischte Alm: eine Mischform von Melk- und Galtalm

Halter(bub): ist der Hirte (früher meist Kinder)

Hochalm: ist eine Alm ab einer Seehöhe von 1700 m

Melkalm: dient vorwiegend dem Auftrieb von Milchkühen

Mittelalm: ist eine Alm ab einer Seehöhe von 1300 bis unter 1700 m

Nachschauheirung: dabei wird täglich vom Heimbetrieb auf die Alm „gependelt“ und das (meist Jung-)Vieh versorgt – eben „Nachschau“ gehalten

Niederalm: ist eine Alm bis zu einer Seehöhe von 1300 m

Schwenden: Säubern der Weideflächen von Holzgewächsen, diese werden dann verbrannt = Brandrodung; davon leitet sich der Begriff des Reiths (Roith, Röth) ab; uraltes Werkzeug dabei: das Sappl, womit u. a. auch die Blocher, große Holzstämme (zum Hüttenbau) gezogen werden. Dazu: aufgelassene Almhüttensiedlungen (Almdörfer) werden als Wüstung bezeichnet.



Flächen, die zu verwildern beginnen, nennt man vergandet.

Schwoager/in: in der Eisenwurzen beheimateter Begriff für Almer oder (inneralpin) Alper(er) = Senner/in

Servitutsalm: wird auch als Berechtigungsalp bezeichnet, ist heute ersetzt durch den Begriff Einfurstungsalp: Bedeutet das Recht des Liegenschaftseigentümers (Pächter = Berechtigter) zur Nutzung (Viehhaltung, Holzentnahme) auf fremdem Grund und Boden (= Verpflichteter, meist Bund, Länder, kirchliche & adelige Großgrundbesitzer)

Almknigge für Kuh & Du

Damit Sie sich keine Sorgen machen müssen, wenn Sie den gedeckten Tisch von Kuh & Co entlang gehen oder queren müssen, haben Fachleute der Landwirtschaftskammer Tirol im Folder „Eine Alm ist kein Streichelzoo“ einige bewährte Tipps zusammengestellt, die wir gerne an Sie weitergeben.



Nicht streicheln und Abstand halten

Wenn es nicht unbedingt nötig ist, sollten Sie weidenden Tieren nicht zu nahe kommen und vor allem Kälber weder streicheln noch füttern. Bemerkten Sie Unruhe in der Herde oder fixieren die Tiere Sie bereits, dann halten Sie unbedingt Abstand und nehmen Sie lieber einen Umweg in Kauf.





Hund nur bei Angriff von der Leine lassen

Halten Sie Ihren Hund an der Leine und verhindern Sie, dass er der Herde zu nahe kommt oder die Tiere jagen will. Rinder nehmen die Hunde als Feinde wahr und vor allem Muttertiere greifen an. Ist ein Angriff eines Rindes abzusehen, leinen Sie Ihren Hund ab. Hunde sind im Gegensatz zu Menschen schnell genug, dem Angriff auszuweichen. Das Rind ist abgelenkt und Sie können den Gefahrenbereich rasch verlassen. Offene Weideflächen umgehen Sie mit Ihrem Hund am besten.



Im absoluten Notfall Stock einsetzen

Kommt es trotzdem zu gefährlichen Situationen, bewahren Sie Ruhe und laufen Sie nicht davon. Versetzen Sie dem Rind im absoluten Notfall mit dem Stock einen gezielten Schlag auf die Nase. Andernfalls gehen Sie langsam und stetig aus der Gefahrenzone, ohne den Tieren den Rücken zuzukehren. Das ist der einzig richtige Weg, mit einer gefährlichen Begegnung umzugehen.





Mutterkühe schützen ihre Kälber

Am besten stellen Sie mit einem ersten Blick fest, ob es sich um eine Mutterkuh-, Jungtier- oder reine Kuhherde handelt. Mutterkühe verteidigen aus angeborenem Schutzzinstinkt heraus ihre Kälber impulsiv, auch wenn sich diese nur aus Neugier Ihnen nähern. Sind auch Stiere, also männliche erwachsene Tiere dabei, ist besondere Vorsicht geboten.



Jungtiere sind neugierig, übermütig und bewegungsfreudig. Sie reagieren bei Kontakt oft unkontrolliert. Kühe in Kuhherden werden regelmäßig gemolken und sie haben deshalb engen Kontakt zu Menschen. Doch auch hier müssen Sie immer Vorsicht walten lassen.



Wie drohen Rinder?

Bei Begegnungen mit Menschen bleiben die meisten Rinder zu Beginn stehen und fixieren ihr Ziel, zum Beispiel den Wanderer. Dabei heben und senken sie den Kopf, gehen etwas in die Knie und schnauben. Dabei riechen sie intensiv, da sie relativ schlecht sehen. Die Tiere gehen dann meist einige, oft langsame Schritte in Richtung Wanderer, bevor sie loslaufen.

Den Folder können Sie auch im Internet unter <https://tirol.lko.at> unter Volltextsuche „Eine Alm ist kein Streichelzoo“ herunterladen und ausdrucken.

*DI Paula Pöchlauer-Kozel, Redakteurin „Die Landwirtschaft“,
Herausgeberin ALManach Niederösterreich, Landwirtschafts-
kammer Niederösterreich*

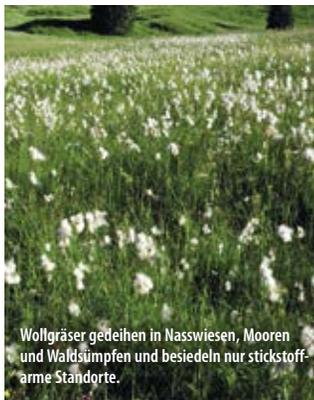


Reich an Orchideen – Püglalm am Hengstpaß bei Rosenau.

Almen – Inseln der Biodiversität

Die Pflanzenartenvielfalt erreicht auf den mehrmals mit Kreiselmähdwerken gemähten und mit viel Gülle gedüngten Fettwiesen des Tal- und Flachlandes meist keine 15 Arten mehr. Nur wenige stickstoffliebende Pflanzen und Gräser gelangen dort zur Dominanz und lassen keinen Platz für andere Gräser und Kräuter. Von den Insekten sind es vor allem Zweiflügler, wie Fliegen und Mücken, die von dieser Intensivdüngung profitieren.

Ganz anders verhält es sich auf den naturnahe bewirtschafteten und nicht zu intensiv beweideten Almen. Sie helfen, Vielfalt zu sichern und den Verlust von Arten und Lebensräumen zu verrin-



Wollgräser gedeihen in Nasswiesen, Mooren und Waldstümpfen und besiedeln nur stickstoffarme Standorte.



Ostalpen-Enzian auf der Feichtalalm im Nationalpark Kalkalpen.



Das seltene Holunderknabenkraut ist nur eine von 42 Orchideenarten, die in der Nationalpark Region vorkommen.



Das lichtbedürftige Brand-Knabenkraut ist eine in Oberösterreich gefährdete Orchidee. Sie besiedelt kalkreiche Halbtrockenrasen und trockene bis wechselfeuchte Magerrasen.

gern. Hier tummeln sich Heuschrecken und Grillen, sonnen sich Reptilien, finden Schmetterlinge Nektarpflanzen, jagen Greifvögel nach Mäusen und Kleinsäugern und lauern Spinnen in ihren filigranen Netzen auf Beutetiere. Viele der Almen weisen meist ein kleinflächiges Mosaik unterschiedlicher Biotoptypen auf. Je nach Untergrund und Beweidungsintensität, diese ist maßgeblich abhängig vom Gewicht und der Anzahl der aufgetriebenen Rinder, kommen hier zwischen 40 und 60 Pflanzenarten pro Alm vor. Auf den gesamten Almen Oberösterreichs werden es wohl über 200 Pflanzenarten sein. Darunter finden sich seltene und geschützte Orchideenarten, wie gelbes und violettes Holunder-

Brand-, Kugel- oder Helm-Knabenkraut. Aufmerksamen Almbesuchern sind auch Kohlröschen, Wollgräser, verschiedene Distelarten, Adlerfarne, Trollblumen, Kalkglocken-, Fransen-, Schwalbenwurz- und Ostalpen-Enziane sowie die zunehmend seltener anzutreffende Arnika ein vertrauter Anblick.



Der Schwalbenschwanz ist ein auffälliger Tagfalter, den man vor allem auf kleinwüchsigen Naturwiesen unseren Almen findet.



Der Admiral ist ein Wanderfalter, den man auch auf Almen findet.



Kleiner Fuchs

Diese Pflanzenvielfalt bedingt, dass die spezialisierten Raupen von Tag- und Nachtfaltern Lebensraum vorfinden. Daher flattern auch über 500 Schmetterlingsarten auf den Almen Oberösterreichs. Neben Silbergrünem Bläuling, Kleinem Fuchs, Widderchen, Admiral, Distel-, Schachbrett-, Schiller- oder Schwabenschwanzfalter sind vor allem der Thymian-Ameisenbläuling, der Mittlere Perlmutterfalter oder der Wolfsmilchschwärmer Charakterarten der Almen.

Neben der Pflanzenvielfalt ist es die Vielfalt an Strukturen, die für die Biodiversität in der Almenlandschaft entscheidend ist. So



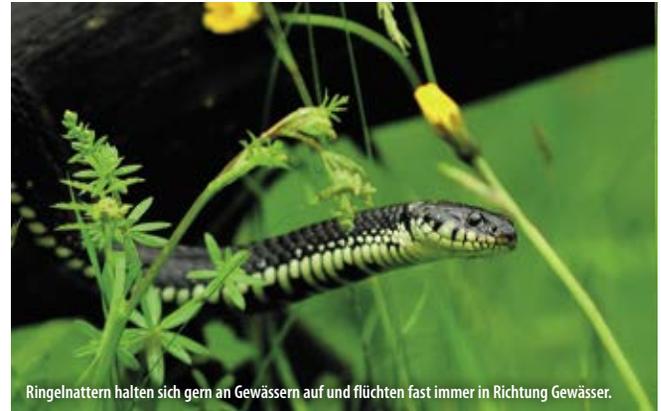
Eine interessante EU-geschützte Art des Almenlebensraumes ist der Thymian-Ameisenbläuling.



Der Goldglänzende Laufkäfer, eigentlich eine Charakterart des Waldes, ist im Waldweidbereich zu finden.



Die räuberisch lebenden Feld-Sandlaufkäfer lieben trockene Böden mit wenig bis sehr schütterer Vegetation.



Ringelnattern halten sich gern an Gewässern auf und flüchten fast immer in Richtung Gewässer.

bereichern Geländeunebenheiten, kleine Dolinen, Felsen, Steinblöcke, große Einzelbäume, Hecken, Gebüsche, Zwergsträucher, Moore, kleine Vernässungen oder Tümpel sowie Lesesteinhäufen und -mauern in hohem Maße die biologische Vielfalt. Berg-eidechsen, Turmfalken, Bussarde, Feld-Sandlauf- oder Goldglänzender Laufkäfer sind daher auf fast allen Almen anzutreffen. Wo Mäuse, Eidechsen, Frösche und junge Vögel zu finden sind, da jagen Schlangen nach ihnen. Begegnungen mit ihnen sind aber selten. Je nach Höhenlage der Alm kann man im südlichen Bergland Oberösterreichs vier verschiedene Schlangenarten zu Gesicht bekommen. In höheren Lagen findet man Kreuzottern in besonnten Offenlandflächen und so auch regelmäßig auf kurzrasigen Wiesen mit viel Kleinstrukturen mit Totholz und Steinen. Sie kommen in den Farbvarianten schwarz (Bergstutzen), rotbräunlich und schwarzweiß vor. Nur diese schnell flüchtende Art besitzt Giftzähne. Die bis zu zwei Meter lang werdende Äskulapnatter lässt sich nur in Niederalmgebieten blicken. Im Almgebiet häufiger anzutreffen sind hingegen Ringel- und Schlingnattern.

Amphibien und Libellen auf Almen

In besonders abgedichteten Dolinen bilden sich auf Almböden fischfreie Kleingewässer. Sie stellen wertvolle Lebensräume für Amphibien und viele Libellenarten dar. Von den Libellen findet man ökologisch flexible Arten, die fast an jedem Stillgewässer vorkommen können, wie die Plattbauch-Libelle, die Blaugrüne Mosaikjungfer oder die Gemeine Pechlibelle. Von den heimischen



Bergmolche



Weil Kleingewässer im Sommer oft austrocknen, können Unken mehrmals im Sommer laichen.

Molcharten ist es besonders der Bergmolch, der in den Almgewässern fast immer anzutreffen ist, während das Vorkommen des Teichmolchs nur für wenige Almen bestätigt ist. Die geschützte Gelbbauchunke, die in den intensiv bewirtschafteten Tallagen fast vollständig verschwunden ist, hat in den besonnten Tümpeln der Almen ein letztes Rückzugsgebiet. Die



Blaugrüne Mosaikjungfer

genügsamen Grasfrösche nutzen fast jedes und die anspruchsvolleren Erdkröten meist nur tiefere Almgewässer zum Ablaichen. Als sehr laichplatztreue Art suchen die Erdkröten zumeist jenes Gewässer auf, in dem sie sich selbst entwickelt haben. Die Amphibienwanderstrecke im Nationalpark Almgebiet in Rosenau am Hengstpaß stellt mit bis zu 24.000 Tieren die größte Wanderstrecke in ganz Oberösterreich dar.

Betritt durch das Weidevieh und der Eintrag von Nährstoffen setzen aber auch den Almgewässer-Biotopen und damit der Lebenswelt im Wasser stark zu. Bei starker Störung bietet das Auszäunen von Tümpeln einen effektiven Schutz.



Rauschwalben im Almstall

Vögel der Almen

Almen sind in Oberösterreich meist inselartige Lichtungen im Wald. Sie bieten einigen besonderen Vogelarten letzte Rückzugsräume, die in vom Menschen übernutzten Talräumen zunehmend verloren gehen. Wie lange man sich an den gefiederten Almsängern erfreuen kann, hängt davon ab, in welcher Größe die Almbauern diese offenen Weideflächen durch naturnahe Bewirtschaftung erhalten, aber auch von den ablaufenden Klimaveränderungen.

Das Kulturland der Almen stellt auch das letzte Refugium für besondere Vogelarten dar. Für Wiesenpieper, Ringdrossel, Braunkehlchen, Goldammer und Neuntöter, eine EU-weit geschützte Art, gehen die Lebensbedingungen in vom Menschen intensiv genutzten Talräumen nämlich zunehmend verloren. Auch die bei Forstwirten unbeliebte Waldweide ist gut für den Artenschutz.



Für die Brut sucht sich die Birkhenne halboffene Flächen mit höherer Krautschicht. Im Umfeld höher gelegener Almen ist sie daher anzutreffen.



Neuntöter brüten nach ca. 5.000 km weitem Vogelzug gerne auf mit Einzelbüschen bestandenen Almen.

In diesem Komplexbiotop zwischen offenem Weideland und geschlossenem Wald kommen Arten der Weide mit Arten des Waldes gemeinsam vor. Besonders aus vogelkundlicher Sicht kommt der Erhaltung der Beweidung der Almen und dem Erhalt der Strukturvielfalt als Almcharakteristikum eine große Bedeutung zu. Auch brütende Rot- und Mehlschwalben findet man noch in manchen Almställen.



Steinadler nutzen die offenen Flächen der Almen als Jagdareal.

Moore auf Almen – Gefährdete Kleinode

Moore sind in den Kulturlandschaften häufig die letzten natürlichen bis naturnahen Lebensräume. Für Pflanzen verfügbare Nährstoffe sind in den sauren Nieder- und den regenwasserversorgten Hochmooren Mangelware. Nur sehr spezialisierte Pflanzen und Tiere können diese Extremstandorte als Lebensraum nutzen. Eine dieser außergewöhnlichen Pflanzenarten ist der Sonnentau. Speziell mit Klebfallen ausgestattete Blätter werden dazu verwendet, Insekten zu fangen und zu verdauen.

Zu den echten Moorbewohnern zählt etwa die Kleine Moosjungfer, die ihre Eier an flutenden Torfmoosen ablegt und die auffällige Gerandete Jagdspinne. Sie erbeutet sogar kleine Amphibien. Durch eine oft enge Bindung der Raupen an bestimmte Futterpflanzen



Gerandete Jagdspinne



Rundblättriger Sonnentau zwischen Magellans Torfmoos

gibt es auch unter den Schmetterlingen echte Moorbewohner, wie etwa den seltenen Hochmoor- Gelbling.



Die Zaglbaueralm im Nationalpark Kalkalpen weist ein kleinräumiges Mosaik unterschiedlichster Lebensräume auf.

Die Strukturvielfalt der Lebensräume und somit auch die Artenvielfalt sind ein Charakteristikum der Almen und stehen in recht scharfem Gegensatz zur landwirtschaftlichen Nutzungen in Tallagen. Arbeit auf der Alm fällt daher nicht nur durch die Betreuung der Tiere, die Instandhaltung von Tränken, Zäunungen, Ställen und Hütten an, sondern auch durch Pflegemaßnahmen auf den Weiden. So müssen viele Flächen von Zeit zu Zeit geschwendet werden. Darunter versteht man das Entfernen von aufkommenden Gehölzen. Für besonderen Schutz und Nahrung vieler Insek-



Neben dem Vieh braucht auch das Almgelände eine besondere Pflege.

tenarten sorgen Brachestreifen oder -inseln, die man auf Almen gelegentlich findet. Nicht wenige Arten brauchen die Frucht- und Samenbildung von Gräsern und Kräutern, da sie ernährungsbiologisch daran gebunden sind. Insekten und Spinnen, die es in hoher Arten- und Individuenzahl auf Almen gibt, profitieren immens davon. Sie nutzen diese als Rückzugszone und Überwinterungsplatz. Dazu gesellen sich zirpende Heuschrecken, Zikaden, Wanzen, summende Schwebfliegen, brummende Hummeln und zahlreiche Wildbienen.

Für biodiversitätsgerechte Almbewirtschaftung verdienen unsere Almbauern große Anerkennung und unseren gesellschaftlichen Rückhalt durch praktikable, naturschutzorientierte Fördersysteme. Werden diese Flächen nicht mehr genutzt, dominieren monotone Graslandschaften statt bunter Vielfalt. Der Rückgang wertvoller Tier- und Pflanzenarten, Verbuschung und Verwaldung wären die Konsequenz, was in weiterer Folge schlecht für den Naturschutz, die Naherholung und die Tourismuswirtschaft wäre.

Mag. Franz Sieghartsleitner



Sicher Wandern

Die Schönheit der Almen und Berge zu genießen, ist vielen von uns ein Anliegen für Körper Geist und Seele. Damit es beim Genuss bleibt, gilt es, einige wesentliche Punkte zu beachten.

Das Wichtigste vorweg: Langsam und konstant gehen. Viel und regelmäßig trinken!

Eine gute Vorbereitung sowie realistische Erwartungen versprechen Entspannung statt Stress, Klarheit, und Sicherheit.

Sehr wichtig ist auch, jede Tour genau zu planen: Länge in Kilometern, Gehzeiten (ein Richtwert sind vier Kilometer pro Stunde, wann ist mit der Rückkehr zu rechnen, wann tritt die Dämmerung ein?), Höhenmeter im Zustieg und Abstieg, Steilheit, sonnseitig oder schattseitig, markante Punkte etc. findet der weise Wanderer in Karten und Tourenliteratur, im Internet (Fotos, Webcams), Informationen über das Wetter, bewirtschaftete Hütten (beim Hüttenwirt informieren, er ist ein **lokaler Experte!**), Bergbahn (Telefonnummer und letzte Talfahrt), Busverbindungen, Taxi-nummern kann man vorher ausfindig machen.

Sie werden feststellen, wie sehr dieses Vorwissen entspannt. Eine optimale Planung bewahrt vor unangenehmen Überraschungen, bringt Selbstsicherheit und ermöglicht eine **stressfreie Wanderung**.

Dazu ein Hinweis auf unsere Wander- und Bergsteiger-App. Diese bietet eine einfach handhabbare digitale Unterstützung mit loka-



lem Wetterbericht, aktuellen Bedingungen, Parkmöglichkeiten, einer interaktiven Karte inkl. Darstellung der 235 Alpenvereins- hütten, Kontaktdaten/Reservierung und Öffnungszeiten (www.alpenvereins-huetten.at), Wegverlauf, Gipfel und Fotos. Die App funktioniert auch im Offline-Modus (also auch ohne Netz), der GPS-Empfang reicht aus, Handy- oder Internetempfang sind zum Abrufen der Toureninfos nicht zwingend notwendig.

Bei jeder Wanderung ist es wichtig, **sich realistische Ziele und Gehzeiten zu setzen**, abgestimmt auf die Fähigkeiten der Teilnehmer (vor allem Kondition und Erfahrung) und der Beschaffenheit, Schwierigkeit und Länge der Tour.

Der Aufstieg ist aber nur die „halbe Miete“, bitte immer **Reserven für den Abstieg einplanen. Im Abstieg passieren die meisten Unfälle. Zu hohes Tempo oder Müdigkeit gehen auf Kosten der Trittsicherheit und Konzentration. Daher das Tempo zurücknehmen, sich Zeit lassen, Zeitdruck vermeiden** und die **Geh-Geschwindigkeit so wählen, dass niemand in der Gruppe außer Atem kommt.**

Ausreichend Trink- und Essenspausen jede halbe oder volle Stunde einplanen, und nicht gleich weitergehen, sobald Nachzügler eingetroffen sind.

Während einer Tour sollten alle Gruppenmitglieder auf sich und aufeinander achtgeben. Gerade **leichteres Gelände verführt zu Unvorsichtigkeit.**



Die passende Ausrüstung ist eine weitere Schlüsselkomponente beim Wandern.

Passende, feste **Wanderschuhe** mit rutschfestem Profil, wasserdicht und über den Knöchel reichend entlasten den Fuß und verbessern die Trittsicherheit! Die Füße vor der Wanderung an heiklen Punkten (Ferse, Zehenballen) mit Pflaster abkleben oder die Füße mit Hirschtalg einlassen. Gute **Wandersocken** wirken vorbeugend gegen Blasen.

Ein leichter, stabiler und gut hinterlüfteter **Rucksack** hilft Schmerzen und Verspannungen im Hals- und Nackenbereich zu vermeiden. Unverzichtbar ist auch atmungsaktive und wasserfeste **Funktionsbekleidung**, bewährt haben sich **mehrere Schichten** („Zwiebelprinzip“: Funktionsunterwäsche, darüber Pullover/Fleecejacke, darüber Regenschutz/wasserdichte Jacke aus wind- und wasserabweisendem Material), ergänzt um Wechselshirts, einer zweiten Garnitur Socken, samt Handschuhen und Mütze runden die ideale Wanderausrüstung ab.

Nicht fehlen darf eine kleine Apotheke, Sonnencreme und -brille, Karte/GPS zur Unterstützung der Orientierung, Hüttenschlafsack, Alpenvereinsausweis (bringt 50% Ermäßigung auf Hütten), und eine Stirnlampe.

Vor allem beim Bergab-Gehen helfen Stöcke, welche die Knie und die Wirbelsäule entlasten. Bis einem Drittel des Körpergewichts kann so abgefangen werden. Das Gewicht nach vorne verlagern (so wirkt die Entlastung am besten).

Aber: Bergauf Stöcke lieber öfter weglassen, nur benutzen, wenn es richtig steil und holprig wird. **Im flachen Gelände sind sie sogar**

ganz überflüssig. Wer Stöcke ständig nutzt, verliert schnell seinen Gleichgewichtssinn.

Um den Energiespeicher des Körpers wieder zu füllen **kohlenhydratreiche Nahrung** (Müsliriegel, Getreide-Frucht-Riegel, Vollkornbrote, Nüsse) oder Obst (am besten in getrockneter Form) einpacken.

Besser als ein fettiges Speckbrot ist eine leicht bekömmliche Kost, die schneller ins Blut kommt und daher schnell verfügbare Energie liefert.

Neben der richtigen Jause sind gute Durstlöscher entscheidend für die Leistungsfähigkeit beim Wandern. Ein Liter ist fast immer zu wenig, zwei bis drei Liter sind für eine Tagestour notwendig (falls nötig: Gewicht an anderer Stelle einsparen). Wasser, verdünnte Fruchtsäfte oder Tee (etwas Zucker bringt auch Energie) sind die besten Durstlöscher! Limos oder „Energiedrinks“ bringen nur kurzfristig einen Schub, langfristig sinkt dadurch der Energiepegel.

Trinken Sie, bevor Sie Durst haben! Wenn unser Körper Durst signalisiert, ist er schon unterversorgt.

Die Tourenplanung wird klarerweise abhängig vom **Wetterbericht** vorgenommen. Bei schlechten Vorhersagen: **Abbruch statt Aufbruch.** Das **Wetter vor dem Start** und auch **während der Wanderung** aufmerksam beobachten (und sich nicht an der Prognose, sondern am Wetter orientieren). Und Vorsicht vor Altschneefeldern: Kurze Schneezungen von 20 bis 30 Metern können zur Falle werden. Wir raten deshalb unerfahrenen Bergsteigern, unterhalb der Schneegrenze zu bleiben.

Eine gute Wandergruppe orientiert sich immer **am Schwächsten**, an der Person mit der schlechtesten Fitness und der wenigsten Erfahrung, und **verlässt den markierten Weg niemals.** Diese Routen werden von Fachleuten gesichert und überprüft, „Abkürzungen“ sind gefährlich.

Kein falscher Ehrgeiz, wenn die Umstände (Wetter, Kondition etc.) nicht passen. **Rechtzeitig umzukehren ist eine Kernkompetenz beim Wandern!**

Falls ein Notfall passiert, **nicht gleich und hastig handeln, sondern durchatmen, Ruhe bewahren und sich einen Überblick verschaffen. Panik hilft niemandem.**



Wenn Mobilfunkempfang möglich ist, die Bergrettung (Tel. 140) oder den Euro-Notruf (Telefon 112) anrufen. Wenn kein oder sehr schlechter Empfang besteht, das Handy aus- und wiedereinschalten und gleich 140 oder 112 eingeben (statt dem PIN) oder die SIM-Karte entfernen und wählen.

Wenn auch dies nicht funktioniert, befindet man sich in unversorgtem Gebiet. Es ist auch kein Notruf möglich, Standort wechseln! Das **Alpine Notsignal** hilft auf sich aufmerksam zu machen. Alle 10 Sekunden ein Signal (Rufen, Pfeife, Taschenlampe, Stirnlampe), dann 1 Minute Pause und wieder von vorn. Eine Empfängerantwort erkennt man an einem Signal (Signal wurde gesehen oder gehört) alle 20 Sekunden. Bitte stoppen Sie das Alpine Notsignal nicht, wenn Sie Antwort bekommen. Bleiben Sie sicht- und hörbar, damit die Retter Sie auch finden!

Ein schöne Zeit in unserer wunderbar wanderbaren Natur und sichere Bergwanderungen wünscht Ihnen der Alpenverein.

*Thomas Pflügl
Landesalpinreferent Alpenverein OÖ*

Salzkammergut



Auslese
70 ausgewählte
Almen



1 Hintere Gosauseealm – Holzmeisteralm

1½ Std.
GEHZEIT

6,8 km
WEGSTRECKE

1164 m
SEEHÖHE



Der romantische Talschluss beim Hinteren Gosausee mit der Holzmeisteralm

Ausgangspunkt: Vorderer Gosausee (937 m) **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 95

Wegbeschreibung: vom Vorderen Gosausee über die Gosaulacke und Steilstufe zum Hinteren Gosausee (M 614)

Besonderheiten: landschaftlich besonders reizvoll – Wasserfall bei der Gosaulacke

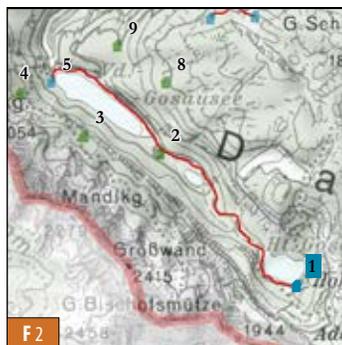
Umgebung: Adamekhütte (AV) – Dachsteinmassiv

Touristische Angebote: Almhütte mit Jausenstation

Alternative Wanderroute: aus Hallstatt – Echerntal – Vorderer Gosausee (ca. 7 Std.)

Gesamtfläche in ha: 99 **Weidefläche in ha:** 5

Bewirtschaftet von Mitte Mai bis Mitte Oktober



Umfang: ca. 10–15 Kühe und Jungrinder, Tagespersonal

Almkategorie: Servitutsalm mit einem Almbauern

Eigentumsverhältnis: Almfäche: ÖBF;

Almeinrichtung: Almbauer

Bewirtschafter: Josef Schweighofer

Adresse: 4824 Gosau, Holzmeisterweg 3,
Tel. 0664/4253513, Hüttentelefon:
0664/1145113

5 Seeklausalm

5 Min.
GEHZEIT

0,25 km
WEGSTRECKE

960 m
SEEHÖHE



Die Seeklausalm vor der prächtigen Kulisse des Dachsteinmassivs

Ausgangspunkt: Vorderer Gosausee (937 m) **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 95

Wegbeschreibung: vorbei beim Gasthaus am Gosausee nach rechts bis zur Hütte

Besonderheiten: herrliche Landschaft

Umgebung: Gosausee, Dachsteinblick mit Gletscher, Gosaukamm, Talstation der Seilbahn zur Zwieselalm

Touristische Angebote: Almhütte mit Jausenstation

Gesamtfläche in ha: 62 **Weidefläche in ha:** 2

Bewirtschaftet von Mai bis Oktober

Umfang: Jungrinder, 4–6 Kühe mit Behirtung

Almkategorie: Servitutsalm mit 2 Almbauern

Eigentumsverhältnis: Almfäche: ÖBF;

Almeinrichtung: Almbauer

Bewirtschafter: Veronika Egger

Adresse: 4825 Gosau, Rennerweg 26,
Tel. 06136/8407





6 Hohe Zwieselalm



2 Std.

GEHZEIT



2 km

WEGSTRECKE



1483 m

SEEHÖHE



Die Breininghütte auf der Hohe Zwieselalm mit „König Dachstein“ im Hintergrund

Ausgangspunkt: Vorderer Gosausee (940 m) **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 95

Wegbeschreibung: gepflegte Wanderwege und Fußsteige (M 620, M 601A)

Besonderheiten: berühmter Dachsteinblick mit Gosausee; blumenreiche Almwiesen am Herrenweg

Umgebung: Niedere Zwieselalm; Falnbergalm, Krautgartenalm, Sommeraulmen Gablonzerhütte (AV). Ausgangspunkt für Touren im Gosaukamm

Vermietungshinweis: Gablonzerhütte (Almhütte mit Jausenstation; Skigebiet Dachstein WestAV)

Touristische Angebote: Almhütte mit Jausenstation; Schigebiet Dachstein West

Alternative Wanderroute: Abstieg über Herrenweg nach Gosau (2½ Std.)



Gesamtfläche in ha: 35

Weidefläche in ha: 15

Bewirtschaftet von Mai bis September

Umfang: ca. 20 Rinder mit Behirtung

Almkategorie: Servitutsalm

mit 3 Almbauern

Eigentumsverhältnis: Almfläche: ÖBF;

Almeinrichtung: Almbauer

Bewirtschafter: Paul Höhenegger

Adresse: 4825 Gosau, Asterbachweg 6,
Tel. 06136/8506

7 Niedere Zwieselalm



3 Std.

GEHZEIT



6 km

WEGSTRECKE



1340 m

SEEHÖHE



Die Niedere Zwieselalm mit Dachstein und Gosaukamm

Ausgangspunkt: Gosau (760 m), Mittertal od. Vordertal

ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.: 95

Wegbeschreibung: über Herrenweg (Wanderkarte) bis zur Alm (M 512, M 622)

Besonderheiten: Landschaftserlebnis, Wintersportgebiet

Umgebung: Hohe Zwieselalm, Liesenhütte, Falnbergalm; Hohe Zwiesel (Breininghütte, Gablonzerhütte), Zwieselalmhütte

Touristische Angebote: Jausenstation in benachbarter Hoher Zwieselalm

Alternative Wanderroute: Zwieselalmseilbahn – Hohe Zwieselalm – Herrenweg

Gesamtfläche in ha: 65 **Weidefläche in ha:** 3

Bewirtschaftet von Mai bis September

Umfang: ca. 20 Rinder mit Nachschau-
behirtung

Almkategorie: Servitutsalm mit

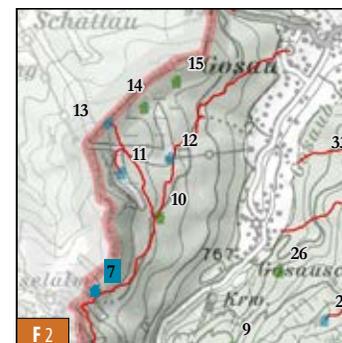
3 Almbauern

Eigentumsverhältnis: Almfläche: ÖBF;

Almeinrichtung: Almbauer

Bewirtschafter: Paul Höhenegger

Adresse: 4825 Gosau, Asterbachweg 6,
Tel. 06136/8506



11 Obere Sommerau-Zeishofalm

 2 Std.
GEHZEIT

 4 km
WEGSTRECKE

 1280 m
SEEHÖHE



Die gastliche Zeishofalm mit dem Gamsfeld

Ausgangspunkt: Gosau, Vordertal (Kirche) oder Mittertal, Zwieselalm
ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.: 95

Wegbeschreibung: über Herrenweg, Mittelstation Hornspitzlift, Fußsteig oder Forststraße zur Alm (M 611, M 512)

Besonderheiten: abwechslungsreiche Landschaft und herrliche Fernblicke zum Dachstein

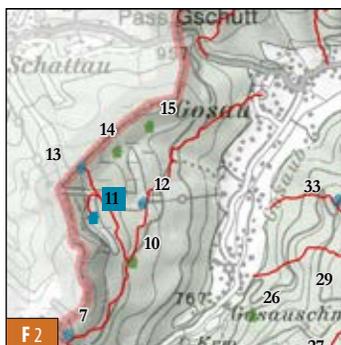
Umgebung: Untere Sommerau, Falnberg, Haideck-Horn; Schiabfahrt Hornspitz

Touristische Angebote: bewirtschaftete Almhütte mit regionalen Schmankerln im Sommer und im Winter

Alternative Wanderroute: mit dem Mountainbike ab Pass-Gschütt-Bundesstraße (Forststraße) oder mit der Hornbahn

Gesamtfläche in ha: 70 **Weidefläche in ha:** 2

Bewirtschaftet von Juni bis September und während der Wintersaison



Umfang: ca. 15 Rinder mit Nachschaubehirtung

Almkategorie: Servitutsalm mit 2 Almbauern

Eigentumsverhältnis: Almfläche: ÖBF; Almeinrichtung: Almbauer

Bewirtschafter: Hannes und Ludmilla Kreßl

Adresse: 4824 Gosau, Gosauseestraße 80, Tel. 06136/20505

12 Untere Sommeraualm

 1½ Std.
GEHZEIT

 3 km
WEGSTRECKE

 1140 m
SEEHÖHE



Die Untere Sommeraualm im Bereich der Mittelstation der Hornspitzlifte

Ausgangspunkt: Gosau, Vordertal (Kirche) oder Mittertal
ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.: 95

Wegbeschreibung: über Herrenweg, Mittelstation Hornspitzlift (M 512)

Besonderheiten: Landschaft, Dachstein- und Gosaukammblick

Umgebung: Obere Sommerau, Falnberg, Moosklaus, Haideck-Horn; Skiabfahrt Hornspitz

Touristische Angebote: im Winter: Skirestaurant Mittelstation Hornspitzlift; Almhütten: Jausenstation auf Zeishofalmhütte und Haideckhornalmhütte (Peternhütte) in näherer Umgebung

Alternative Wanderroute: mit Hornspitzlift bis Mittelstation

Gesamtfläche in ha: 90

Weidefläche in ha: 5

Bewirtschaftet von Mai bis September

Umfang: ca. 30 Rinder, 15 Pferde mit Nachschaubehirtung

Almkategorie: Servitutsalm mit 5 Almbauern

Eigentumsverhältnis: Almfläche: ÖBF; Almeinrichtung: Almbauer

Bewirtschafter: Christian Gamsjäger

Adresse: 4824 Gosau, Gosauseestraße 20, Tel. 0664/4936761



**13 Haideck-Hornalm****2 Std.**
GEHZEIT**6 km**
WEGSTRECKE**1290 m**
SEEHÖHE

Gewitterstimmung auf der Haideck-Hornalm

Ausgangspunkt: Gosau, Kalvarienberg **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 95**Wegbeschreibung:** über Herrenweg, Forststraße und Fußsteig (¼ Std.), event. Zustieg über Skitrasse**Besonderheiten:** Almhütte im Winter (bei Skibetrieb) geöffnet (Petrocellihütte)**Umgebung:** Hornspitz (1433 m), Skilift, Skiabfahrt, Falmbergalm, Obere u. Untere Sommeraualm, Bibereckalm, Moosklausalm**Vermietungshinweis:** auf Anfrage**Touristische Angebote:** Almhütte mit Jausenstation, nur teilweise geöffnet**Alternative Wanderroute:** ab Pass-Gschütt-Bundesstraße über Forststraße**Gesamtfläche in ha:** 35**Weidefläche in ha:** 1**Bewirtschaftet** von September bis Mai**Umfang:** ca. 10 Rinder mit Nachschaubehirtung**Almkategorie:** Servitutsalm mit einem Almbauern**Eigentumsverhältnis:** Almfläche: ÖBF; Almeinrichtung: Almbauer**Bewirtschafter:** Elisabeth Eisl**Adresse:** 4824 Gosau, Peterweg 9**17 Wiestalalm****2 Std.**
GEHZEIT**3 km**
WEGSTRECKE**1160 m**
SEEHÖHE

Die idyllisch gelegene Wiestalalm, in der Nähe der Iglmoosalm

Ausgangspunkt: Gosau, Vordertal **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 95**Wegbeschreibung:** über Forststraße ab Ortsteil Ramsau und Fußsteig (M 801A)**Besonderheiten:** schöne Landschaft; Almhütte in Blockbauweise mit mächtigen Rundbäumen**Umgebung:** Iglmoos, Bärnbach, Hohe Scharte, Hallerloch; Wandergebiet**Touristische Angebote:** falls Alm behirtet, Rastmöglichkeit auf der Hütte**Alternative Wanderroute:** Pass-Gschütt-Forststraße ca. 2 km und 20 Min. Fußsteig**Gesamtfläche in ha:** 145 **Weidefläche in ha:** 1**Bewirtschaftet** von Juni bis September**Umfang:** 5–7 Rinder mit teilweiser Behirtung**Almkategorie:** Servitutsalm mit einem Almbauern**Eigentumsverhältnis:** Almfläche: ÖBF; Almeinrichtung samt Anger: Almbauer**Bewirtschafter:** Franz und Ulrike Pomberger**Adresse:** 4823 Steeg/H., Au 77, Tel. 06135/8425



20 Iglmoosalm

2 Std.
GEHZEIT

5 km
WEGSTRECKE

1206 m
SEEHÖHE



Die Iglmoosalm – eines der beliebtesten Ausflugsziele in Gosau

Ausgangspunkt: Gosau Gemeindeamt (760m) bzw. Pass Gschütt (900m)

ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.: 95

Wegbeschreibung: Forststraße und Waldsteig ab Gosau Gemeindeamt (M 801A, M 880) Forststraße ab Pass-Gschütt-Bundesstraße

Besonderheiten: schöne Ausblicke auf Dachstein, Gosaukamm und das Gosautal; erreichbar auch mit dem Gosauer Bummelzug

Umgebung: Bärnbachalm, Wiestalalm, Schartenalm mit Goisererhütte (AV) Hoher Kalmberg (1836m)

Touristische Angebote: Almhütte mit Jausenstation (Sommerbetrieb) ab 1. Juli oder auf Anfrage.

Alternative Wanderroute: Fahrrad ab Pass-Gschütt-Bundesstraße (Forststraße)

Gesamtfläche in ha: 237 **Weidefläche in ha:** 2

Bewirtschaftet von Mitte Mai bis Anfang Oktober



Umfang: 25 Jungrinder mit Tagespersonal

Almkategorie: Servitutsalm mit 2 Almbauern

Eigentumsverhältnis: Almfläche: ÖBF; Almeinrichtung: Almbauern

Bewirtschafter: Jakob Hubner

Adresse: 4824 Gosau, Peterweg 8, Tel. 0664/73987177; Andrea Höllmüller, Tel. 0664/73215188

21 Hohe Schartenalm

1½ Std.
GEHZEIT

3 km
WEGSTRECKE

1550 m
SEEHÖHE



Malerisches Hüttenensemble auf der Hohen Schartenalm

Ausgangspunkt: Iglmoosalm (1206 m) oder Gosau-Vordertal

ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.: 95

Wegbeschreibung: vom Iglmoos über Forststraße und Fußsteig zur Alm (M 508)

Besonderheiten: reizvolles Almhüttenensemble mit gut erhaltenen Hütten

Umgebung: Hoher Kalmberg (1835 m); Goiserer Hütte (AV) im Anschluss an die Alm; Almen: Iglmoosalm; Bärnbachalm

Touristische Angebote: in der Nähe: Goisern AV-Hütte

Alternative Wanderroute: von Bad Goisern: 2½ Std. ab Bahnhof

Gesamtfläche in ha: 362 **Weidefläche in ha:** 80

Bewirtschaftet von Ende Juni bis Sept.

Umfang: ca. 65 Rinder mit Behirtung

Almkategorie: Servitutsalm mit 14 Almbauern

Eigentumsverhältnis: Almfläche: ÖBF; Almeinrichtung: Almbauer

Bewirtschafter: Erwin Unterberger

Adresse: 4822 Bad Goisern, Wiesen 11, Tel. 0664/601652715





27 Modereckalm

3 Std.
GEHZEIT

6 km
WEGSTRECKE

1510 m
SEEHÖHE



Die urige Modereckalm lädt nach mühsamem Anstieg zur Rast ein

Ausgangspunkt: Gosau-Mittertal **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 95

Wegbeschreibung: über Wandersteig zu Schleifsteinhütten und Rabensteig (Forststraße) und ½ Std. Fußsteig zur Alm (M 511, M 644)

Besonderheiten: kleine Alm vor Karstgebiet Modereckhöhe

Umgebung: Seekar-Alm, Grubenalm; Modereckhöhe, Panoramablick

Touristische Angebote: Rastmöglichkeit bei der Almhütte

Alternative Wanderroute: ab Ressenalm oder ab Vorderen Gosausee über Ebenalm – Rabensteig (weiter w.o.)

Gesamtfläche in ha: 86

Weidefläche in ha: 15



Bewirtschaftet von Juni bis September

Umfang: ca. 14 Rinder mit Behirtung

Almkategorie: Servitutsalm
mit einem Almbauern

Eigentumsverhältnis: Almfläche: ÖBF;
Almeinrichtung: Almbauer

Bewirtschafter: Johann und Andrea
Wallner

Adresse: 4824 Gosau; Lainbachweg 7,
Tel. 0664/9226205

28 Seekaralm

3 Std.
GEHZEIT

6 km
WEGSTRECKE

1541 m
SEEHÖHE



Uriges Hüttenensemble auf der Seekaralm

Ausgangspunkt: Gosau-Mittertal **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 95

Wegbeschreibung: über Wandersteig (Wanderkarte) zu Schleifsteinhütten–
Grubalm–Rabensteig (Forststraße)–Fußsteig zur Alm

Besonderheiten: 10 Min. zur Fluchthöhle der Protestanten (Geheimprotestantismus
17. Jhdt.)

Umgebung: Modereck, Hintere u. Vordere Grubalm; Modereckhöhe, Karsthochflächen

Touristische Angebote: Rastmöglichkeit auf der Almhütte

Alternative Wanderroute: ab Gruben- oder Ressenalm

Gesamtfläche in ha: 135 **Weidefläche in ha:** 2

Bewirtschaftet von Juni bis Sept.

Umfang: 20 Rinder

Almkategorie: Servitutsalm
mit 2 Almbauern

Eigentumsverhältnis: Almfläche: ÖBF;
Almeinrichtung: Almbauer

Bewirtschafter: Familie Johanna und
Josef Schmaranzer, vlg. Andrä

Adresse: 4825 Gosau, Schlägnerweg 87,
Tel. 06136/8671





29 Hintere Grubenalm

2½ Std.
GEHZEIT

5 km
WEGSTRECKE

1348 m
SEEHÖHE



Die Hintere Grubenalm nahe beim Löckenmoos

Ausgangspunkt: Gosau Vordertal (M 513), Mittertal (M 511), Hintertal (M 644)

ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.: 95

Wegbeschreibung: gepflegte Wanderwege bzw. Forststraße

Besonderheiten: abwechslungsreiche Landschaft mit Löckenmoos und Schleifsteinbrüchen

Umgebung: Ressenalm, Plankensteinalm, Seekaralm, Modereckalm, Roßalm, Katzhofalm; unterirdische Salzlagerstätten im Plassenstock

Touristische Angebote: Jause auf der benachbarten Plankensteinalm (50 Gehminuten)

Alternative Wanderroute: mit dem Almtaxi „Bummelzug“ (für 50 Personen)

Gesamtfläche in ha: 192 **Weidefläche in ha:** 3

Bewirtschaftet von Ende Mai bis Ende September



Umfang: ca. 40 Jungrinder und Kühe mit teilweiser Behirtung

Almkategorie: Servitutsalm mit 7 Almbauern

Eigentumsverhältnis: Almfläche: ÖBF; Almeinrichtung: Almbauer

Bewirtschafter: Fam. Johanna und Josef Schmaranzer, vlg. Andrä

Adresse: 4825 Gosau, Schlögnerweg 87, Tel. 06136/8314

33 Ressenalm

2 Std.
GEHZEIT

4 km
WEGSTRECKE

1220 m
SEEHÖHE



Die „Schäferhütte“ mit Gamsfeld im Hintergrund

Ausgangspunkt: Gosau-Vordertal (M 513), Mittertal (M 511), Hintertal (M 644)

ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.: 95

Wegbeschreibung: gepflegte Wanderwege bzw. Forststraße

Besonderheiten: im Almgebiet liegt das Areal der „Schleifsteinhauer-Berechtigungen“; 13 Hütten dienen nach wie vor der Bearbeitung des seltenen und hier „gebrochenen“ Schleifsteins.

Umgebung: Vordere u. Hintere Grubenalm; weitere oberhalb gelegene Mittel- und Hochalmen

Touristische Angebote: „Bummelzug“ zur Plankensteinalm (Jausenmöglichkeit)

Alternative Wanderroute: mit Almtaxi „Bummelzug“

Gesamtfläche in ha: 63 **Weidefläche in ha:** 3

Bewirtschaftet von Ende Mai bis Ende September

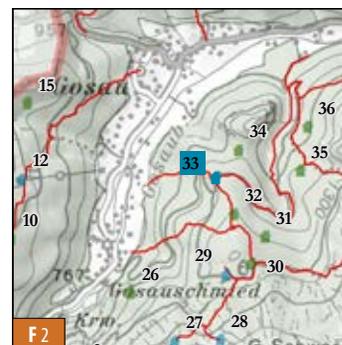
Umfang: ca. 15 Jungrinder mit Nachschaubehirtung

Almkategorie: Servitutsalm (4 Almbauern, 1 Agrargemeinschaft)

Eigentumsverhältnis: Almfläche: ÖBF; Almeinrichtung: Almbauern

Bewirtschafter: Christine Egger, 4824 Gosau, Schäffergasse 10

Adresse: Obmann Manfred Wallner, 4824 Gosau, Schäffergasse 23, Tel. 06136/8314





36) Niedere Marxenalm

¼ Std.
GEHZEIT

3,5 km
WEGSTRECKE

950 m
SEEHÖHE



Die 2007 neu erbaute Niedere Marxenalm

Ausgangspunkt: Gosau, Klaushof **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 95 St. Wolfgang

Erreichbarkeit: Forststraße; Wanderwege

Umgebung: Wanderwege zur Hohen Marxenalm, Schreieralm, Roßalm, Plankenstein, Plassen und zum Schleifsteinbruch

Touristische Angebote: Geologischer Wanderweg Schleifsteinbrüche – Löckermoos und Löckersee; Einkehr in den benachbarten Almhöfen

Gesamtfläche in ha: 10 ha **Weidefläche in ha:** 6

Bewirtschaftet von Ende Mai bis Anfang Oktober

Umfang: 12 Rinder im Weidewechsel mit der Hohen Marxenalm und 3 Pferde

Art: Mutterkühe

Almkategorie: Einforstungsalm mit einem Weideberechtigten

Eigentumsverhältnis:

Almfläche: ÖBF-AG; Almeinrichtung:
Almanger und kombinierte Almhütte:
Almbauer

Bewirtschafter: Franz Gamsjäger

Adresse: 4824 Gosau, Vordertalstraße 72,
Tel. 0664/2554654



38) Schreier- und Schierlingalm

2½ Std.
GEHZEIT

4 km
WEGSTRECKE

1370 m
SEEHÖHE



Die agrargemeinschaftliche Schreieralm

Ausgangspunkt: Gosau-Vordertal **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 96

Wegbeschreibung: Wandersteig (lt. Wanderkarte) über Brielgraben – Marxenalm zur Schreieralm (M 645) oder über die Forststraße

Besonderheiten: wertvolle Wasserquelle im Kaser

Umgebung: Roßalm, Marxenalm, Plankensteinalm, Schiechlingalm; Plassen (1953 m)

Touristische Angebote: Rastmöglichkeit auf der Almhütte

Alternative Wanderroute: Hallstatt-Plassen-Schiechlingalm-Schreieralm

Gesamtfläche in ha: 120 **Weidefläche in ha:** 1

Bewirtschaftet von 10. Juni bis 15. September

Umfang: 25–30 Rinder mit Behirtung

Almkategorie: Gemeinschaftsalm mit Servitutsalmweidefläche

Eigentumsverhältnis: Almfläche: ÖBF;
Almeinrichtung (inkl. Anger): Agrar-
gemeinschaft

Bewirtschafter: Agrargemeinschaft

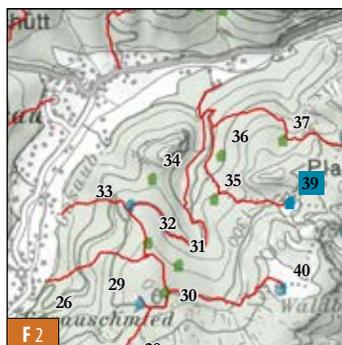
Schreieralm, Obmann: Herbert Bauer

Adresse: 4822 Bad Goisern, Wiesen 32



**39** Rossalm**2 Std.**
GEHZEIT**4 km**
WEGSTRECKE**1387 m**
SEEHÖHE

Die Rossalm am Verbindungssteig zwischen Gosau und dem Hallstätter Salzberg

Ausgangspunkt: Gosau-Vordertal **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 95**Wegbeschreibung:** über den Wandersteig (Wanderkarte) durch den Brielgraben, Rossalm-Graben (M 648) oder über die Forststraße**Umgebung:** Schreieralm, Plankensteinalm, sonstiges: Plassen (1953), Schleifsteinbruch, Löckenmoos**Touristische Angebote:** Rast- und Jausenmöglichkeit auf 1 Hütte mit hofeigenen Produkten von Mai–September**Alternative Wanderroute:** von der Plankensteinalm oder Schreieralm, von Hallstatt kommend über den Plassen**Gesamtfläche in ha:** 111 **Weidefläche in ha:** 3**Bewirtschaftet** von Juni bis September**Umfang:** Mutterkühe und Jungrinder mit Behirtung, 2 Ponys, 2 Pferde und Hühner**Almkategorie:** Servitutsalm mit 2 Almbauern**Eigentumsverhältnis:** Almfläche: ÖBF; Almeinrichtung: Almbauer**Bewirtschafter:** Fam. Hubner;

Fam. Horst Wallner;

Adresse: Fam. Hubner, 4824 Gosau, Liesengasse 32, Tel. 06136/8781 Heim, Tel. 0699/11529747, Alm (Fam. Wallner); 4824 Gosau, Schüttangerstraße 7, Tel. 06136/8370**40** Plankensteinalm**3½ Std.**
GEHZEIT**8 km**
WEGSTRECKE**1530 m**
SEEHÖHE

Die Plankensteinalm – Almhüttdorf vor der imposanten Kulisse des Dachsteinmassivs

Ausgangspunkt: Gosau, Mittertal (745 m) **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 95**Wegbeschreibung:** Fußsteig über Schleifsteinbrüche und Löckenmoos (M 511, M 513)**Besonderheiten:** schöne Plateaulalm mit Ausblick auf Dachsteinmassiv und Plassen**Umgebung:** Ressenalm, Vordere und Hintere Grubalm, Modereck, Seekaralm, Schüttmann-Anger: Sehenswertes Schleifsteinhüttenensemble**Touristische Angebote:** Almtaxi „Bummelzug“; Pauschalangebot Jause auf der Leutgebhütte**Alternative Wanderroute:** Gosauer Bummelzug (2 Std., für 50 Personen)**Gesamtfläche in ha:** 231 **Weidefläche in ha:** 45**Bewirtschaftet** von Ende Juni bis September**Umfang:** ca. 60 Jungrinder und 10

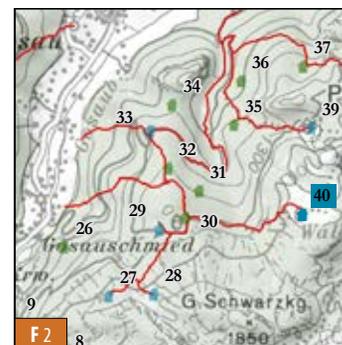
Milchkühe mit Behirtung

Almkategorie: Servitutsalm

mit 13 Almbauern

Eigentumsverhältnis: Almfläche: ÖBF;

Almeinrichtung: Almbauer

Bewirtschafter: Fam. Josef Gamsjäger jun.**Adresse:** 4824 Gosau, Eschenweg 5, Tel. 06136/8773, 0699/11585898



43 Durchgangalm

3 Std.
GEHZEIT

9 km
WEGSTRECKE

1415 m
SEEHÖHE



Die Durchgangalm hoch über Hallstatt

Ausgangspunkt: Hallstatt, vom Echerntal oder Salzberg **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 95

Wegbeschreibung: über Salzberg oder Ortschaft Lahn, Waldbachstrub auf markierte Steigen oder Forststraße zu den Almen

Besonderheiten: reizvolle Landschaft in kulturhistorisch interessantem Gebiet

Umgebung: Klausmoosalm, Blaikenalm, Sattlalm, Rossalm, Plankensteinalm; Weltkulturerbe Hallstatt

Touristische Angebote: Almjause auf der nahe gelegenen Plankensteinalm und Rossalm

Alternative Wanderroute: ab Gosau (M 648, M 644)

Gesamtfläche in ha: 203 **Weidefläche in ha:** 8

Bewirtschaftet von Anfang Juni bis Ende September



Umfang: 10–12 Jungrinder und Mutterkühe mit Nachschaubehirtung

Almkategorie: Servitutsalm mit 5 Almbauern

Eigentumsverhältnis: Almfläche: ÖBF; Almeinrichtung: Almbauern

Bewirtschafter: Franziska und Johann Scheutz

Adresse: 4822 Bad Goisern, Reitern 6, Tel. 06135/8989

45 Sattlalm

2 Std.
GEHZEIT

3 km
WEGSTRECKE

1342 m
SEEHÖHE



Die charakteristischen Stockhütten der Sattlalm

Ausgangspunkt: Hallstatt (508 m) Rudolfsturm-Salzberg (855 m)

ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.: 96

Wegbeschreibung: mit Standseilbahn zum Salzberg; Wanderung auf Forststraße (M640)

Besonderheiten: reizvolles Almdorf; geschichtsträchtiger Boden, Salzgewinnung im nahen Plassenstock

Umgebung: Durchgangsalme, Blaikenalm, Schiechlingalm, Schreieralm

Alternative Wanderroute: Höhenwanderweg von oder nach Gosau

Gesamtfläche in ha: 35 **Weidefläche in ha:** 1

Bewirtschaftet von Juni bis September

Umfang: 4–5 Rinder mit Nachschaubehirtung

Almkategorie: Servitutsalm mit 5 Almbauern

Eigentumsverhältnis: Almfläche: ÖBF; Almeinrichtung: Almbauern

Bewirtschafter: Heinz und Christine Jeserznik

Adresse: 4830 Hallstatt, Echerntalweg 18, Tel. 0660/6922320





46 Hallstätter Grubenalm

3 Std.
GEHZEIT

6 km
WEGSTRECKE

1220 m
SEEHÖHE



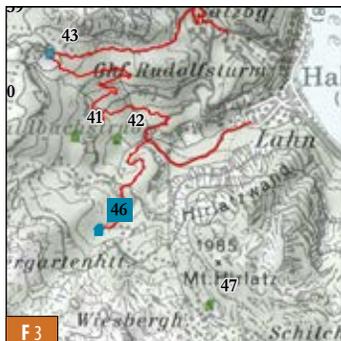
Ruhig am Waldrand gelegene Almhütte

Ausgangspunkt: Hallstatt Echerntal ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.: 95

Erreichbarkeit: zu Fuß und mit dem Rad über das Echerntal und die Waldbachleiten.

Besonderheiten: Waldbachstrupp – Richtung Wiesberghaus

Umgebung: Naturschutzgebiet Weltkulturerbe, Simonihütte, Wiesberghaus, Dachsteinmassiv



Gesamtfläche in ha: 19

Weidefläche in ha: 4

Bewirtschaftet von Juni bis Mitte September

Umfang: ca. 6 Jungrinder

Almkategorie: Servitutsalm

Eigentumsverhältnis: Almfläche: ÖBF; Hütte und Anger: Eigentum

Bewirtschafter: Robert und Bettina Schober

Adresse: 4822 Bad Goisern, Stambach 100

48 Gjaidalm

¼ Std.
GEHZEIT

0,5 km
WEGSTRECKE

1738 m
SEEHÖHE



Die Gjaidalm – höchstgelegene Alm des Salzkammergutes

Ausgangspunkt: Obertraun – Dachsteinbahnen ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.: 96

Wegbeschreibung: Abstiegsmöglichkeit über Krippenbrunn

Besonderheiten: höchstgelegene bestoßene Alm des Salzkammergutes am Dachsteinplateau

Umgebung: Heilbronnerkreuz Wanderweg (2 Std.), Karsthochfläche, Dachsteinhöhen

Touristische Angebote: Simony-Hütte, Wiesberghaus

Übernachtungsmöglichkeit: Schilcherhaus (Gasthaus auf Gjaidalm)

Gesamtfläche in ha: 3000

Weidefläche in ha: 30

Bewirtschaftet von Juli bis August

Umfang: ca. 20 Rinder mit Nachschaubehirtung

Almkategorie: Pachtalm

Eigentumsverhältnis: Almfläche: ÖBF; Almeinrichtung: Almbauern

Bewirtschafter: Almgemeinschaft Gjaidalm, Obmann Alfred Kaiser

Adresse: 4831 Obertraun 245, Tel. 0664/75062861





52 Lahnfriedalm

2½ Std.
GEHZEIT

4 km
WEGSTRECKE

1350 m
SEEHÖHE



Die revitalisierte Obertrauner Lahnfriedalm

Ausgangspunkt: Obertraun, Koppenwinkelalm

ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.: 96 Bad Ischl

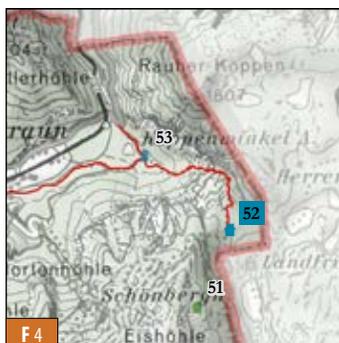
Erreichbarkeit: Forststraße bis Koppenwinkelalm, dann steiler Almsteig

Umgebung: Dachsteinplateau

Gesamtfläche in ha: 89 **Weidefläche in ha:** 4

Bewirtschaftet von Ende Juni bis Anfang September

Umfang: Insgesamt ca. 40 Stück Mutterkühe mit Junggrindern gemeinsam mit der benachbarten Ausseer Lahnfriedalm (1km)



Art: Junggrinder

Almkategorie: Einforstungsalm

Eigentumsverhältnis: Almfläche ÖBF-AG, Almeinrichtung Almbauer

Bewirtschaftet: Christian Schupfer (ÖÖ) und Werner Köberl (Almobmann Bad Aussee)

Adresse: 4822 Bad Goisern, Elßenwengerstraße 7

53 Koppenwinkelalm

1 Std.
GEHZEIT

3 km
WEGSTRECKE

531 m
SEEHÖHE



Einziges Talalm im oberösterreichischen Teil des Dachsteinmassivs

Ausgangspunkt: Obertraun, Gemeindeamt **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 96

Wegbeschreibung: auf Landesstraße bis Koppenwinkel, sodann rechts über Forststraße zur Alm

Besonderheiten: beeindruckender Talkessel im Osten von Obertraun; Seilbahn auf den Krippenstein, Dachsteineishöhlen

Umgebung: Hirschaualm, Gjaidalm, einige aufgelassene Almen; Traundurchbruch im Koppental; Weltkulturerbe Hallstatt

Touristische Angebote: Gasthaus bei der Koppenbrüllerhöhle

Alternative Wanderroute: ab Parkplatz Koppenbrüllerhöhle, ¼ Std. Gehzeit

Gesamtfläche in ha: 99 **Weidefläche in ha:** 4

Bewirtschaftet von Ende Mai bis Ende September

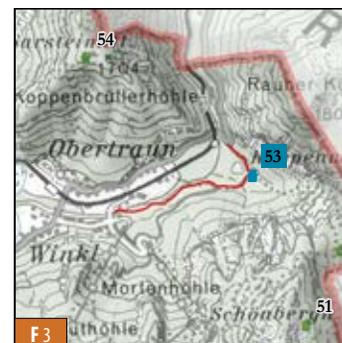
Umfang: 5–6 Jungvieh mit Nachschaubehütung

Almkategorie: Servitutsalm mit 3 Almbauern

Eigentumsverhältnis: Almfläche: ÖBF; Almeinrichtung: Almbauern

Bewirtschaftet: Konrad Schlömler

Adresse: 4831 Obertraun 53, Tel. 0664/2664515





56 Untere Sarsteinalm

2½ Std.
GEHZEIT

4 km
WEGSTRECKE

1701 m
SEEHÖHE



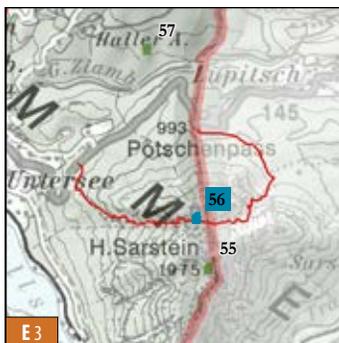
Nach beschwerlichem Aufstieg lädt die Sarsteinalm zur verdienten Rast ein

Ausgangspunkt: Pötschen, Kettenmontageplatz **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 96
Wegbeschreibung: Kettenmontageplatz (400 m nach 1. Kehre), beschilderter Weg
Besonderheiten: abwechslungsreiches Landschaftserlebnis
Umgebung: vom Hohen Sarstein (1975 m) herrlicher Panoramablick auf Dachstein und ins Salzkammergut; Überschreitung des Hohen Sarsteins nach Obertraun, 4 Std.
Vermietungshinweis: Nächtigungsmöglichkeit auf der Alm
Touristische Angebote: Almhütte mit Jausenstation Sarsteinhütte (TVN-Obertraun), 2 Std.
Alternative Wanderroute: ab Pötschenpass (M 693, M 691)

Gesamtfläche in ha: 187 **Weidefläche in ha:** 24

Bewirtschaftet von Ende Juni bis September

Umfang: 8 Rinder und 9 Schafe mit Behirtung
Almkategorie: Servitutsalm mit 2 Almbauern
Eigentumsverhältnis: Almfläche: ÖBF; Almeinrichtung: Almbauern
Bewirtschafter: Sieglinde Eggenreiter
Adresse: 4822 Bad Goisern, St. Agatha 106/6, Tel. 0660/1447223



E 3

58 Vordere Sandlingalm

2 Std.
GEHZEIT

4 km
WEGSTRECKE

1340 m
SEEHÖHE



Vordere Sandlingalm mit hohem Sandling (1717 m)

Ausgangspunkt: Ort Pichlern (Parkplatz, Forststraßenbeginn, 950 m)
ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.: 96
Wegbeschreibung: Forststraße, Fußsteig über Raschberg und Lambacherhütte (M 248, M E4)
Besonderheiten: prächtiger Ausblick Dachstein und die Westabstürze des Sandlings
Umgebung: Hoher Sandling (1717 m), gesicherter Steig!
Vermietungshinweis: Übernachtungsmöglichkeit nur an Wochenenden auf der Lambacherhütte (10 Min. zur Alm), Anmeldung bei Harald Luger Tel. Nr. 07245/20297 od. 0650/7475593

Touristische Angebote: Rastmöglichkeit bei einer Hütte

Alternative Wanderroute: Vom Parkplatz Flohwiese über Römerweg; von der Blaa-Alm über Ausseer und Hintere Sandlingalm; vom Gasthaus Sarsteinblick im Lupitsch; von Hüttenekalm über Lambacherhütte; um hohen Sandling (3–4 Std. Gehzeit)

Gesamtfläche in ha: 300

Weidefläche in ha: 11,5

Bewirtschaftet von Juni bis Mitte Sep

Umfang: 20 Rinder mit Behirtung

Almkategorie: Servitutsalm mit 8 Almbauern

Eigentumsverhältnis: Almfläche: ÖBF; Almeinrichtung: Almbauern

Bewirtschafter: Fam. Schmalnauer

Adresse: 4822 Bad Goisern, Gschwandt 13, Tel. 0664/1777442



E 3





60 Kriemoosalm

½ Std.
GEHZEIT

1,5 km
WEGSTRECKE

940 m
SEEHÖHE



Ein lohnendes Wanderziel auf der Goiserer Sonnenseite

Ausgangspunkt: Bad Goisern, Ortschaft Rehkogl (780 m) **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 96

Wegbeschreibung: ab Ortschaft Rehkogl über Wanderweg bzw. Traktorweg zur Alm, Weiterwanderung zur Hütteneckalm möglich

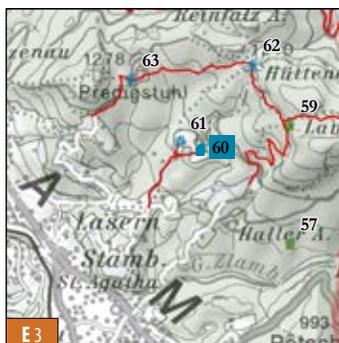
Besonderheiten: abwechslungsreiche Landschaft; geologischer Hintergrund: Haselgebirge; Auswirkung: Bergsturz Zwerchwand

Umgebung: Gschwandtalm, Hütteneck- und Roßmoosalm; Blick zum Dachstein

Touristische Angebote: Almgasthaus Hütteneckalm ca. ¼ Std.; hofeigene Produkte bei Wölfl-Hütte

Alternative Wanderroute: Abstieg von der Hütteneckalm

Gesamtfläche in ha: 109 **Weidefläche in ha:** 11



Bewirtschaftet von Mai bis September

Umfang: ca. 10 Kühe und Jungrinder mit Behirtung

Almkategorie: Servitutsalm mit 7 Almbauern

Eigentumsverhältnis: Almfläche: ÖBF; Almeinrichtung und Anger: Almbauern

Bewirtschafter: Heimo und Rita Kain

Adresse: 4822 Bad Goisern, Rehkogl 5, Tel. 06135/8883

61 Gschwandtalm

1 Std.
GEHZEIT

1,5 km
WEGSTRECKE

840 m
SEEHÖHE



Herbststimmung auf der Gschwandtalm

Ausgangspunkt: Ortschaft Rehkogl, Bad Goisern **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 96

Wegbeschreibung: ab Rehkogl auf einfachem Fahrweg zur Alm (M 201)

Besonderheiten: Fernblick ins Dachsteingebiet und Kalmberge; Zwerchwand mit Felssturz; geologisch interessant: Haselgebirge

Umgebung: Kriemoos, Hütteneck, Roßmoos; abwechslungsreiche Landschaft

Touristische Angebote: Rastmöglichkeit auf der Almhütte

Alternative Wanderroute: von Hütteneckalm

Gesamtfläche in ha: 19

Weidefläche in ha: 11

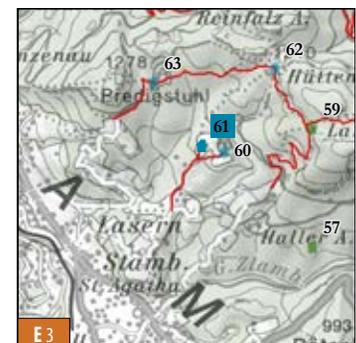
Bewirtschaftet von Mai bis September
Umfang: ca. 10 Jungrinder und Kühe mit Behirtung

Almkategorie: Einzelalm

Eigentumsverhältnis: Privateigentum

Bewirtschafter: Andreas und Margit Kain

Adresse: 4822 Bad Goisern, Herndl 18, Tel. 06135/8796





62 Hütteneckalm

2 Std.
GEHZEIT

4 km
WEGSTRECKE

1238 m
SEEHÖHE



Hütteneckalm und Dachstein, ein Anblick, der schon Ferdinand Georg Waldmüller begeisterte

Ausgangspunkt: Bad Goisern Gasthof Predigtstuhl **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 96

Wegbeschreibung: Forststraße und Wanderweg über Rossmoosalm (973 m)

Besonderheiten: Felssturz Zwerchwand, berühmter Dachsteinblick

Umgebung: Reinfalzalp, Rossmoosalm, Gschwandtalm, Kriemoosalm, Sandlingalm

Touristische Angebote: Gasthaus, geöffnet von 15. Mai bis 26. Okt, im Winter: siehe www.huetteneckalm.at

Alternative Wanderroute: ab Bad Ischl, Salzberg (600 m) ca. 2½ Std.

Gesamtfläche in ha: 462 **Weidefläche in ha:** 11



Bewirtschaftet von 15. Mai bis

26. Oktober

Umfang: ca. 25 Rinder mit Behirtung

Almkategorie: Servitutsalm mit 13
Almbauern

Eigentumsverhältnis: Almfläche: ÖBF;
Almeinrichtung: Almbauern

Bewirtschafter: Fam. Peinsteiner

Adresse: 4822 Herndl 37,
Tel. 0664/4215560; www.huetteneckalm.at

63 Rossmoosalm

½ Std.
GEHZEIT

1 km
WEGSTRECKE

1099 m
SEEHÖHE



„Alt und Neu“ auf der leicht erreichbaren, herrlich gelegenen Rossmoosalm

Ausgangspunkt: Bad Goisern Gasthof Predigtstuhl **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 96

Wegbeschreibung: ab Bergstation Sessellift entweder über Forststraße
oder auf Almweg zur Alm

Besonderheiten: Dachsteinblick; mit Auto erreichbar

Umgebung: Weiterwandermöglichkeit über Zwerchwand (Felssturz) zur Hütteneckalm;
Predigtstuhl (1278 m)

Touristische Angebote: Rastmöglichkeit auf den bewirtschafteten Almhöfen

Alternative Wanderroute: ab Bad Goisern auf verschiedenen Ortschaftswegen

Gesamtfläche in ha: 169 **Weidefläche in ha:** 19

Bewirtschaftet Anfang Juni bis Mitte
September

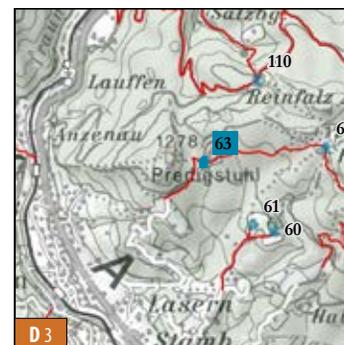
Umfang: ca. 25 Rinder mit Behirtung

Almkategorie: Servitutsalm
mit 12 Almbauern

Eigentumsverhältnis: Almfläche: ÖBF;
Almeinrichtung: Almbauern

Bewirtschafter: Fam. Gschwandtner

Adresse: 4822 Bad Goisern, Riedln 3,
Tel. 0664/5361849 und 0664/1833356





64 Trockentannalm

1½ Std.
GEHZEIT

4 km
WEGSTRECKE

808 m
SEEHÖHE



Das Hüttendorf der Trockentannalm

Ausgangspunkt: Bad Goisern über Ortschaft Ramsau **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 96

Wegbeschreibung: ab Bad Goisern über die Traunbrücke und die Ortschaft Ramsau auf Forststraße zur Alm

Besonderheiten: in unmittelbarer Nähe: nordisches Zentrum mit Naturrodelbahn und Sprungschanze

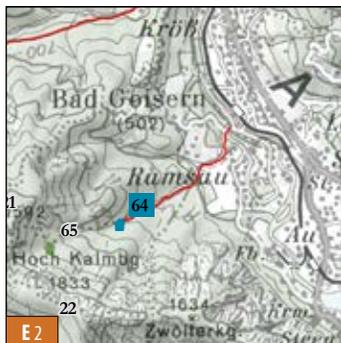
Umgebung: Untere Scharntalalm, Hohe Scharntalalm, Hoher Kalmberg (1833 m)

Touristische Angebote: Jausenstation mit Winterbetrieb auf der Sperrerrütte (Auskunft: Fam. Reiter, 4822 Bad Goisern, Gschwandt 12, Tel. 06135/7057)

Alternative Wanderroute: direkt ab Ramsau

Gesamtfläche in ha: 117 **Weidefläche in ha:** 1

Bewirtschaftet von Ende Mai bis Ende Juni



Umfang: ca. 15 Kühe und Jungrinder mit Behirtung
Almkategorie: Servitutsalm mit 4 Almbauern
Eigentumsverhältnis: Almfläche: ÖBF; Almeinrichtung: Almbauern
Bewirtschafter: Fam. Johannes und Magdalena Hillbrand
Adresse: 4822 Bad Goisern, Ramsau 38

68 Brunntalalm

1½ Std.
GEHZEIT

5 km
WEGSTRECKE

635 m
SEEHÖHE



Die Brunntalalm – Eine Alm mit viel Idealismus gepflegt und erweitert

Ausgangspunkt: Ortschaft Weissenbach (490 m); Bahnstation Jodschwefelbad

ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.: 95, 96

Wegbeschreibung: Forststraße (M 890)

Besonderheiten: Alte Stauwand der Chorinsky-Klause

Umgebung: Obere und Niedere Knallalm; Übergang nach Strobl über den Bärenpfad

Touristische Angebote: Rastmöglichkeit bei der Hütte der Familie Schwarz, hofeigene Produkte

Alternative Wanderroute: ab Bad Goisern (Ost) oder Markt Lauffen

Gesamtfläche in ha: 1016

Weidefläche in ha: 1

Bewirtschaftet von Mai bis September

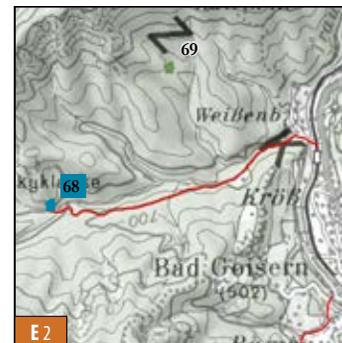
Umfang: ca. 20 Rinder mit Behirtung

Almkategorie: Servitutsalm mit 4 Almbauern

Eigentumsverhältnis: Almfläche: ÖBF; Almeinrichtung: Almbauern

Bewirtschafter: Fam. Leopold Schwarz

Adresse: 4822 Bad Goisern, Solbach 8, Tel. 06135/8894



**70** Vormaueralm 2½ Std.
GEHZEIT 4 km
WEGSTRECKE 1350 m
SEEHÖHE

Die Vorderer Vormaueralm – im Hintergrund der Schafberg

Ausgangspunkt: St. Wolfgang **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 65**Wegbeschreibung:** über Ortschaft Au auf Forst- und Almweg zur Alm event.

Abstieg über die Obere Sommeraualm nach St. Wolfgang (2 Std).

Besonderheiten: schöne Fernsicht; schöne Almfläche mit Hütten**Umgebung:** Sommeraualm, Niederalmen beim Schwarzensee; Schafberg (1782 m);

Münichsee, Vormauerstein (1450 m)

Touristische Angebote: Gasthaus „Lore“ und Grafenalmjauseinstation am Schwarzensee**Alternative Wanderroute:** über Schafbergalm auf den Schafberg, Abstieg Vormaueralm**Gesamtfläche in ha:** 64 **Weidefläche in ha:** 60

C1

Bewirtschaftet von Juni bis September**Umfang:** 40 Rinder mit Nachschaubehirtung**Almkategorie:** Gemeinschaftsalm**Eigentumsverhältnis:** Almfläche:

Agrargemeinschaft mit 7 Almbauern;

Almeinrichtung: Almbauern

Bewirtschafter: Obm. Johann

Hinterberger

Adresse: 5360 Au 17, Tel. 06138/3654**71** Sommeraualm 2 Std.
GEHZEIT 3 km
WEGSTRECKE 1168 m
SEEHÖHE

Herbst auf der Sommeraualm

Ausgangspunkt: St. Wolfgang, Ortschaften Aschau oder Schwarzenbach**ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 65**Wegbeschreibung:** über Wanderweg mit Markierung 27**Besonderheiten:** Ausblick auf herrliches Alpenpanorama und Wolfgangsee**Umgebung:** Sommeraustein, Käferwandl, Vormauer, Schafberg und Schwarzenseegebiet**Touristische Angebote:** Einkehrmöglichkeiten im Schwarzenseegebiet und in der Umgebung von St. Wolfgang**Alternative Wanderroute:** St. Wolfgang – Münichsee – Vormaueralm – Sommeraualm – Abstieg zum Schwarzensee**Gesamtfläche in ha:** 40**Weidefläche in ha:** 16**Bewirtschaftet** von Ende Mai bis Anfang Oktober**Umfang:** 8 Jungrinder mit Nachschaubehirtung**Almkategorie:** Einzelalm**Eigentumsverhältnis:** Privateigentum**Bewirtschafter:** Margarete Sams**Adresse:** 5360 St. Wolfgang, Aschau 3,

Tel. 0664/2003476



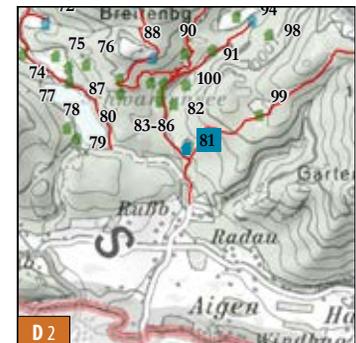
C2

**72 Moosalm****1 Std.**
GEHZEIT**4 km**
WEGSTRECKE**750 m**
SEEHÖHE

Herbststimmung auf der nördlich des Schwarzensees gelegenen Moosalm

Ausgangspunkt: Schwarzensee **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 65**Wegbeschreibung:** ab Schwarzensee entlang der Talniederung auf beschottertem Fahrweg (M 28)**Besonderheiten:** Feuchtwiesen im Almbereich**Umgebung:** Ascheralm, Grafenalm, Meislalm, Bacheralm, Vormaueralm; Burgauklamm, Schafberg und Eisenaualm im benachbarten Bundesland Salzburg**Vermietungshinweis:** auf Anfrage**Touristische Angebote:** Einkehrmöglichkeit im Gasthaus am Schwarzensee oder in St. Wolfgang und Umgebung**Alternative Wanderroute:** ab Burgau am Attersee**Gesamtfläche in ha:** 81 **Weidefläche in ha:** 78**Bewirtschaftet** von Mai bis September
Umfang: ca. 50 Rinder und einige Pferde mit Nachschaubehirtung
Almkategorie: Gemeinschaftsalm
Eigentumsverhältnis: Almfläche: Agrargemeinschaft mit 5 Almbauern; Almeinrichtung: Almbauern
Bewirtschafter: Agrargemeinschaft Moosalm, Obm. Johann Hinterberger
Adresse: 5360 Au 17, Tel. 0664/4768459**81 Russbachalm****¼ Std.**
GEHZEIT**2 km**
WEGSTRECKE**720m**
SEEHÖHE

Die Russbachalm – Niederalm mit Charme

Ausgangspunkt: Ortschaft Rußbach **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 65**Wegbeschreibung:** auf Schwarzenseestraße Abzweigung Halleswiesstraße zur Alm**Besonderheiten:** neue Almhütte**Umgebung:** verschiedene weitere Niederalmen, Hochalm: Leonsbergalm; Zimnitz; Halleswiessee, Feuchtwiesen**Touristische Angebote:** in der Umgebung: z. B. Gasthaus am Schwarzensee**Alternative Wanderroute:** als Zwischenrast für Weiterwanderung**Gesamtfläche in ha:** 51**Weidefläche in ha:** 8**Bewirtschaftet** von Mai bis September**Umfang:** ca. 20 Rinder mit Nachschaubehirtung**Almkategorie:** Einzelalm**Eigentumsverhältnis:** Privateigentum**Bewirtschafter:** Josef und Karoline Eisl
Adresse: 5360 St. Wolfgang, Rußbach 6, Tel. 06137/5190



88 Hoheneckalm

1½ Std.
GEHZEIT

4,5 km
WEGSTRECKE

1050 m
SEEHÖHE



Alt und Neu auf der Hoheneckalm

Ausgangspunkt: Ortschaft Rußbach (580 m) **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 65

Wegbeschreibung: Schwarzenseestraße – Halleswies – Interessentenstraße – Forststraße – Hoheneck

Besonderheiten: abwechslungsreiche Landschaft

Umgebung: Breitenbergalm; verschiedene Niederalmen; Hoheneck (1165 m); Haleswiessee

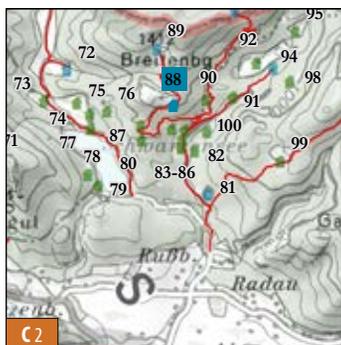
Touristische Angebote: in der Nachbarschaft z. B. Gasthaus am Schwarzensee

Alternative Wanderroute: Parkplatz Schwarzensee, ab Ortschaft Schwarzenbach

Gesamtfläche in ha: 64 **Weidefläche in ha:** 30

Bewirtschaftet von Mai bis September

Umfang: 30 Rinder mit zeitweiliger Behirtung



C2

Almkategorie: Gemeinschaftsalm

Eigentumsverhältnis: Almfläche:

Agrargemeinschaft mit 2 Almbauern;

Almeinrichtung: Almbauern

Bewirtschafter: Johann und Theresia Rieger; Johann und Erna Hödlmoser

Adresse: 5360 St. Wolfgang, Graben 4, Tel. 06138/3370; 5360 St. Wolfgang, Graben 14, Tel. 06137/55583

89 Breitenbergalm

2 Std.
GEHZEIT

6 km
WEGSTRECKE

1190 m
SEEHÖHE



Die Breitenbergalm – Kleinod hoch über dem Wolfgangtal

Ausgangspunkt: St. Wolfgang, Ortschaft Rußbach (580 m)

ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.: 65

Wegbeschreibung: Straße zum Schwarzensee, Abzweigung Hallerwies – Privatstraße – Abzweigung Hoheneck – Forststraße bis Straßenende und 20 Min. Fußsteig

Besonderheiten: abwechslungsreiche Landschaft; Fernblick

Umgebung: Hoheneckalm; verschiedene Niederalmen in Talnähe; Breitenberg (1412 m)

Touristische Angebote: in Nachbarschaft: Gasthaus am Schwarzensee

Alternative Wanderroute: über Meistereben-Forststraße ab Halleswies

Gesamtfläche in ha: 56

Weidefläche in ha: 30

Bewirtschaftet von Juni bis September

Umfang: 30 Rinder mit Nachschaube-
hirtung

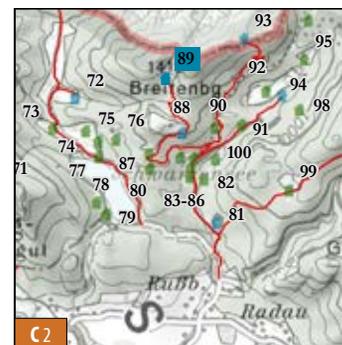
Almkategorie: Gemeinschaftsalm

Eigentumsverhältnis: Almfläche:

Agrargemeinschaft mit 2 Almbauern;
Almeinrichtung und Anger: Almbauern

Bewirtschafter: Johann und Veronika Grabner, Johann und Ernestine Raudaschl

Adresse: 5360 St. Wolfgang, Graben 1
5360 St. Wolfgang, Schwarzenbach 10



C2



93 Meisterebenalm

2 Std.
GEHZEIT

8 km
WEGSTRECKE

1160 m
SEEHÖHE



Alpenstille auf der Meisterebenalm

Ausgangspunkt: Schwarzensee oder Burgau am Attersee

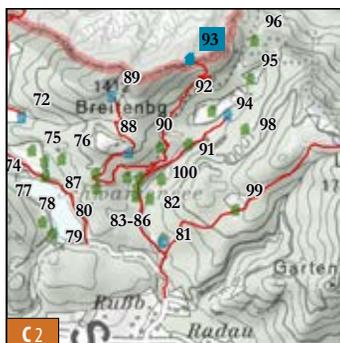
ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.: 65

Wegbeschreibung: je nach Ausgangspunkt Wander- oder Forstweg Meisterebenstraße und Almerschließungsweg

Umgebung: Aussichtspunkt Gamssitz mit Panoramablick Attersee

Vermietungshinweis: zu Vermieten auf Anfrage unter Tel. 0660/81 40 203

Alternative Wanderroute: Leonsberg Almwandergebiete, Breitenberg, Hoheneckalm, Halleswies See, Schwarzensee



Gesamtfläche in ha: 45
Weidefläche in ha: 3
Bewirtschaftet von Mai bis September
Umfang: Jungrinder anderer Betriebe
Almkategorie: Einzelalm
Eigentumsverhältnis: Privateigentum
Bewirtschafter: Renate und Manfred Jedinger
Adresse: 5360 St. Wolfgang, Windhag 7

94 Die Halleswies Talschaft

2 Std.v
GEHZEIT

3 km
WEGSTRECKE

828 m
SEEHÖHE



Blick nach Norden über den Almboden der Halleswies

Ausgangspunkt: Ortschaft Rußbach, Gde. St. Wolfgang **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 65

Wegbeschreibung: Schwarzenseestraße; ca. 400 m nach dem ersten Anstieg bis zur Brücke, von dort rechts steil auf einer geschotterten Interessentenstraße zum Almbereich

Besonderheiten: Halleswiessee; der kleine See überschwemmt bei Hochwasser die gesamte Niederung der Halleswies (unterirdischer Abfluß)

Umgebung: weitere Almen oberhalb des Talbodens, reizvolles Wandergebiet, Schwarzensee

Vermietungshinweis: teilweise auf Anfrage möglich

Touristische Angebote: Schwarzensee; St. Wolfgang: Schafbergbahn, Seeschiffahrt

Alternative Wanderroute: Hüttenzufahrt nach Vereinbarung möglich

Gesamtfläche in ha: 300

Weidefläche in ha: 30

Bewirtschaftet von Ende Mai bis Anfang Oktober

Umfang: 60 Rinder mit Nachschaubehirtung

Almkategorie: Gemeinschaftsalm

Eigentumsverhältnis: Private Einzelalmen

Bewirtschafter: verschiedene Almbauern



**97 Leonsbergalm****2½ Std.**
GEHZEIT**6 km**
WEGSTRECKE**1370 m**
SEEHÖHE

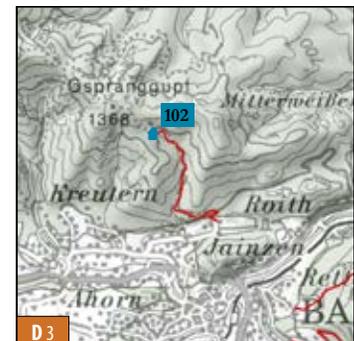
Blick über die Leonsbergalm mit Wolfgangsee und Schafberg

Ausgangspunkt: Ortschaft Rußbach (580 m) **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 65**Wegbeschreibung:** Wanderweg über Rußbachalm, Stücklalm (M 813)**Besonderheiten:** Almdorf mit 13 Hütten und ausgedehnte Weideflächen (größte Alm im Inneren Salzkammergut)**Umgebung:** Stücklalm, Bramingaualm, Haleswiesalmen, Fachbergalm; sonstiges: Leonsberg (= Zimnitz, 1745 m)**Vermietungshinweis:** Übernachtungsmöglichkeit auf Anfrage**Touristische Angebote:** im Tal oder Gasthaus am Schwarzensee**Alternative Wanderroute:** Von Bad Ischl, Ortschaft Pfandl über die Zimnitzwildnis, Schüttalm und Leonsberg zur Leonsbergalm (ca. 3 Std.)**Gesamtfläche in ha:** 223 **Weidefläche in ha:** 110**Bewirtschaftet** von Ende Juni bis September

C 2

Umfang: 145 Rinder, 3 Pferde; Nachschaubehirtung
Almkategorie: Gemeinschaftsalm
Eigentumsverhältnis: Almfläche: Agrargemeinschaft mit 13 Almbauern, Almeinrichtung: Almbauern
Bewirtschafter: Agrargemeinschaft Leonsbergalm, Obmann Josef Eisl
Adresse: 5360 St. Wolfgang, Rußbach 6, Tel. 06137/5190**102 Saiherbachalm****1½ Std.**
GEHZEIT**3 km**
WEGSTRECKE**1014 m**
SEEHÖHE

Die Saiherbachalm – Im Hintergrund das Rettenbachtal mit dem Sandling

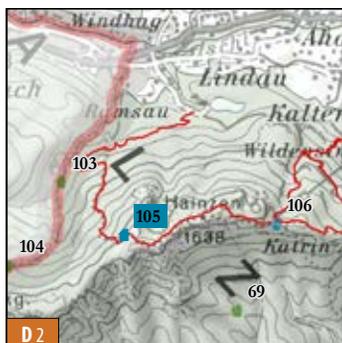
Ausgangspunkt: Bad Ischl, Ortschaft Jainzen **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 96**Wegbeschreibung:** ab Ortschaft Jainzen auf Fahrweg über Saiherbachgraben (M 817) oder länger über Forststraße**Besonderheiten:** abgeschiedene Kleinalm mit schönen Tiefblicken auf Bad Ischl und Dachstein im Almbereich**Umgebung:** Weiterwandermöglichkeit zur Zimnitz und Leonsbergalm, waldriches Gebiet**Touristische Angebote:** im Tal: Bad Ischl und Umgebung**Alternative Wanderroute:** Abstieg von Zimnitz oder Leonsbergalm**Gesamtfläche in ha:** 148 **Weidefläche in ha:** 1**Bewirtschaftet** von Ende Mai bis Anfang Oktober**Umfang:** ca. 10 Jungrinder und Kühe mit zeitweiliger Behirtung**Almkategorie:** Servitutsalm mit einem Almbauern**Eigentumsverhältnis:** Almfläche: ÖBF; Almeinrichtung: Almbauer**Bewirtschafter:** Josef Sams vlg. Wagner
Adresse: 4820 Bad Ischl, Jainzendorfstraße 47

D 3



**105 Ahornfeldalm****1½ Std.**
GEHZEIT**3 km**
WEGSTRECKE**1601 m**
SEEHÖHE

Die Ahornfeldalm mit Wolfgangsee und Schafberg

Ausgangspunkt: Bergstation Katrinalm Seilbahn (1415 m) **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 95**Wegbeschreibung:** von der Seilbahnstation über den Hainzen (1638 m) zur Alm (M 894)**Besonderheiten:** herrliche Landschaft; Fernblick zum Dachstein und ins Ischltal; Naturschutzgebiet!**Umgebung:** Laufnerbergalm, Sonntagskaralm, Schöffaualm**Touristische Angebote:** Katrinalm mit Jausenstation in Umgebung**Alternative Wanderroute:** ab Nussensee: Forststraße, Fußsteig 2½ Std.**Gesamtfläche in ha:** 187 **Weidefläche in ha:** 20**Bewirtschaftet** von Ende Juni bis September**Umfang:** 15–20 Rinder, Nachschaubehirtung**Almkategorie:** Servitutsalm mit 4 Almbauern**Eigentumsverhältnis:** Almfläche: ÖBF;

Almeinrichtung: Almbauern

Bewirtschafter: Johann Sams

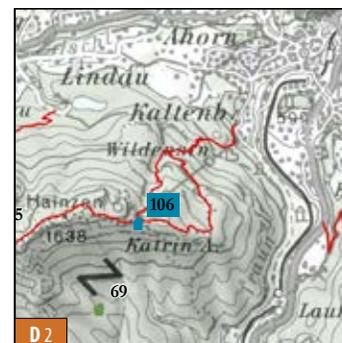
und 3 weitere Almbauern

Adresse: 5351 Lindau, Lindaustraße 106, Tel. 06132/25009**106 Katrinalm****2½ Std.**
GEHZEIT**3,5 km**
WEGSTRECKE**1413 m**
SEEHÖHE

Angesichts der Postkarte von 1906 (siehe Einführungsteil) scheint die beliebte Katrinalm unverändert.

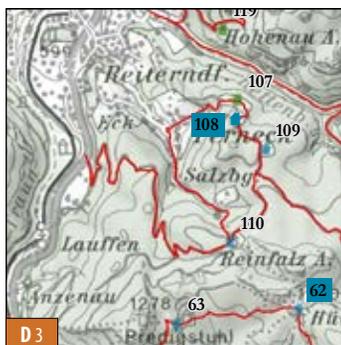
Ausgangspunkt: Bad Ischl, Ortschaft Kaltenbach, Talstation Katrinalm Seilbahn**ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 96**Wegbeschreibung:** von Kaltenbach über die Ruine Wildenstein, dann Richtung Plattenkogel, großteils auf der Skitrasse**Besonderheiten:** Naturschutzgebiet, entdeckenswerte Flora**Umgebung:** herrlicher Dachsteinblick, Hainzen**Touristische Angebote:** Die Katrinalm bietet von April bis November (Betriebszeit Seilbahn) und von Mitte Dezember bis März (je nach Schneelage für Tourengerher) Hausmannskost und hüttengemachte Mehlspeisen an. Alle aktuellen Neuigkeiten findet man auf der Homepage www.katrin-almhuette.at. Pächter: Roland Schimpl**Alternative Wanderroute:** Überschreitung des Katrinmassivs von Ost nach West mit einmaligem Talblick auf den Wolfgangsee**Gesamtfläche in ha:** 70**Weidefläche in ha:** 20**Bewirtschaftet** von Mai bis September**Umfang:** 11 Rinderrechte**Almkategorie:** Einforstungsalm**Eigentumsverhältnis:** Almfläche: ÖBF;

Almeinrichtung: Almbauer

Bewirtschafter: Franziska Wilk**Adresse:** 4820 Bad Ischl, Scharneck 2

**108** Hoisradalm**1 Std.**
GEHZEIT**2 km**
WEGSTRECKE**969 m**
SEEHÖHE

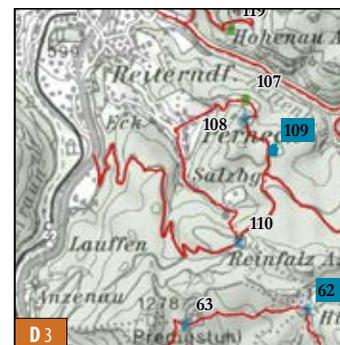
Die Hoisradalm – traditionelles Almgasthaus

Ausgangspunkt: Ortschaft Perneck **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 96**Wegbeschreibung:** über Niederrad (auf Wandersteig M 242)**Besonderheiten:** traditionelles Almgasthaus, Kinderspielplatz; Landschaft mit historischem Bezug zur Salzgewinnung**Umgebung:** Gschwendtalm (Almdorf mit 10 Hütten), Reinfalzalalm**Touristische Angebote:** Almgasthaus (Jausenstation) von Mai – Oktober; im Winter Samstag, Sonn- und Feiertage**Alternative Wanderroute:** ab Sulzbach mit Fahrrad auf Forststraße

D 3

Gesamtfläche in ha: 6**Weidefläche in ha:** 4**Bewirtschaftet** von Mai bis Oktober**Almkategorie:** Einzelalm**Eigentumsverhältnis:** Privateigentum
2 Almbauern**Bewirtschafter:** Hans Reiter**Adresse:** 4820 Bad Ischl, Perneck 35,
Tel. 0664/2419591, www.hoisradalm.at,
E-Mail: office@hoisradalm.at**109** Gschwendtalm**1½ Std.**
GEHZEIT**2,5 km**
WEGSTRECKE**990 m**
SEEHÖHE

Frühling auf der Gschwendtalm

Ausgangspunkt: Ortschaft Perneck (590 m) **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 96**Wegbeschreibung:** auf Wandersteig über Niederradalm, Hoisradalm (M 242)**Besonderheiten:** abwechslungsreiche Landschaft mit Bezug zum Salzbergbau**Umgebung:** Hoisradalm, Reinfalzalalm; Wandergebiet, Salzbergschaustollen**Touristische Angebote:** Jausenstation auf der Hoisradalm, Hans Reiter,
Tel. 0664/2419591**Alternative Wanderroute:** über Hinterrad**Gesamtfläche in ha:** 298**Weidefläche in ha:** 6**Bewirtschaftet** von Mai bis September**Umfang:** ca. 20–25 Rinder mit Nach-
schaubehirtung**Almkategorie:** Servitutsalm mit 14
Almbauern**Eigentumsverhältnis:** Almfläche: ÖBF;
Almeinrichtung: Almbauern**Bewirtschafter:** Obmann Franz Sams**Adresse:** 4820 Bad Ischl, Dorfstraße 37,
Tel. 06132/29007

D 3



**110** Reinfalzalalm
 1½ Std.
GEHZEIT

 3 km
WEGSTRECKE

 1030 m
SEEHÖHE


Die Reinfalzalalm – hoch über dem Ischler Salzberg

Ausgangspunkt: Ortschaft Perneck **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 96

Wegbeschreibung: auf Wanderwegen bzw. kürzerem Steig zur Alm
(Weiterwandermöglichkeit auf die Hütteneckalm)

Besonderheiten: abwechslungsreiche Landschaft mit histor. Bezug zu Salzgewinnung

Umgebung: Gschwendtalm, Hoisenradalm, Hütteneckalm; Mitterberg (1062 m); Moore (Hangmoos)

Touristische Angebote: Rastmöglichkeit bei 2 Almhütten;

in Nachbarschaft: Hoisenrad – Almgasthaus, ca. ½ Std.

Alternative Wanderroute: Ortschaft Sulzbach über Forststraße (Fahrrad)



Gesamtfläche in ha: 239

Weidefläche in ha: 7

Bewirtschaftet von Mai bis September

Umfang: ca. 6 Rinder

Almkategorie: Servitutsalm, 1 Almbauer

Eigentumsverhältnis: Almfläche: ÖBF;
Almeinrichtung: Almbauer

Bewirtschafter: Stefanie und Thomas
Schrödl

Adresse: 4820 Bad Ischl, Hochfelderweg 3

111 Hintere Sandlingalm
 2½ Std.
GEHZEIT

 5,5 km
WEGSTRECKE

 1205 m
SEEHÖHE


Die Hintere Sandlingalm, auch Pitzingalm genannt, im Herzen des Salzkammerguts

Ausgangspunkt: Bad Goisern, Ortschaft Pichlern **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 96

Wegbeschreibung: ab Ortschaftsende/Parkplatz über Raschberg, Lambacherhütte,
Vordere Sandlingalm (auf den Wandersteigen M 248, M 250)

Besonderheiten: Rundwanderungsmöglichkeit um den Sandling

(event. Besuch des Altausseer Salzberges)

Umgebung: Vordere Sandlingalm; Sandling (1717 m)

Alternative Wanderroute: Parkplatz Blaa-Alm über Fludergraben, Jaga-Hütte;

Pitzing-Moos zur Hinteren Sandlingalm

Gesamtfläche in ha: 259 **Weidefläche in ha:** 20

Beweidet von Mai bis September

Umfang: 5 Almhütten, Rinder und Pferde
mit Nachschaubehirtung

Almkategorie: Servitutsalm
mit 5 Almbauern

Eigentumsverhältnis: Almfläche: ÖBF;
Almeinrichtung: Almbauern

Almbmann: Johann Engelbrecht sen.

Adresse: 4822 Bad Goisern, Herndl 11,
Tel. 06135/8843





113 Rettenbachalm

1½ Std.
GEHZEIT

6 km
WEGSTRECKE

640 m
SEEHÖHE



Rinderherden auf der größten Niederalm des Salzkammerguts

Ausgangspunkt: Bad Ischl, Ortschaft Hinterstein (480 m) **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 96

Wegbeschreibung: auf Schotterstraße bis zur Alm

Besonderheiten: Talalm mit Jausenstation und Ausgangspunkt für Wanderungen (Blaa Alm, Ischlerhütte, Schönberg)

Umgebung: Kaaralm, Hinteralm, Soleleitungsweg

Touristische Angebote: Jausenstation, Rastmöglichkeit und Ausschank auf den Almhütten: „Lippenbauernalm“ – Anita Linortner (Tel. 0664/4220513), „Stögnerhütte“ – Alfred und Sabine Stögner (Tel. 0660/8161007 und 0660/7575530) und „Hoisnhütte“ – Josef Zierler und Sabine Langer (Tel. 0664/5465044); Almführungen und Kochkurse unter Tel. 0676/9775713

Alternative Wanderroute: von Blaa Alm bei Aussee in ca. 1½ Std.

Gesamtfläche in ha: 193 **Weidefläche in ha:** 56

Bewirtschaftet von Mai bis Oktober



Umfang: ca. 100 Rinder mit Nachschaubehirtung
Almkategorie: Servitutsberechtigte mit 10 Almbauern
Eigentumsverhältnis: Almfläche: ÖBF; Almeinrichtung: Almbauern
Bewirtschafter: Almgemeinschaft, Obfrau Karin Linortner
Adresse: 4820 Bad Ischl, Hintersteinstr. 9, Tel. 0650/3325916

115 Kaaralm

2 Std.
GEHZEIT

5 km
WEGSTRECKE

1200 m
SEEHÖHE



Ruhig gelegene Hochalm in herrlicher Umgebung: die Kaaralm

Ausgangspunkt: Rettenbach **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 96

Wegbeschreibung: ab Rettenbachalm ca. 4 km, auf Forststraße und Fußsteig (40 min) zur Alm

Besonderheiten: entlegene Hochalm, teilweise Behirtung

Umgebung: Rettenbachalm, Hinteralm; Karkogl (1739 m), Schönberg (2093 m), Ischlerhütte (1368 m, ÖAV)

Touristische Angebote: in Nachbarschaft: auf der Rettenbachalm

Alternative Wanderroute: als Zwischenrast zum Schönberg

Gesamtfläche in ha: 140

Weidefläche in ha: 22

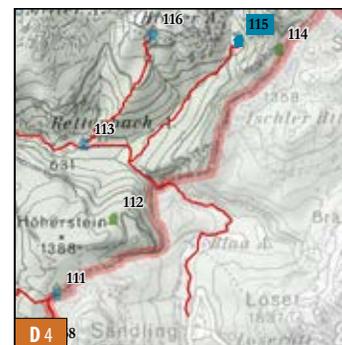
Bewirtschaftet von Juni bis August

Umfang: ca. 30 Rinder mit Nachschaubehirtung

Almkategorie: Servitutsalm mit 4 Almbauern

Eigentumsverhältnis: Almfläche: ÖBF; Almeinrichtung: Almbauern

Bewirtschafter: Almgemeinschaft

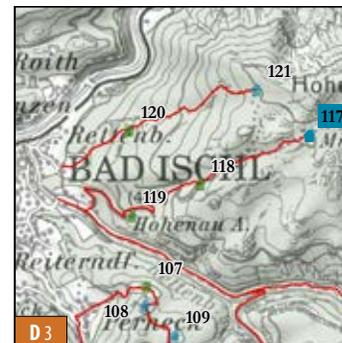


**116 Hinteralm** **2 Std.**
GEHZEIT **4 km**
WEGSTRECKE **1392 m**
SEEHÖHE

Die Hinteralm hoch über dem Rettenbachal

Ausgangspunkt: Bad Ischl, Rettenbachalm **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 96**Wegbeschreibung:** Wandersteig (M 222) oder Forststraße 8 km**Besonderheiten:** Panoramablick nach Süden (Dachstein, Loser)**Umgebung:** Kaaralm, Mitteralm, Rettenbachalm, Schönberg (Wildenkogel, 2093 m), Gamskogel (1630 m, via M 223), Ischlerhütte (ÖAV) südlich des Wildenkogels**Touristische Angebote:** Jausenstation auf der Rettenbachalm**Alternative Wanderroute:** Ortschaft Hinterstein – Forststraße – Hohenaualm – Hinteralm (M 220); Gehzeit 4 Std.**Gesamtfläche in ha:** 190 **Weidefläche in ha:** 39**Bewirtschaftet** von Ende Juni bis September**Umfang:** ca. 60 Rinder mit Nachschau-
behirtung**Almkategorie:** Servitutsalm
mit 6 Almbauern**Eigentumsverhältnis:** Almfläche: ÖBF;
Almeinrichtung: Almbauern**Bewirtschafter:** Servitutsgemeinschaft,
Obfrau: Karin Linortner**Adresse:** 4820 Bad Ischl, Hintersteinstr. 9,
Tel. 0650/3325916**117 Mitteralm** **2½ Std.**
GEHZEIT **6 km**
WEGSTRECKE **1432 m**
SEEHÖHE

Einsame Hochalm unter der Hohen Schrott

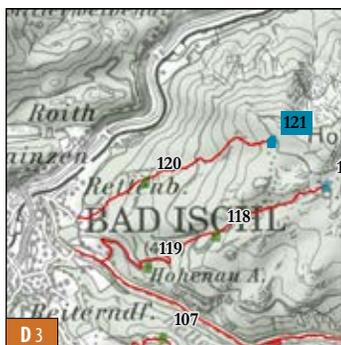
Ausgangspunkt: Bad Ischl, Ortschaft Hinterstein **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 96**Wegbeschreibung:** Forststraße, markierter Fußsteig (M 220)**Besonderheiten:** schön gelegene Hochalm mit urtümlichen Hütten
im Nationalparkplanungsgebiet**Umgebung:** Kotalm, Hinteralm, Kaaralm, Hohenaualm,
Karsthochflächen des westl. Toten Gebirges, Hohe Schrott (1839 m)**Touristische Angebote:** Im Tal: Rettenbachalm oder Bad Ischl und Umgebung**Alternative Wanderroute:** Von der Kotalm auf das Hochlegl (1783 m)
zur Mitteralm M 210, M 220**Gesamtfläche in ha:** 437**Weidefläche in ha:** 4**Bewirtschaftet** von Juli bis September**Umfang:** ca. 40 Rinder
mit Nachschaubehirtung**Almkategorie:** Servitutsalm
mit 16 Almbauern**Eigentumsverhältnis:** Almfläche: ÖBF;
Almeinrichtung: Almbauern**Bewirtschafter:** Obmann Franz Sams**Adresse:** 4820 Bad Ischl, Dorfstraße 37,
Tel. 06132/29007

**121 Kothalm** 3 Std.
GEHZEIT 5 km
WEGSTRECKE 1492 m
SEEHÖHE

Karge Hochalm hoch über dem Trauntal

Ausgangspunkt: Bad Ischl, Ortschaft Traxleck od. Rettenbach (480 m)

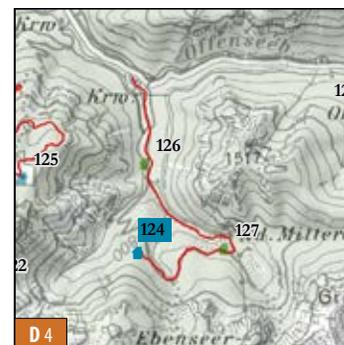
ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.: 96

Wegbeschreibung: auf Wandersteig über Möslwiesalm zur Kothalm mit Weiterwandermöglichkeit auf Hohe Schrott (M 210)**Besonderheiten:** Hochalm; herrlicher Panoramablick; Wegkreuz**Umgebung:** Möslwiese, Mitteralm, Hohe Schrott (1839 m)**Touristische Angebote:** Rastmöglichkeit bei der Almhütte**Alternative Wanderroute:** Überquerung Hohe Schrott**Gesamtfläche in ha:** 201 **Weidefläche in ha:** 20**Bewirtschaftet** von Mai bis September**Umfang:** 10 Rinder mit Behirtung**Almkategorie:** Servitutsalm
mit einem Almbauern**Eigentumsverhältnis:** Almfläche: ÖBF;
Almeinrichtung: Almbauer**Bewirtschafter:** Dominik Müllegger und
Silvia Eberl-Müllegger**Adresse:** 4820 Bad Ischl, Traxleckerweg 61,
Tel. 0676/877655 38 oder 0664/3036874**124 Laudereralm** 1¼ Std.
GEHZEIT 5,2 km
WEGSTRECKE 850 m
SEEHÖHE

Neu entstandene Alm über dem Talschluss des Gimbaches

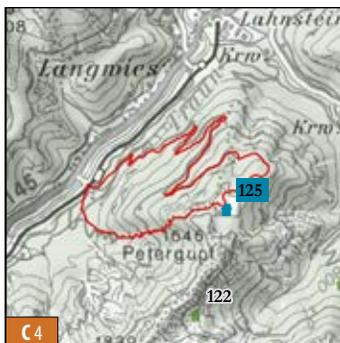
Ausgangspunkt: Offensee Landesstraße, Kraftwerk Offensee

ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.: 96 Bad Ischl

Erreichbarkeit: Forststraße**Umgebung:** Mittereckerstüberl Jausenstation**Touristische Angebote:** Hochkogelhaus, Klettersteig, Schönberg (2093 m), Ischlerhütte,
Rettenbachalmen, Offensee, Rinnerhütte, Wildensee, Überquerung bis Bad Aussee möglich**Gesamtfläche in ha:** 19 **Weidefläche in ha:** 14**Bewirtschaftet** von Ende Mai bis
Anfang Oktober**Umfang:** 11 Rinder**Art:** Mutterkühe mit Jungrindern**Almkategorie:** Einforstungsalm**Eigentumsverhältnis:** Almfläche:
ÖBF-AG, Almeinrichtung: Almbauer**Bewirtschafter:** Friedrich und Gerlinde
Spitzer**Adresse:** 4802 Ebensee, Offenseestraße 1,
Tel. 0664/4502964

**125 Brombergalm****3 Std.**
GEHZEIT**5,5 km**
WEGSTRECKE**1430 m**
SEEHÖHE

Wunderschöne Hochalm mit Blick zum Traunstein

Ausgangspunkt: Bahnhof Langwies **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 66**Wegbeschreibung:** über Forststraße oder Fußweg an der Westseite der Brombergalm bzw. dem Petergupf**Besonderheiten:** schön gelegene Alm (Fernblick) mit 2 Almhütten und Grundfestenreste früherer Almhütten (bis zu 14 Stk.); gutes Trinkwasser; 2. Hütte im Jahr 2000 erbaut**Umgebung:** Lauderalm, Kösslalm; Petergupf (1646 m), Hohe Schrott (1839 m), Übergang Mitteralm u. Rettenbachmühle nach Bad Ischl (5 Std.)**Alternative Wanderroute:** Gde. Ebensee, Ortschaft Roith, Forststraße bis Ende, ½ Std. Fußsteig (M 210, anstrengend)**Gesamtfläche in ha:** 60 **Weidefläche in ha:** 25**Bewirtschaftet** von Anfang Juni bis Anfang September**Umfang:** ca. 35–40 Rinder mit Nachschaubehtung**Almkategorie:** Servitutsalm
mit 4 Almbauern**Eigentumsverhältnis:** Almfläche: ÖBF;
Almeinrichtung: Almbauern**Bewirtschafter:** August Haslinger,
Mag. Gernot Loidl (Almbauer)**Adresse:** Mag. Gernot Loidl, 4820 Bad
Ischl, Kölblbachstraße 30, 0664/1816919;
August und Elisabeth Haslinger, 4820 Bad
Ischl, Kölblbachstraße 44, 06132/29118**126 Kösslalm****20 Min.**
GEHZEIT**800 m**
WEGSTRECKE**570 m**
SEEHÖHE

Sommerweide auf der Kösslalm

Ausgangspunkt: Kraftwerk Offensee **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 66**Wegbeschreibung:** leichter Aufstieg**Umgebung:** Offensee, Mitterecker, Hochkogelhaus, Schönberg, Klettersteig, Rinnerhütte, Wildensee, Überquerung bis Bad Aussee**Touristische Angebote:** Offensee, Mittereckerstüberl, Hochkogelhaus**Alternative Wanderroute:** Mittereckerstüberl**Gesamtfläche in ha:** 11,5 **Weidefläche in ha:** 7,5**Bewirtschaftet:** von Mitte Mai bis Ende September**Umfang:** Mutterkühe mit Nachzucht und
Nachschaubehtung**Almkategorie:** Einforstungsalm**Eigentumsverhältnis:** Almfläche ÖBF-AG,
Almeinrichtungen: Almbauern**Bewirtschafter:** Familie Daxner**Adresse:** Strandbadstraße 60,
4802 Ebensee, 0664/4605166
www.youtube.com/watch?v=-NyJnCy-qhQ

**128 Bärnaualm****10 Min.**
GEHZEIT**0,5 km**
WEGSTRECKE**680 m**
SEEHÖHE

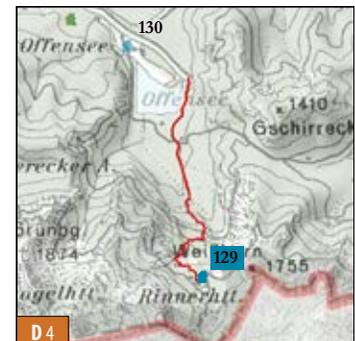
Sommerweide auf der neuen Bärnaualm

Ausgangspunkt: Offensee Landstraße ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.: 66**Erreichbarkeit:** Forststraße**Umgebung:** Offensee**Touristische Angebote:** Jausenstation am Offensee

D 4

Gesamtfläche in ha: 8,4**Weidefläche in ha:** 8**Bewirtschaftet** von Ende Mai bis Anfang Oktober**Umfang:** 9 Rinder mit Behirtung**Almkategorie:** Einforstungsalm mit einem Berechtigten**Eigentumsverhältnis:** Almfläche: ÖBF-AG; Almeinrichtung: Almbauer**Bewirtschafter:** Wolfgang Steinkogler
Adresse: 4802 Ebensee, Lahngasse 10**129 Rinnerbodenalm****3 Std.**
GEHZEIT**6 km**
WEGSTRECKE**1500 m**
SEEHÖHE

Die Schutzhütte „Rinnerstüberl“ liegt im Almgebiet auf 1473 m.

Ausgangspunkt: Offensee-Restaurant (650m) ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.: 97**Wegbeschreibung:** Alpenvereinssteig Nr. 212**Besonderheiten:** beliebt, mit jungen Wirtsleuten, liegt malerisch im Almwaldgürtel**Umgebung:** Wildensee (idyllischer Dolinensee), Rinnerkogel**Touristische Angebote:** Übernachtung (40 Schlaflager) und Jausenstation auf der Schutzhütte „Rinnerstüberl“ im Almgebiet, Anfragen beim „Bergsteigerbund Ebensee“**Alternative Wanderroute:** Aufstieg vom Altausseeer See – Hochklapfsattel (1498 m) – Augstwiesenalm – Wildensee**Gesamtfläche in ha:** 476 **Weidefläche in ha:** 18**Bewirtschaftet** von Ende Juni bis Anfang September**Umfang:** 10 Rinder mit Halter**Almkategorie:** Einforstungsalm**Eigentumsverhältnis:** Almfläche: ÖBF; Almeinrichtung: Almbauern**Bewirtschafter:** Almgemeinschaft Wildenseealm**Adresse:** Almbmann Johann Demmel, 8992 Altaussee, Lichtersberg 14; Schutzhütte Rinnerstüberl, Tel. 0664/2405181 od. Obm. Bergsteigerbund Ernst Krempf, Tel. 06133/6951

D 4



**132 Steinbergalm****3 Std.**
GEHZEIT**9 km**
WEGSTRECKE**1236 m**
SEEHÖHE

Die Steinbergalm: entlegene Mittelalm zwischen Almsee und Ebensee

Ausgangspunkt: Ebensee, Ortsteil Rindbach **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 67**Wegbeschreibung:** von Ebensee: durchwegs auf mäßig ansteigender Forststraße; von Grünau: Forststraße und steiler Fußsteig vom Auerbachtal**Besonderheiten:** weitläufiges Waldgebiet; schöner Rundblick vom benachbarten Steinberg (1458 m) aus**Umgebung:** in größerer Entfernung noch weitere bestoßene Almen; Offensee, Almsee**Touristische Angebote:** nächste Gaststätten beim Offensee, in Ebensee und in Grünau**Alternative Wanderroute:** von Grünau über Auerbachtal**Gesamtfläche in ha:** 347 **Weidefläche in ha:** 8**Bewirtschaftet** von Juni bis September**Umfang:** ca. 15 Rinder mit Nachschaubehirtung**Almkategorie:** Servitutsalm

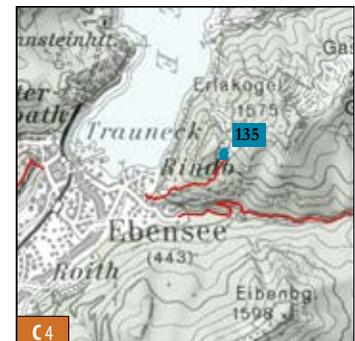
mit 2 Almbauern

Eigentumsverhältnis: Almfläche: ÖBF;

Almeinrichtung: Almbauer

Bewirtschafter: Herbert und Lydia Promberger**Adresse:** 4802 Ebensee, Feldgasse 5, Tel. 06133/7301**135 Spitzelsteinalm****1½ Std.**
GEHZEIT**2 km**
WEGSTRECKE**1060 m**
SEEHÖHE

Die sonnig gelegene Spitzelsteinalm

Ausgangspunkt: Ebensee, Ortschaft Rindbach (450 m) **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 66**Wegbeschreibung:** steiler Wandersteig zur Alm (M 421) mit Weiterwandermöglichkeit auf den Erlakogel (1575 m)**Besonderheiten:** Gaßl-Tropfsteinhöhle am Gaßlkogel (1411 m)**Umgebung:** Tennalm, Lichtenekalm; Steinbergalm; Spitzlstein, Erlakogel; Traunsee-Talblick**Alternative Wanderroute:** über Forststraße mit (beträchtlichem) Umweg**Gesamtfläche in ha:** 10 **Weidefläche in ha:** 10**Bewirtschaftet** von Mai bis September**Umfang:** 6–10 Rinder, zeitweilige Behirtung**Almkategorie:** Servitutsalm mit einem Almbauern**Eigentumsverhältnis:** Almfläche: ÖBF; Almeinrichtung: Almbauern**Bewirtschafter:** Johann Jocher**Adresse:** 4802 Ebensee, Rindbachstraße 87a, Tel. 0664/1002684

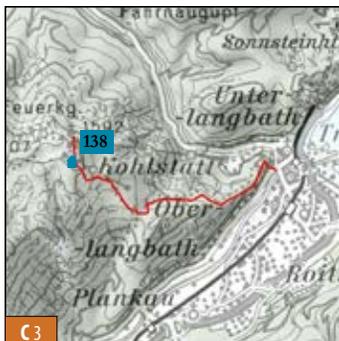
**138 Kranabethsattelalm** ¼ Std.
GEHZEIT 0,3 km
WEGSTRECKE 1560 m
SEEHÖHE

Kranabethsattelalm – Kollerhütte

Ausgangspunkt: Ebensee, Seilbahn (Bergstation) **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 66
Wegbeschreibung: mit Seilbahn zum Feuerkogel, auf gepflegtem Fußsteig zur Alm
Besonderheiten: Hochalm mit beschwerlichem Auftriebssteig, schöne Fernsicht, Schigebiet
Umgebung: Wanderung zur Riederhütte (1752 m) Hochleckenhaus (1572 m); Gr. Höllkogel (1862m), Spitzalm über Kaiserweg (1600 m)
Touristische Angebote: Gaststätten am Feuerkogel, Skigebiet
Alternative Wanderroute: Fußaufstieg vom Tal

Gesamtfläche in ha: 300 Weidefläche in ha: 30

Bewirtschaftet von Ende Juni



C 3

bis September
Umfang: 35 Rinder (Mutterkuhhaltung) mit Behirtung
Almkategorie: Servitutsalm mit 3 Almbauern
Eigentumsverhältnis: Almfläche: ÖBF; Almeinrichtung: Almbauern
Bewirtschafter: Anton Giorgini
Adresse: 4802 Ebensee, Langwieserstraße 75, Tel. 06133/3233

140 Hochsteinalm 1 Std.
GEHZEIT 3,5 km
WEGSTRECKE 907 m
SEEHÖHE

Der Weg und sein Ziel, beides sehr angenehm: die Hochsteinalm

Ausgangspunkt: Ortschaft Mühlbachberg 700 m **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 66
Wegbeschreibung: Forststraße und Almweg
Besonderheiten: Ausblick auf das Höllengebirge
Umgebung: Langbathseen, Lärlikogel
Vermietungshinweis: Nächtigungsmöglichkeit
Touristische Angebote: Almgebäude mit Jausenstation (Dezember–Oktober)
Alternative Wanderroute: von Ebensee über Langbathtal (Gasthof Kreh)

Gesamtfläche in ha: 6

Weidefläche in ha: 5

Bewirtschaftet von Dezember bis Oktober
Umfang: Pferde, Schafe, Yak, Alpakas und Kleintiere
Almkategorie: Einzelalm
Eigentumsverhältnis: Privateigentum
Bewirtschafter: Josef Ammering
Adresse: 4801 Traunkirchen, Hochsteinalm 1, Tel. 0664/9875221, www.hochsteinalm.at



B 3

**144 Kollmannsbergalm****1 Std.**
GEHZEIT**3 km**
WEGSTRECKE**826 m**
SEEHÖHE

Der Gasthof Windlegern am Kollmannsberg

Ausgangspunkt: Ortsplatz Neukirchen bei Altmünster **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 66**Wegbeschreibung:** „staubfreie“ Zufahrt**Besonderheiten:** schöner Blick auf das Hölleengebirge und den Traunsee**Umgebung:** Hochkreut, Hochsteinalm, Hahnwirtsalm, www.windlegernweg.at**Touristische Angebote:** Almgastwirtschaft**Alternative Wanderroute:** von Traunkirchen über Hochsteinalm zum Kollmannsberg-Windlegern**Gesamtfläche in ha:** 20

B 3

Weidefläche in ha: 6**Bewirtschaftet** von Mai bis Oktober**Umfang:** ca. 15 Galloway-Rinder (Zuchtbetrieb)**Almkategorie:** Einzelalm**Eigentumsverhältnis:** Privateigentum
Bewirtschafter: Franz und Monika Grashäftl**Adresse:** 4814 Kollmannsberg 122,
Tel. 07617/2844**145 Großalm****645 m**
SEEHÖHE

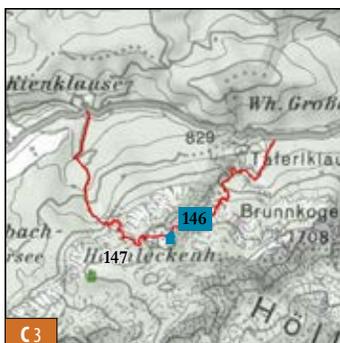
Die Großalm, eine Niederalm zwischen Traunsee und Attersee

Ausgangspunkt: mit dem PKW direkt erreichbar **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 66**Wegbeschreibung:** „staubfreie“ Zufahrt bis Almgasthaus**Besonderheiten:** Durch Wald-Weide-Trennung Aufgabe der Waldweide und Reduzierung der Almfläche von 575 ha auf 10 ha**Umgebung:** Windlegernalm, Hahnwirtsalm; Taferlklaussee; Hochlecken (1574 m)**Vermietungshinweis:** auf Anfrage**Touristische Angebote:** Almgasthaus, ganzjährig, Langlaufloipe**Alternative Wanderroute:** zu Fuß z. B. ab Neukirchen bei Altmünster**Gesamtfläche in ha:** 10 **Weidefläche in ha:** 10**Bewirtschaftet** von Mai bis Oktober**Umfang:** Jungrinder, 6 Kühe in Koppeln**Almkategorie:** Servituts- und Eigentumsalm mit 2 Almbauern**Eigentumsverhältnis:** Almfläche: teils ÖBF, teils Almbauer; Almeinrichtung: Almbauern**Bewirtschafter:** Johann Wolfsgruber, 4814 Altmünster, Großalm 44,
Tel. 07618/214; Johann Lindenbauer, 4814 Altmünster, Großalm 45,
Tel. 07618/337

B 3

**146 Griesalm****2 Std.**
GEHZEIT**4 km**
WEGSTRECKE**1550 m**
SEEHÖHE

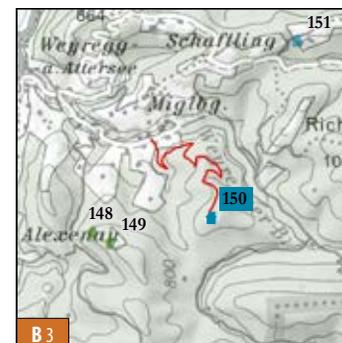
Sommerfrische auf 1550 m

Ausgangspunkt: GH Kienklause, Gde. Steinbach (621 m) **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 66**Wegbeschreibung:** Beschwerlicher Bergsteig**Besonderheiten:** Hochalm auf Kalkgestein mit Wassermangel (flaches Pultdach des Stalles mit Wassersammlung)**Umgebung:** Brunnkogel (1708 m)**Touristische Angebote:** Hochleckenhaus im Almbereich (AV-Hütte) mit Jausenstation und Nächtigungsmöglichkeit**Alternative Wanderroute:** Forststraße und Steig ab Taferlklaussee**Gesamtfläche in ha:** 182 **Weidefläche in ha:** 17

C 3

Bewirtschaftet von Juni bis September
Umfang: 8 Rinder mit Nachschaubehirtung
Almkategorie: Servitutsalm mit 11 Almbauern
Eigentumsverhältnis: Almfläche: ÖBF; Almeinrichtung: Almbauern
Bewirtschafter: Obm. Johann Stadler
Adresse: 4853 Oberfeichten 2, Tel. 07663/334**150 Födingeralm****1 Std.**
GEHZEIT**4 km**
WEGSTRECKE**860 m**
SEEHÖHE

Die Födingeralm, beliebtes Ausflugsziel vom Attersee aus

Ausgangspunkt: Ortschaft Bach **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 66**Wegbeschreibung:** über Forststraße zur Alm**Besonderheiten:** ganzjährig gern besuchtes Ausflugsziel im Atterseeraum**Umgebung:** Blick auf Feuerkogel, Traunstein, Höllengebirge und Schafberg**Vermietungshinweis:** auf Anfrage im Waldgasthof Födinger**Touristische Angebote:** Jausenstation auf der Alm.**Im Tal:** Heimgut Gasthaus Födinger (Fam. Gebhart) Ganzjährig geöffnet (Mo und Di Ruhetag). Betriebsurlaub auf der Homepage: www.foedingeralm.at**Gesamtfläche in ha:** 3
Weidefläche in ha: 3
Ganzjährig bewirtschaftet
Umfang: Pferde in Koppeln mit Nachschaubehirtung
Almkategorie: Einzelalm
Eigentumsverhältnis: Privateigentum
Bewirtschafter: Fam. Riedl
Adresse: 4852 Weyregg, Bach 117, Tel. 0664/73976997

B 3

**151 Kreuzingalm**

800 m
SEEHÖHE



Sonnenreiche Niederalm zwischen Attersee und Traunsee

Ausgangspunkt: Weyregg ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.: 66

Wegbeschreibung: asphaltierte Straße bis zur Alm

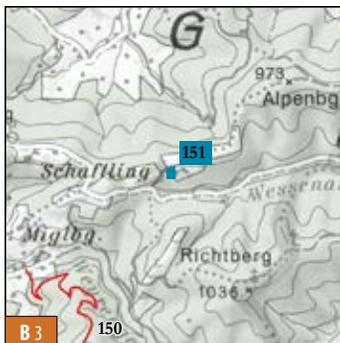
Besonderheiten: größte Alm des äußeren Salzkammergutes

Umgebung: schöner Panoramablick; idealer Ausgangspunkt für Wanderungen im Hongargebiet

Vermietungshinweis: Übernachtungsmöglichkeit

Touristische Angebote: Almhütte mit Jausenstation, Weidewärter und Almwirt: Reinhold Quatember, Kreuzing 3, 4852 Weyregg, Tel. 07664/20777

Alternative Wanderroute: von der Ortschaft Reindlmühl über Schotterstraße zur Alm



Gesamtfläche in ha: 111

Weidefläche in ha: 63

Bewirtschaftet von Mai bis Oktober

Umfang: 110 Rinder mit Behirtung

Almkategorie: Genossenschaftsalm

Eigentumsverhältnis: 36 Mitglieder

Bewirtschafter: Weidegenossenschaft

Kreuzingalm, Obm. Josef Felleitner

Adresse: 4813 Altmünster, Eben 93

153 Hongarmannalm

½ Std.
GEHZEIT

1 km
WEGSTRECKE

900 m
SEEHÖHE



Die Hongarmannalm am Südhang des Hongars (943 m)

Ausgangspunkt: Gem. Aurach, Ort Kasten, Parkplatz Forststr. (750)

ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.: 66

Wegbeschreibung: vom Parkplatz auf Privatstraße zum GH „Schwarzen“ und über den Hongarrücken auf Wanderweg zur Alm

Besonderheiten: Panoramablick, ehemaliges Bauerngut

Umgebung: Hongarrücken mit Kreuzingalm bis Kronberg

Touristische Angebote: GH „Zum Schwarzen“ der Familie Schwarz, Kasten 32

Alternative Wanderroute: Über Hongarkamm vom Kronberg zum Gahberg

Gesamtfläche in ha: 21 **Weidefläche in ha:** 20

Bewirtschaftet von Mai bis September

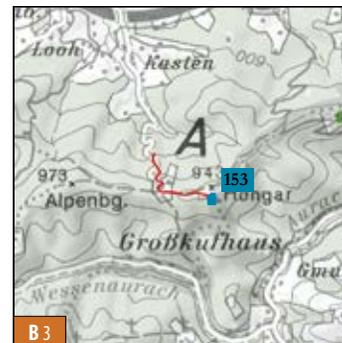
Umfang: ca. 30 Rinder mit Nachschau-behirtung

Almkategorie: Gemeinschaftsalm mit 4 Almbauern

Eigentumsverhältnis: Almfläche und Almeinrichtung: Almbauern

Bewirtschafter: Andreas Zopf, (und andere)

Adresse: 4861 Aurach 13



159 Kasbergalm

🕒 2 Std.
GEHZEIT

📏 6 km
WEGSTRECKE

🏔️ 1500 m
SEEHÖHE



Die vom Wintertourismus geprägte Kasbergalm mit der Sepp-Huber-Hütte

Ausgangspunkt: Parkplatz Hochberghaus **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 67

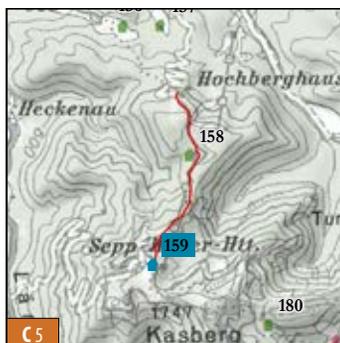
Wegbeschreibung: Wanderung tw. über Skitrasse, Forststraße u. Almsteig

Besonderheiten: Almen sind in Grünau traditionell im Hintergrund gegenüber der Jagd- und Forstwirtschaft.

Umgebung: Kasberg (1747 m); einzelne Niederalmen in den Seitentälern des Flusses „Alm“

Touristische Angebote: Hochberghaus (Gasthaus), Sepp-Huber-Hütte ganzjährig geöffnet; Übernachtungsmöglichkeit

Alternative Wanderroute: von Grünau über Irreralm, Farrenaualm, ca. 3 Std. oder gegenüber Wildpark Grünau auf Forststraße bzw. Alte Kasbergstraße (11 km)



Gesamtfläche in ha: 62

Weidefläche in ha: 60

Bewirtschaftet von Juni bis September
Umfang: 54 Rinder (Zinsvieh)
mit Nachschaubehirtung

Almkategorie: Einzelalm

Eigentumsverhältnis: Privateigentum

Bewirtschafter: Verein Weidegem.

Kasbergalmen: Obm. Armin Buchegger
Adresse: 4645 Grünau, In der Lahn 14

160 Hochsalmalm

🕒 2 Std.
GEHZEIT

📏 7 km
WEGSTRECKE

🏔️ 1290 m
SEEHÖHE



Almhütte vor der Kulisse des Toten Gebirge

Ausgangspunkt: GH Enzenbachmühle **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 67 Grünau

Erreichbarkeit: Forststraße, Wanderweg

Umgebung: Hochsalm (1405m); herrliche Panoramansicht auf Kasberg, Totes Gebirge, Kremsmauer, Ötscher, Schneeberg, Dachstein, Feuerkogel, Mühlviertel, Sauwald, Hochkönig, Warscheneck

Vermietungshinweis: www.sportlerhof.at

Touristische Angebote: Alm: Urwald Tanne; Gezimmerter Brunn – hl. Bildstöcke, Vermesungsstein am Hochsalm Weltkulturerbe; im Tal: Naturwildpark Grünau, Forschungsstelle, Naturschutzgebiet Almsee und Hetzau mit Ödseen

Alternative Wanderroute: Weiterwandermöglichkeiten auf Hochsalm, Mittagsstein, Pfannstein, Gradnalm, Kremsmauer, Windhag, Glöcklerweg

Gesamtfläche in ha: 12 **Weidefläche in ha:** 6

Bewirtschaftet von Juni bis September

Umfang: 4 Rinder u. Kälber

Art: Jungriinder u. Mutterkühe

Almkategorie: Einzelalm

Eigentumsverhältnis: Privateigentum
Bewirtschafter: Friederike und Christian Silberleithner

Adresse: 4645 Grünau, Altmanstraße 12,
Tel. 0664/4645788, www.urlaubambauernhof.at/allimann, sportlerhof@aon.at

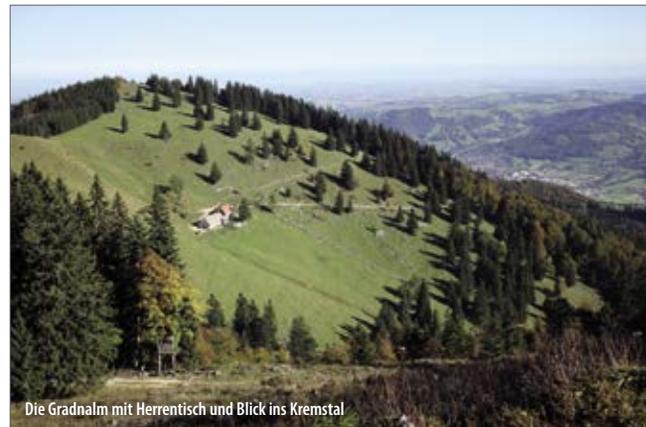


Pyhrn-Eisenwurzen

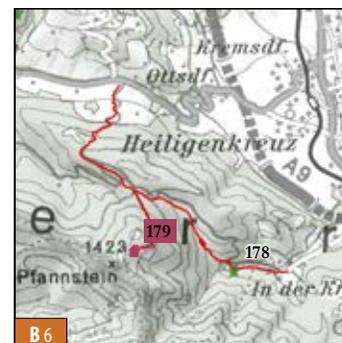
Auslese
49 ausgewählte
Almen

**170 Bauer im Reith****1½ Std.**
GEHZEIT**4 km**
WEGSTRECKE**650 m**
SEEHÖHE

„Bauer im Reith“ in Oberschlierbach: Von hier geht's hinunter ins liebeliche Kremstal.

Ausgangspunkt: Schlierbach **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 68**Wegbeschreibung:** von Schlierbach über den Käfergraben auf Güterweg und Fußweg, 4 km – oder lt. Wanderkarte: Wandern im Krems- und Almtal auf Weg Nr. K 81**Besonderheiten:** ehemaliger Bergbauernhof**Umgebung:** liegt am Übergang vom landschaftlich reizvollen Kremstal (reich strukturierte Kulturlandschaft) zu den ausgedehnten Wäldern der Flyschzone von Oberschlierbach**Touristische Angebote:** Einkehrmöglichkeit von Mai bis Oktober, hofeigene Produkte; Familie Benedetter wohnt am Hof, 4553 Schlierbach, Oberschlierbach 41, Tel. 0676/860712150**Alternative Wanderroute:** mit Pkw 2 km nördlich der Straße Kirchdorf–Grünburg**Gesamtfläche in ha:** 47**Weidefläche in ha:** 34**Bewirtschaftet** von Mai bis Oktober**Umfang:** 80 Jungriinder, Behirtung**Almkategorie:** Genossenschaftsalm**Eigentumsverhältnis:** Weidegenossenschaft Schlierbach, 34 Genossenschaftler**Bewirtschafter:** Obmann Stefan Geisberger**Adresse:** 4553 Schlierbach, Weinbergstraße 3, Tel. 07582/63402**179 Gradnalm****2 Std.**
GEHZEIT**5 km**
WEGSTRECKE**1240 m**
SEEHÖHE

Die Gradnalm mit Herrentisch und Blick ins Kremstal

Ausgangspunkt: Micheldorf (550 m) **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 68, 67**Wegbeschreibung:** vom Krems-Ursprung über die Parnstaller Alm oder über Sattelhalde; vom Ziehbärgsattel „Gassner Kreuz“ (ca. 1½ Std.) oder über den Lackergaben**Besonderheiten:** Pfannstein, Nackter und Rauher Kaibling mit Gipfelkreuz**Umgebung:** Rundwanderung unter der Falkenmauer zum Krems-Ursprung, übers Törl auf die Kremsmauer, nach Steyrling oder auf den Pfannstein (1423 m); „Nackter Kaibling“ (1368 m)**Touristische Angebote:** Einkehr, hofeigene Produkte. HüttenTel. 0664/510608 oder 0664/2412323, geöffnet Samstag, Sonn- und Feiertage. Wir ersuchen nur markierte Wege zu begehen, Weideflächen nicht zu durchqueren und Hunde an der Leine zu führen. Aus jagdlichen Gründen sind Gleitschirmflieger u. Nachtwanderer nicht erlaubt. Mountainbiken verboten!**Alternative Wanderroute:** über den Pfannstein zum Mittagstein; über das Törl (1457 m) und die Kremsmauer nach Steyrering**Gesamtfläche in ha:** 31**Bewirtschaftet** Mai bis Ende Oktober**Umfang:** 30–35 Jungvieh**Almkategorie:** Einzelalm**Eigentumsverhältnis:** Privateigentum**Bewirtschafter:** Margit Binder-Faschinger mit Familie**Adresse:** 4644 Viechtwang, Stoiberau 4, Tel. 0664/5106081 od. 0664/2412323

182 Ahornfeldalm

 2 Std.
GEHZEIT

 5 km
WEGSTRECKE

 1340 m
SEEHÖHE



Die Ahornfeldalm an der Südseite des Kasbergmassivs

Ausgangspunkt: Steyrling, Ort Brunmental (550 m) **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 67

Wegbeschreibung: von Brunmental markierter Weg durch Katzengraben über Sonnbrand zur Kirchdorfer Hütte

Besonderheiten: Die Almhütte (Kirchdorfer Hütte) ist an den AV verpachtet. Der Hüttenwirt ist zugleich der Halter. Herrlicher Blick auf das Tote Gebirge.

Umgebung: bequemer Steig auf die Lahneralm (ebenfalls Wgt. Klaus); auf den Kasberg (1747 m) und nach Grünau

Vermietungshinweis: 25 Lagerschlafplätze auf Anfrage (AV Kirchdorf)

Touristische Angebote: Rastmöglichkeit während der Auftriebszeit; sowie auch auf der Wasserbödental; bewirtschaftete Steyrer-Hütte in 1 km Entfernung.

Gesamtfläche in ha: 53 **Weidefläche in ha:** 53



Bewirtschaftet von Anf. Juli bis Ende Aug.

Umfang: 72 Rinder mit Behirtung

Almkategorie: Pachtalm,

32 Genossenschaftler

Eigentumsverhältnis: Herrschaft:

Schaumburg-Lippe

Bewirtschaftet: Weidegenossenschaft

Klaus, Obm. Wolfgang Riesenhuber

Adresse: 4563 Micheldorf, Kienberg 41,
Tel. 0664/73286226

201 Stadleralm

 1½ Std.
GEHZEIT

 5 km
WEGSTRECKE

 760 m
SEEHÖHE



Stadleralm am Rande des Windischgarstner Beckens mit dem Sengsengebirge im Rücken

Ausgangspunkt: Windischgarsten, Rading (600m) **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 68, 98

Wegbeschreibung: Autobahnabfahrt Roßleithen – 300 m rechts Straße – Rading nach Rettenbach, ins Hintere Rettenbachtal, dann Straße links hinauf ca. 1,5 km zum Stadler Almhof

Besonderheiten: gemütliches altes Bauernhaus, neu renoviert, in sonniger, ruhiger Südlage im Nationalpark Kalkalpen

Vermietungshinweis: 11 Lagerschlafplätze und 9 Betten in 5 Schlafräumen, Selbstversorger, ganzjährig zu mieten und zufahrbar

Alternative Wanderroute: entlang der Südflanke des Sengsengebirges, Hausberg: Hagler (1669m) – Weg unmarkiert, weiter zur Hohen Nock (1963m)

Gesamtfläche in ha: 50 **Weidefläche in ha:** 11

Bewirtschaftet von Anfang Mai

bis Oktober

Umfang: 15 Jungrinder

mit Nachschaubehirtung

Almkategorie: Einzelalm

Eigentumsverhältnis: Privateigentum

Bewirtschaftet: Norbert und Mathilde Schoiswohl

Adresse: 4575 Roßleithen, Pichl 70,
Tel. 07562/7552



**203 Filzmoseralm** **1¼ Std.**
GEHZEIT **5 km**
WEGSTRECKE **1230 m**
SEEHÖHE

Versteckt in den Wäldern des Tamberges mit erstklassigem Ausblick: die Filzmoseralm

Ausgangspunkt: nördl. Vorderstoder, Ramsebn (930 m) **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 98
Wegbeschreibung: von Ramsebn 5 km auf der Forststraße zur Alm, herrliche Panoramastraße
Besonderheiten: Gediegenes, uriges Almgebäude mit offener Feuerstelle, erbaut 1890
Umgebung: 2 km auf den bewaldeten Tamberg (1516 m); markant zwischen Steyr- und Teichtal, Ausblicke aufs Tote Gebirge, Warscheneck und Sengengebirge
Touristische Angebote: Rastmöglichkeit auf der Almhütte mit Getränken
Alternative Wanderroute: Fußsteig vom Rieser aus über das Spitzmäuere



Gesamtfläche in ha: 93
Weidefläche in ha: 10
Bewirtschaftet von 1. Juni bis Ende September
Umfang: ca. 15 Mutterkühe
Almkategorie: Einzelalm
Eigentumsverhältnis: Privateigentum
Bewirtschafter: Fam. Franz Pernkopf
Adresse: 4574 Vorderstoder 8, Tel. 0664/1429192

209 Huttereralm **1¼ Std.**
GEHZEIT **2,5 km**
WEGSTRECKE **1400 / 1650 m**
SEEHÖHE

Blumenwiesen und Weiden auf der Hutterer Höß

Ausgangspunkt: Oberster Parkplatz der Mautstraße oder Mittelstation der Höß-Seilbahn **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 98
Wegbeschreibung: gemütliche Wanderung auf Schotterweg und Bergpfad mit herrlichem Panoramablick
Besonderheiten: Die Alm liegt mitten im Skigebiet Hinterstoder-Höss, direkt an der Piste und am Wanderweg. Im Sommer ist auf der Alm eine der größten Pustertaler Sprinzen Herde zu sehen.
Umgebung: Ausgangspunkt für Schrocken, Rottal, Warscheneckgebiet
Vermietungshinweis: romantische Selbstversorger-Almhütte für bis zu 9 Personen
Touristische Angebote: im Winter Skihüttenbetrieb, im Sommer Almausschank auf Anfrage; Pächter: Gerhard Lindbichler, 4574 Vorderstoder, Tel: 07564/8383; www.lindbichler.at

Gesamtfläche in ha: 307 **Weidefläche in ha:** 201
Bewirtschaftet von Mitte Juni bis Ende September
Umfang: 130 Mutterkühe, Kälber und Pferde, Behirtung
Almkategorie: Gemeinschaftsalm
Eigentumsverhältnis: im Eigentum von 2 Almbauern
Bewirtschafter: Obfrau Maria Jansenberger
Adresse: 4573 Hinterstoder 73, Weissenbachtal 3, Tel. 07564/5439



**210** Edtbauernalm

1380 m
SEEHÖHE



Schutzhütte und Pension Edtbauernalm auf den Hutterer Böden mit Spitzmauer und Großem Priel

Ausgangspunkt: Mautstraße von Hinterstoder, direkte Zufahrt

ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.: 98

Wegbeschreibung: Die Alm liegt am Ostrand der touristisch stark genutzten Hutterer Böden.

Besonderheiten: dominierende Wintersaison

Umgebung: Ausgangspunkt für markierte Wanderrouten: Schrocken – Hochmöbling; Zellerhütte – Warscheneck; Steysbergerreith – Vorderstoder

Vermietungshinweis: Pension Schutzhütte Edtbauernalm, geöffnet von Juni bis September; Weihnachten – Ostern

Alternative Wanderroute: 1 km von Mittelstation der Höb-Seilbahn



Gesamtfläche in ha: 27

Weidefläche in ha: 19

Bewirtschaftet von Mitte Juni bis Ende September

Umfang: 16 Jungrinder, Behirtung

Almkategorie: Einzelalm

Eigentumsverhältnis: Privateigentum

Bewirtschafter: Fam. Martin Ramsebner

Adresse: 4574 Vorderstoder 16,
Tel. 07564/8261

216 Schafferreith

1 Std.
GEHZEIT

3 km
WEGSTRECKE

1050 m
SEEHÖHE



Schafferreith vor der imposanten Kulisse des Toten Gebirge

Ausgangspunkt: Parkplatz Bärenalm (ehem. Talstation)

ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.: 98

Wegbeschreibung: markierter Weg über Unterbucheberreith

Besonderheiten: Blick auf Spitzmauer, Priel u. Totes Gebirge

Umgebung: Peterhoferalm, Bärenalm; Türkenkarscharte (1741 m), Hochmöblinghütte, Tauplitzalm, Hirscheck, Schafferkogel-Rundweg

Touristische Angebote: Einkehrmöglichkeit

Gesamtfläche in ha: 137,7 **Weidefläche in ha:** 62

Bewirtschaftet von Ende Mai bis Ende September

Umfang: 70 Jung- und Galtrinder, Behirtung

Almkategorie: Weidegenossenschaft

Hinterstoder, Servitutsalm

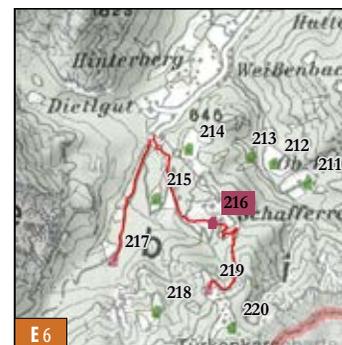
Eigentumsverhältnis:

13 Genossenschafter, Grundeigentümer

Herrschaft Herzog von Württemberg

Bewirtschafter: Obm. Gerhard Schoisswohl

Adresse: 4573 Hinterstoder, Salmerweg 1





217 Baumschlagereith

720 m
SEEHÖHE



Almgastrhaus Baumschlagereith am Talschluss des Steyrtales

Ausgangspunkt: Die Alm liegt 8 km südlich von Hinterstoder.

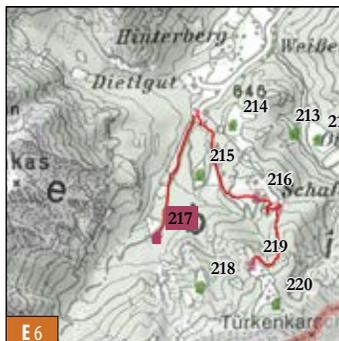
ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.: 98

Wegbeschreibung: asphaltierte Autostraße bis zum Almgastrhaus

Besonderheiten: 1 km zu Steyr-Ursprung, überwältigender Talabschluss, die schroffen Wände des Toten Gebirges fallen von drei Seiten herein; Alm liegt am historischen Salzsteig und am Stoderer Dolomitensteig.

Umgebung: über das Salzsteigjoch (1733 m) auf die Tauplitzalm, liegt an der Langlaufloipe von Hinterstoder.

Touristische Angebote: Almgastrhaus Baumschlagereith, Christian Schrems, 4573 Hinterstoder, Baumschlagereith 2, Tel. 0660/5160008, geöffnet ganzjährig von Donnerstag bis Montag (www.baumschlagereith.at).



E 6

Gesamtfläche in ha: 357

Weidefläche in ha: 11

Bewirtschaftet von Mai bis Ende September

Umfang: Pferdealm

Almkategorie: Einzelalm

Eigentumsverhältnis: Privateigentum

Bewirtschafter: Christian Schrems

Adresse: 4573 Hinterstoder, Baumschlagereith 2, Tel. 0660/5160008

219 Peterhoferalm

2 Std.
GEHZEIT

6 km
WEGSTRECKE

1400 m
SEEHÖHE



Die einsame Peterhoferalm mit der Kette des Toten Gebirges gegenüber, links das Salzsteigjoch

Ausgangspunkt: Parkplatz Bärenalp **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 98

Wegbeschreibung: Wanderweg 280, 209, 16; dann über mäßig steilen Waldweg auf den Almboden

Besonderheiten: „Herrlich, hier den Sonnenaufgang oder den Sternenhimmel zu betrachten!“ (Fr. Bürtlmair); Panoramablick auf Spitzmauer, Gr. Priel und Totes Gebirge; die Alm ist durch keine Straße erschlossen; absolute Ruhelage.

Umgebung: Almhütte Schaffereith, Wanderung über Bärenalp und Türkenkarscharte (1741 m) zur Hochmöblinghütte bzw. Tauplitzalm

Vermietungshinweis: 2 Räume, Selbstversorgung für unsere Hausgäste

Gesamtfläche in ha: 17

Weidefläche in ha: 7

Bewirtschaftet von Mitte Juni bis Ende September

Umfang: 10 Jungrinder mit Nachschau-behirtung

Almkategorie: Einzelalm

Eigentumsverhältnis: Privateigentum

Bewirtschafter: Andrea Bürtlmair

Adresse: 4573 Hinterstoder, Tambergau 5, Tel. 07564/5083



E 6



**224 Steyrsbergerreith** ¼ Std.
GEHZEIT 3 km
WEGSTRECKE 1193 m
SEEHÖHE

Das unterhalb der Wildalm gelegene Steyrsbergerreith mit herrlichem Ausblick.

Ausgangspunkt: Vorderstoder, Baumschlagerberg (950 m)

ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.: 98

Wegbeschreibung: auf steilem Wald- und Karrenweg an der Flanke des Hutberges, letzter Kilometer auf Forststraße**Besonderheiten:** besonders ruhige Lage, Blick auf das Tote Gebirge**Umgebung:** Wanderungen auf die Wildalm (1610 m), zur Aussichtsplattform Stoderer Weitblick, Hutberg (1191 m) und Kalkalpen Weitwanderweg**Touristische Angebote:** Einkehrmöglichkeit, hofeigene Produkte**Alternative Wanderroute:** von den Hutterer Böden oder vom Schafferteich, beides mit Mountainbike erlaubt**Gesamtfläche in ha:** 50 **Weidefläche in ha:** 12**Bewirtschaftet** ab Pfingsten bis Ende Oktober an den Wochenenden (Sa, So), zusätzlich

von Juli bis Mitte September täglich

Umfang: 14 Jungrinder, Behirtung**Almkategorie:** Einzelalm**Eigentumsverhältnis:** Privateigentum**Bewirtschafter:** Reinhard und Martina Platzer**Adresse:** 4574 Vorderstoder, Vordertambergau 5, Tel. 07564/5032, www.steyrsbergerreith.at

D 7

232 Stubwiesalm ¼ Std.
GEHZEIT 2,5 km
WEGSTRECKE 1500 m
SEEHÖHE

Das Almdorf der Stubwiesalm

Ausgangspunkt: Bergstation Wurzeralm-Seilbahn (1400 m)

ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.: 98

Wegbeschreibung: Teichboden im Osten umgehend (Filzmoosalm), zwischen Stubwieswand und Roter Wand Richtung Dümmlerhütte, vorm Anstieg zum Hals rechts hinauf**Besonderheiten:** schön gelegene, von Steinblöcken übersäte Alm**Umgebung:** auf den Stubwieswipfel (1786 m, 1 Std.), durch Kluftwald unmarkierter Weg zu Weierbauernalm und Seespitz, auch über Dümmlerhütte zum Gleinkersee**Touristische Angebote:** Rastmöglichkeit bei der allen Almhütten**Alternative Wanderroute:** vom Gleinkersee über den Viehtriebsweg, 2 Std.**Gesamtfläche in ha:** 407**Weidefläche in ha:** 55**Bewirtschaftet** von Mitte Juni bis Ende

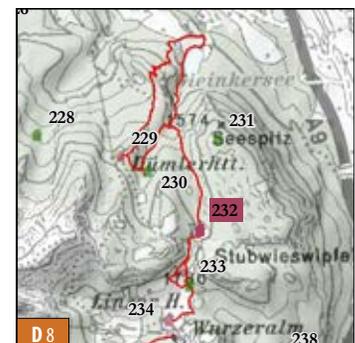
September

Umfang: 62 Rinder mit Behirtung**Almkategorie:** Servitutsalm

mit 4 Berechtigten

Eigentumsverhältnis: Eigentümer

G. Fritz, Almeinrichtungen: Almbauern

Bewirtschafter: Obm. Ernst Kniewasser**Adresse:** 4582 Spital/Pyhrn, Gleinkerau 28, Tel. 07562/7665

D 8

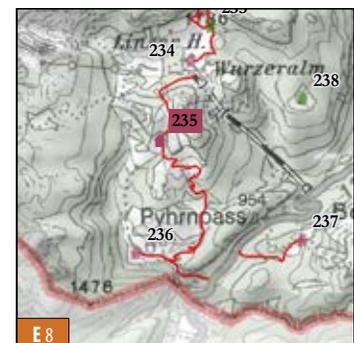


**234 Wurzeralm****2 Std.**
GEHZEIT**5 km**
WEGSTRECKE**1430 m**
SEEHÖHE

Blick über Wurzeralm und Naturschutzgebiet des Teichbodenmooses zum Stubwieswipfel

Ausgangspunkt: Wurzeralm-Standseilbahn, Bergstation **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 98**Wegbeschreibung:** Seilbahn führt ins Almgebiet, Sommer- und dominierende Wintersaison**Besonderheiten:** Naturschutzgebiet Wurzeralm (Hochmoor des Teichbodens), Brunnsteinersee, Felszeichnungen**Umgebung:** Ideales, weitläufiges Wandergebiet, Warscheneck (2387 m), Stubwieswipfel (1786 m), Nähe Filzmoos-, Stubwies- u. Gameringalm, über Dümmlerhütte zum Gleinkersee**Vermietungshinweis:** einige Lagerschlapplätze (Winter)**Touristische Angebote:** Anfrage Wiederlechner Hütte, Einkehrmöglichkeit, hofeigene Produkte**Alternative Wanderroute:** Aufstieg zu Fuß von Talstation der Seilbahn (800 m), 2 Std.**Gesamtfläche in ha:** 275 **Weidefläche in ha:** 96**Bewirtschaftet** von 15. Juni bis 15. September
Umfang: 60 Jungrinder, 4 Milchkühe, Behirtung
Almkategorie: Gemeinschaftsalm
Eigentumsverhältnis: Almgemeinschaft Wurzeralm 4 Anteilsberechtigte
Bewirtschafter: Obm. Thomas Hochlahner
Adresse: 8940 Liezen, Pyhrn 18, Tel. 0664/1506181**235 Gameringalm****1¼ Std.**
GEHZEIT**3 km**
WEGSTRECKE**1400 m**
SEEHÖHE

Das Weidevieh fühlt sich sichtlich wohl auf der Gameringalm

Ausgangspunkt: Hintersteineralm (1100 m) bzw. Hintersteinermoos**ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 98**Wegbeschreibung:** vom Hintersteinermoos auf Zufahrtsstraße u. teilweise auf Skiabfahrt**Besonderheiten:** Zufahrt möglich, Skiabfahrt.**Umgebung:** Wurzeralm, Teichboden, Warscheneck-Gebiet**Vermietungshinweis:** Obere Gameringalm (Krenbauernalm, 1460 m) ganzjährig mietbar: Fam. Polz, Tel. 07563/7257; 10–15 Personen, Selbstversorger; Fam. Radlimgayer, Tel. 0664/1658384, (Teil- bzw. Wochenendvermietung, Selbstversorger); Fam. Krug, vlg. Göpperl, Tel. 0664/4128299, (Teil- bzw. Wochenendvermietung, Selbstversorger).**Touristische Angebote:** Rastmöglichkeit auf mehreren Hütten**Alternative Wanderroute:** von der Seilbahn-Talstation durch den Gipsgraben**Gesamtfläche in ha:** 184 **Weidefläche in ha:** 111**Bewirtschaftet** von Anfang Juni bis 20. Sep**Umfang:** 130 Jungrinder mit Behirtung**Almkategorie:** Gemeinschaftsalm**Eigentumsverhältnis:** 12 Anteile, 6 getrennte Gebäude**Bewirtschafter:** Agrargemeinschaft Gameringalm, Obmann Edwin Krug**Adresse:** 8940 Liezen, Pyhrn 36, Tel. 0664/4128299

**236** Hintersteineralm ½ Std.
GEHZEIT 1,5 km
WEGSTRECKE 1030 m
SEEHÖHE

In Pyhrnpasshöhe ist das Almdorf der weitläufigen Hintersteineralm leicht zu erreichen.

Ausgangspunkt: 1,5 km südlich der Pyhrnpasshöhe ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.: 98

Wegbeschreibung: 1,5 km südlich der Passhöhe zweigt die Zufahrtsstraße nach Westen ab, zugleich Zufahrt Richtung Gameringalm, Parkplatz am Rande der Hintersteineralm.

Besonderheiten: Almdorf mit den meisten Gebäuden und Milchkühen im Bezirk Kirchdorf, labile Geologie, ehemaliger Gipsabbau (Haselgebirge) in der Nähe

Umgebung: südliches Warscheneckgebiet, nahe der Landesgrenze zur Steiermark

Touristische Angebote: Rastmöglichkeit auf mehreren Hütten

Gesamtfläche in ha: 65 **Weidefläche in ha:** 58

Bewirtschaftet von Anfang Juni



bis 25. September

Umfang: 55 Jung- u. Galtrinder, 45 Milchkühe, Behirtung

Almkategorie: Gemeinschaftsalm
Eigentumsverhältnis: 12 Anteilsberechtigte

Bewirtschafter: Agrargemeinschaft Hintersteineralm, Obm. Franz Unterberger
Adresse: 8940 Liezen, Reittal 11, Tel. 03612/23160 und 0664/4122843

E 8

237 Fuchsalm ½ Std.
GEHZEIT 1,5 km
WEGSTRECKE 1050 m
SEEHÖHE

Die Fuchsalm am Fuße des Bosrucks

Ausgangspunkt: Pyhrnpass-Bundesstr. 1km südl. der Passhöhe (950 m)

ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.: 98

Wegbeschreibung: Forststraße und Zugweg entlang des Pyhrnbachgrabens

Umgebung: Ausgangspunkt für den Aufstieg auf den Bosruck (1992 m)

Touristische Angebote: Einkehrmöglichkeit, hofeigene Produkte

Alternative Wanderroute: markierter Weg auch von der Passhöhe (950 m)

Gesamtfläche in ha: 18

Weidefläche in ha: 18

Bewirtschaftet von Ende Mai bis Ende September

Umfang: 13 Jungrinder, Behirtung

Almkategorie: Servitutsalm mit einem Almberechtigten

Eigentumsverhältnis: Grundeigent. ÖBF; Almeinrichtung: Almbauer

Bewirtschafter: Sabine Weichbold

Adresse: 8903 Lassing, Niedermoos 1b



E 8



**242 Ochsenwaldalm****1 Std.**
GEHZEIT**2 km**
WEGSTRECKE**1050 m**
SEEHÖHE

Zwischen Bosruck und Pyhrgas liegt eingebettet die Ochsenwaldalm

Ausgangspunkt: Spital/Pyhrn, Parkplatz am Eingang der Dr.-Vogelgesang-Klamm (720 m)
ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.: 99

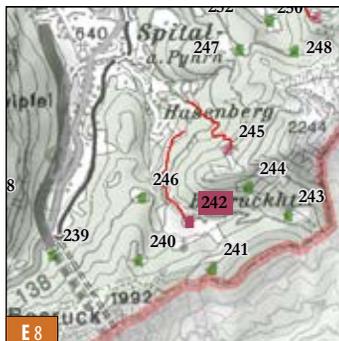
Wegbeschreibung: den Klambach entlang und durch die beeindruckende und gut gesicherte Dr.-Vogelgesang-Klamm

Besonderheiten: Vogelgesang-Klamm, barocke Ochsenwaldkapelle

Umgebung: Aufstieg zum Almdorf Arlingalm und Arlingsattel (Karl-Eck-Runde); über Bosruchhütte zum Pyhrgas-Gatterl, Rundweg über Hofalm nach Spital/Pyhrn

Touristische Angebote: Einkehrmöglichkeit, hofeigene Produkte, Anfrage: Herbert Rumpfmayr, Tel. 07563/70338

Alternative Wanderroute: Autofahrt über Güterweg bis unmittelbar in Almnähe



Gesamtfläche in ha: 62
Weidefläche in ha: 53
Bewirtschaftet von: 20. Mai bis Ende September
Umfang: 79 Jungrinder, Behirtung
Almkategorie: Gemeinschaftsalm
Eigentumsverhältnis: 17 Anteilberechtigte
Bewirtschafter: Agrargemeinschaft Ochsenwaldalm, Obm. Christian Rebhandl
Adresse: 4582 Spital am Pyhrn, Grünau 30

245 Hofalm**2 Std.**
GEHZEIT**5 km**
WEGSTRECKE**1300 m**
SEEHÖHE

Schutzhütte der Hofalm am Westabhang des Großen Pyhrgas; Warscheneck bereits im Schnee

Ausgangspunkt: Parkplatz Dr.-Vogelgesang-Klamm (720 m)
ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.: 99

Wegbeschreibung: steiler Fußweg durch Bergwald bis zur Alm, vom Alpenverein Spital/Pyhrn als Schutzhütte betrieben

Besonderheiten: Panoramablick Totes Gebirge, Sengengebirge und Teichtal, Ort Spital/Pyhrn mit Stiftsgebäude

Umgebung: Hausberg Gr. Pyhrgas (2244 m), Rundwege auf markiertem Wegenetz; zum Pyhrgas-Gatterl, durch Dr.-Vogelgesang-Klamm nach Spital/Pyhrn; Holzeralm, Gowilalm

Vermietungshinweis: 6 Betten, 20 Lagerschlafplätze

Touristische Angebote: AV-Schutzhütte und Jausenstation (Anfang Mai bis Ende Oktober) Tel. 0664/5949717

Alternative Wanderroute: mehrere Zugangsmöglichkeiten, z. B. über Sonnleitner-Reut

Gesamtfläche in ha: 30 **Weidefläche in ha:** 12

Bewirtschaftet von: Anfang Juni bis Mitte September

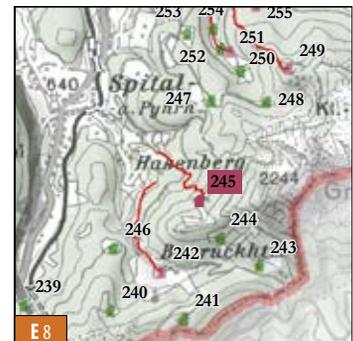
Umfang: 15 Jungrinder, Behirtung

Almkategorie: Pachtalm

Eigentumsverhältnis: Grundeigentümer Österreichische Bundesforste

Bewirtschafter: Herbert und Irmtraud Bauer

Adresse: 4582 Spital/Pyhrn, Oberweg 164, Tel. 07562/5013



249 Gowilalm

 1¼ Std.
GEHZEIT

 3 km
WEGSTRECKE

 1380 m
SEEHÖHE



Die Gowilalm liegt auf dem Rücken des Kleinen Pyhrgas mit Blick auf Garstnertal und Sengsengebirge.

Ausgangspunkt: Parkplatz nach Jausenstation Singerskogel in Oberweng (850 m), Wegnr. 616 **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 70

Wegbeschreibung: vom Parkplatz über mäßig steilen Karrenweg, Weg 616

Besonderheiten: In den Franzosenkriegen versteckte sich ein Franzose namens Gauville lange auf der Alm. Panoramablick: Totes Gebirge, Sengsengebirge, Teichtal

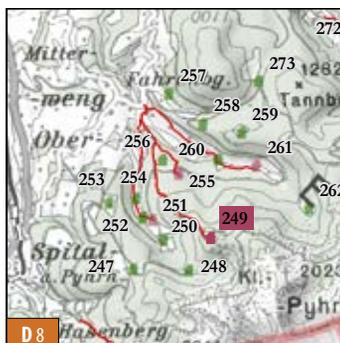
Umgebung: Kl. Pyhrgas, Gr. Pyhrgas, Scheiblingstein, markiertes Wegenetz, Abstieg nach Spital/Pyhrn möglich, Nachbarhütte Hofalm (6 Betten, 20 Lagerschlafplätze)

Vermietungshinweis: 31 Lagerschlafplätze

Touristische Angebote: Jausenstation, Schutzhütte, geöffnet 1. Mai – 1. November (bei Schlechtwetter wird um tel. Absprache ersucht – ev. geschlossen!)

Alternative Wanderroute: durch Goslitztal über die Holzeralm, Weg Nr. 617

Gesamtfläche in ha: 35



Weidefläche in ha: 14

Bewirtschaftet von 1. Mai bis 1. November

Umfang: 6 Jungrinder, 7 Kühe

Almkategorie: Einzelalm

Eigentumsverhältnis: Privateigentum

Bewirtschafter: Larissa Mitkovski und Gabriel Straßmayr

Adresse: 4582 Spital/Pyhrn, Oberweng 100, Tel. 0664/89 23 816, www.gowilalm.at

251 Schicketanzerreith-Stefansberg-Alm

 ¾ Std.
GEHZEIT

 2 km
WEGSTRECKE

 940 m
SEEHÖHE



Im verträumten Goslitztal kommt man auch am Schicketanzerreith vorbei.

Ausgangspunkt: Fahrenberg/Oberweng, Eingang ins Goslitztal (820 m) **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 99

Wegbeschreibung: annähernd ebener Fahrweg den Goslitzbach entlang, nach Absprache Shuttle möglich

Besonderheiten: geschützt und sonnig gelegene Alm zwischen den Ausläufern des Großen und Kleinen Pyhrgas

Umgebung: Schmeißlreith direkt benachbart, Rundwanderung über Holzeralm u. Gowilalm

Vermietungshinweis: auf Anfrage; auch für Selbstversorger oder nach Vereinbarung auch gerne Bewirtung möglich (Hochzeiten, Feiern, Seminare); bei Vermietung erreichbar mit dem Auto.

Touristische Angebote: Bewirtung nur gegen Voranmeldung, sonst keine Bewirtung

Alternative Wanderroute: direkt von Spital/Pyhrn

Gesamtfläche in ha: 10 **Weidefläche in ha:** 10

Bewirtschaftet von Mitte Mai bis

Anfang Oktober

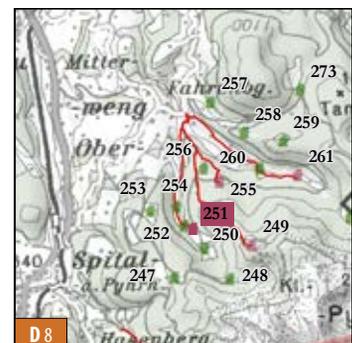
Umfang: 10 Jungrinder und Mutterkühe mit Nachschaubehirtung

Almkategorie: Einzelalm

Eigentumsverhältnis: Privateigentum

Bewirtschafter: Helmut Immitzer

Adresse: 4582 Spital/Pyhrn, Oberweng 63, Tel. 07563/3660





255 Unterrannerreith

¼ Std.
GEHZEIT

2 km
WEGSTRECKE

1020 m
SEEHÖHE



Frühlingserwachen – mit Blick auf den Kleinen Pyhrgas

Ausgangspunkt: Heimgut Fahrenberg Oberweg bzw. Parkpl. Gowilalm
ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.: 99

Wegbeschreibung: Parkplatz Gowilalm (850 m) Forststraße auf dem Waldrücken zwischen Goslitztal und Winklertal, nach 1,5 km rechts zur Alm abzweigen, für Selbstversorger mit dem Auto erreichbar.

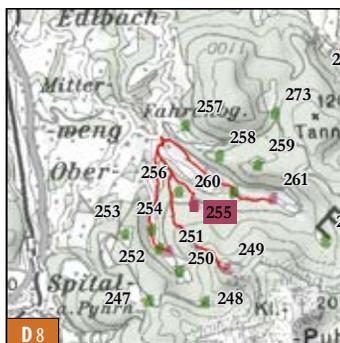
Besonderheiten: Wanderungen ins Winklertal, auf die Gowilalm, Bergsteigen in die Haller Mauern

Umgebung: Großer und Kleiner Pyhrgas

Vermietungshinweis: Mai-Oktober, 6–8 Personen, Selbstversorger

Gesamtfläche in ha: 16 **Weidefläche in ha:** 6

Bewirtschaftet von 1. Juni bis Ende Sep



Umfang: 6 Jungrinder und Mutterkühe, Nachschauabehirtung
Almkategorie: Einzelalm
Eigentumsverhältnis: Privateigentum
Bewirtschafter: Edith und Martin Buchegger
Adresse: 4582 Spital/Pyhrn, Oberweg 92, Tel. 0650/6740278, almhof-unterranner@pptv.at, www.almhof-unterranner.at

261 Danschbacherreith

1 Std.
GEHZEIT

5 km
WEGSTRECKE

920 m
SEEHÖHE



Das Danschbacherreith vor dem Kleinen Pyhrgas.

Ausgangspunkt: Oberweg Eingang ins Winklertal **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 99

Wegbeschreibung: annähernd ebener Fahrweg den Winklerbach entlang

Besonderheiten: geschützt gelegene Alm zwischen den Ausläufern des Kleinen und Großen Pyhrgas

Umgebung: Winklerreith – Winklerboden – Winkler-Kar

Touristische Angebote: Rastmöglichkeit auf der Alm; am Heimbetrieb Gästezimmervermietung

Alternative Wanderroute: direkt von Spital am Pyhrn – Edlbach – Oberweg – Winklertal

Gesamtfläche in ha: 11,5

Weidefläche in ha: 6

Bewirtschaftet von Mitte Mai bis Ende September

Umfang: 8–10 Jungrinder

Almkategorie: Einzelalm

Eigentumsverhältnis: Privateigentum

Bewirtschafter: Ferdinand und Veronika Stockreiter

Adresse: 4582 Spital/Pyhrn, Oberweg 80, Tel. 07562/8758



**264** Laussabauernalm ¼ Std.
GEHZEIT 0,5 km
WEGSTRECKE 780 m
SEEHÖHE

Die gastliche Laussabauernalm unter den Haller Mauern

Ausgangspunkt: Hengstpass-Landesstraße ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.: 99**Wegbeschreibung:** von Hengstpass-Landesstraße 3 km östlich der Passhöhe bei der Landesgrenze/Stmk. – 1 km nach Süden**Besonderheiten:** Die Laussabauernalm liegt am Almenrundwanderweg der 6 Almen am Hengstpass. Es gibt warme Speisen auf Anfrage.**Umgebung:** Von hier aus kann man ausgedehnt nach Norden in die einsamsten Teile des Nationalparks Kalkalpen wandern (Schwarzkogel, Kampermauer) oder südlich in die Haller Mauern bergsteigen gehen. Skitourengebiet**Vermietungshinweis:** 30 Lagerschlafplätze, v.a. für Jugendgruppen geeignet, geöffnet von Mai bis Oktober, www.laussabauernalm.at**Touristische Angebote:** Jausenstation**Gesamtfläche in ha:** 246 **Weidefläche in ha:** 58**Bewirtschaftet** von Anfang Mai bis Ende Oktober**Umfang:** 52 Jungrinder und Mutterkühe, Behirtung**Almkategorie:** Gemeinschaftsalm, 2 Almbauern**Eigentumsverhältnis:** Herbert Baumann**Bewirtschafter:** Sieglinde Baumann
Adresse: 8933 St. Gallen, Oberhof 64, 0664/9077747**265** Puglalm ½ Std.
GEHZEIT 2 km
WEGSTRECKE 870 m
SEEHÖHE

Die urige Steinhütte der Puglalm

Ausgangspunkt: Hengstpass-Landesstr., 2 km östlich der Passhöhe**ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 99**Wegbeschreibung:** 2 km unter der Hengstpasshöhe, etwas abseits oberhalb der Straße, eigener Parkplatz**Besonderheiten:** Die entlang der Hengstpassstraße liegenden Almen sind für eine Einkehr mühelos zu erreichen. Wanderungen auf Schwarzkogel und Kampermauer lohnen sich.**Umgebung:** Von hier kann man ausgedehnt nach Norden in die einsamsten Teile des Reichraminger Hintergebirges wandern oder nach Süden die Haller Mauern besteigen. Skitouren**Touristische Angebote:** Jausenstation mit 50 Sitzplätzen, von 1. Mai bis Ende Oktober (kein Ruhetag)**Gesamtfläche in ha:** 108 **Weidefläche in ha:** 49**Bewirtschaftet** von Ende Mai bis Ende September**Umfang:** 50 Jungrinder, Behirtung**Almkategorie:** Gemeinschaftsalm**Eigentumsverhältnis:** Gemeinschaftsbesitz von 2 Almbauern, getrennte Beweidung und Gebäude**Bewirtschafter:** Fritz und Sigrid Schmier**Adresse:** 4582 Spital am Pyhrn, Pyhrn 4, Tel. 0664/1654111

**267** Inselfacheralm 1½ Std.
GEHZEIT 4 km
WEGSTRECKE 1120 m
SEEHÖHE

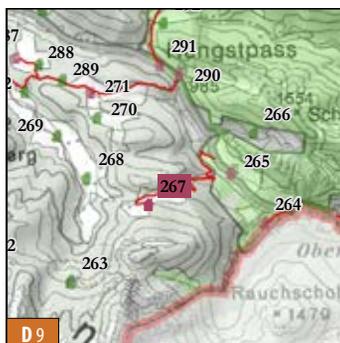
Blick von der Inselfacheralm ins Tal der alten Eisenstraße (Hengstpass)

Ausgangspunkt: Hengstpass-Landesstraße, Nähe Karlhütte (900 m)

ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.: 99

Wegbeschreibung: Forststraße zum Roten Kreuz (Kapelle), dann durch Hochwald und am Gegenhang hinauf zur Alm**Besonderheiten:** Entfernung zum Heimgut über 40 km!**Umgebung:** ideal zum Wandern, im Winter zum Tourengehen, unmarkierter Fußsteig auf die einsame Laglalm**Vermietungshinweis:** auf Anfrage**Alternative Wanderroute:** von Rosenau über Dambachtal und Leopolden (860 m)

Gesamtfläche in ha: 96



Weidefläche in ha: 40

Bewirtschaftet von Mitte Mai bis Ende September**Umfang:** Jungrinder, Pferde mit Nachschaubehirtung**Almkategorie:** Einzelalm**Eigentumsverhältnis:** Privateigentum**Bewirtschafter:** Fam. Fösleitner**Adresse:** 3335 Weyer, Küpfern 13, Tel. 07355/7098**271** Eglalm ½ Std.
GEHZEIT 1,5 km
WEGSTRECKE 960 m
SEEHÖHE

Die Eglalm, heute noch Raststation am alten Übergang des Hengstpasses

Ausgangspunkt: Passhöhe Hengstpass (985 m) **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 99**Wegbeschreibung:** ebener Güterweg von der Passhöhe zur Alm, vor Ausbau der neuen Passstraße war die Eglalm Passhöhe (Wirts- und Posthaus)**Besonderheiten:** Die entlang der Hengstpassstraße liegenden Almen sind für eine schnelle Einkehr mühelos zu erreichen. Wanderungen auf Schwarzkogel, Kampermauer usw. lohnen sich.**Umgebung:** nach Norden: in die einsamsten Teile des Reichraminger Hintergebirges wandern; nach Süden: in den Haller Mauern bergsteigen; Winters: Schitourengebiet**Touristische Angebote:** Jausenstation, Schutzhütte, Tel. 0664/5051230Gesamtfläche in ha: 122 **Weidefläche in ha:** 45**Bewirtschaftet** von Mitte Mai bis Ende September**Umfang:** 56 Jungrinder, 1 Milchkuh, Behirtung**Almkategorie:** Gemeinschaftsalm**Eigentumsverhältnis:** 15 Anteilsberechtigte**Bewirtschafter:** Agrargemeinschaft Eglalm: Obmann Herbert Gösweiner**Adresse:** 4582 Spital/Pyhrn, Am Wur 50, Tel. 07562/8105

**273** Pramfeldnerreith 1 Std.
GEHZEIT 3 km
WEGSTRECKE 1130 m
SEEHÖHE

Herbststimmung auf der Pramfeldnerreith

Ausgangspunkt: Ortschaft Fahrenberg
ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.: 99 Rottenmann

Erreichbarkeit: Forststraße

Umgebung: Tannberg, Hengstpassübergang, Kleiner und Großer Pyhrngas

Gesamtfläche in ha: 24 **Weidefläche in ha:** 9,5



Bewirtschaftet von Anfang Juni bis Ende September
Umfang: 8 Rinder
Art: Milchkühe
Almkategorie: Einzelalm
Eigentumsverhältnis: Privateigentum
Bewirtschafter: Herbert und Pauline Retschitzegger
Adresse: 4582 Spital am Pyhrn, Oberweg 40

276 Rumpelmayrreith 2½ Std.
GEHZEIT 6 km
WEGSTRECKE 1096 m
SEEHÖHE

Einzelalm inmitten der großen Weidefläche

Ausgangspunkt: Windischgarsten ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.: 99

Wegbeschreibung: markierter Wanderweg „Wuhrbauer Haslersgatter“

Besonderheiten: umgeben von den Waldbergen des Nationalpark Kalkalpen, Sengsengebirge

Umgebung: ideal zum leichten Wandern: Haslersgatter, Steyreck (1592 m), sehenswert: „Eiskapelle“

Touristische Angebote: Rastmöglichkeit auf der Alm

Alternative Wanderroute: Steyersteg, Bodinggraben

Gesamtfläche in ha: 109

Weidefläche in ha: 54

Bewirtschaftet von Ende Mai bis Anfang Oktober

Umfang: ca. 50 Jungriinder mit Behirtung

Almkategorie: Einzelalm

Eigentumsverhältnis: 83 ha Privateigentum, 26 ha Servitutswaide

Bewirtschafter: Fam. Hubert Wieser
Adresse: 4575 Roßleithen, Mayrwinkl 10, Tel. 07562/8256



**287** Distlebnerreith🕒 1¼ Std.
GEHZEIT📏 3,5 km
WEGSTRECKE🏔️ 1020 m
SEEHÖHE

Herbststimmung auf der Distlebnerreith

Ausgangspunkt: Hengstpasshöhe ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.: 99**Wegbeschreibung:** von der Passhöhe rechtsweg zur Egglalm, die Straße entlang vorbei an der Wasserbauerreith bis zur Distlebnerreith**Besonderheiten:** 2 Almgebäude, altes Haus, neue Almhütte, Stall

Gesamtfläche in ha: 9
Weidefläche in ha: 4,5
Bewirtschaftet von Mai bis September
Umfang: ca. 10 Jungrinder
Almkategorie: Einzelalm
Eigentumsverhältnis: Privateigentum
Bewirtschafter: Thomas und Helga Schoiswohl
Adresse: 4582 Spital/Pyhrn, Am Wur 46, Tel. 07562/5611

290 Spitzenberger Alm🕒 5 Min.
GEHZEIT📏 0,2 km
WEGSTRECKE🏔️ 1010 m
SEEHÖHE

Steingebaute Almhäuser wie hier haben am Hengstpass Tradition.

Ausgangspunkt: Passhöhe Hengstpass (985 m) ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.: 99**Wegbeschreibung:** Güterweg zur Alm zweigt direkt auf der Passhöhe der Hengstpass-Landesstraße ab**Besonderheiten:** im Nationalpark Kalkalpen**Umgebung:** idealer Ausgangspunkt für Wanderungen auf den Schwarzkogel (1554 m), Kampermauer und Wasserklotz (1505 m) oder zur Eggl- und Laussabauernalm; im Winter beliebtes Skitourengebiet; seltenste Flora: Alpenrosen!**Touristische Angebote:** Rast- und Einkehrmöglichkeit auf der Alm**Gesamtfläche in ha:** 109**Weidefläche in ha:** 49**Bewirtschaftet** von Mai bis Ende September**Umfang:** ca. 60 Mutterkühe, Ochsen, Jungvieh mit Behirtung**Almkategorie:** Einzelalm**Eigentumsverhältnis:** 78 ha Privateigentum, 31 ha Servitusweide**Bewirtschafter:** Fam. Stefan Mayr
Adresse: 8932 Weißenbach, Enns 68, Tel. 03632/663

291 Zickerreith

960 m
SEEHÖHE



Vor der Hengstpasshöhe glänzt das Zickerreith authentisch mit neuem Schindeldach.

Ausgangspunkt: liegt an Hengstpass Landesstraße, knapp unter der Passhöhe
ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.: 99

Besonderheiten: renovierte Almhütte im Nationalpark Kalkalpen, Ausgangspunkt für Skitouren und Wanderungen auf Wasserklotz, Schwarzkogel, Kampermauer usw.

Umgebung: nach Norden Wanderungen in die einsamsten Teile des Nationalparks Kalkalpen; nach Süden Bergsteigen in die Haller Mauern

Vermietungshinweis: 16 Lagerschafplätze; Sommer und Winter Übernachtung mit Frühstück

Touristische Angebote: Einkehr, regionale Produkte; geeignet für Seminare od. Feiern



Gesamtfläche in ha: 43
Weidefläche in ha: 16
Bewirtschaftet ganzjährig
Umfang: 25 Rinder, Behirtung
Almkategorie: Einzelalm
Eigentumsverhältnis: Privateigentum
Bewirtschafter: Albert und Barbara Kreuzhuber und Franz Rodlauer
Adresse: 4581 Rosenau, Am Hengstpaß 7, Tel. 0664/611051, zickerreith@gmail.com, www.zickerreith.at

294 Hanslalm und 283 Hanslreith

1 Std. 3 km 1200 m
GEHZEIT WEGSTRECKE SEEHÖHE



Die sonnige Hanslalm mit Blick ins Garstnertal

Ausgangspunkt: Hengstpassstraße, Zickerreith (960 m) ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.: 99

Wegbeschreibung: Zickerreith knapp unterhalb der Passhöhe, von dort Forststraße über Kreuzaualm und DörfImyralm zur Hanslalm; von dort weiter 1 km zum Hanslreith

Besonderheiten: Beide Almen liegen am Rand des Nationalparks Kalkalpen.

Umgebung: Großflächige Alm am Südabhang des Langfirstes, idealer Ausgangspunkt ins Reichraminger Hintergebirge

Vermietungshinweis: Zimmer für 9 Personen, Selbstversorgeralm

Touristische Angebote: Rastmöglichkeit auf der Alm
Alternative Wanderroute: Wasserklotz, Blahbergalm

Gesamtfläche in ha: 119 **Weidefläche in ha:** 58

Bewirtschaftet von Ende Mai bis Ende September

Umfang: 58 Jungrinder, Behirtung

Almkategorie: Gemeinschaftsalm

Eigentumsverhältnis: Gemeinschaftsbesitz 2 Almbauern, getrennte Beweidung und Gebäude

Bewirtschafter: Anna Helml

Adresse: 4580 Windischgarsten, Edlbach 39, Tel. 07562/7691



**295** Peterbaueralm 5 Min.
GEHZEIT 300 m
WEGSTRECKE 740 m
SEEHÖHE

Wohlfühlalm für Menschen und Tiere

Ausgangspunkt: Hengstpass-Landesstraße, 4 km östlich der Passhöhe
ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.: 99

Wegbeschreibung: beschilderte Abzweigung von Hengstpass-Landesstraße, 300 m Schotterstr., etwas abseits oberhalb Hengstpassstraße

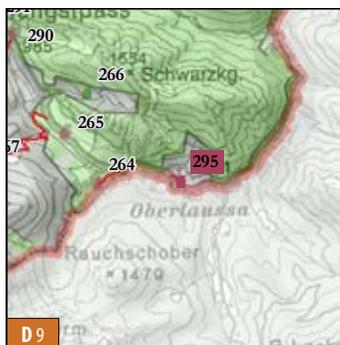
Besonderheiten: Wanderungen auf Schwarzkogel, Klettertouren auf Kampermauer

Umgebung: Reichraminger Hintergebirge, Haller Mauern bzw. Maierack
od. Admonter Haus auf Natterriegel Hexenturm

Alternative Wanderroute: Klosterweg Garsten – Admont – NP Kalkalpen – NP Gesäuse

Gesamtfläche in ha: 52 **Weidefläche in ha:** 33

Bewirtschaftet von Ende Mai bis Anfang Oktober



Umfang: 15 Mutterkühe und Kälber und 1 Stier mit Behirtung

Almkategorie: Einzelalm

Eigentumsverhältnis: Privateigentum

Bewirtschafter: Bettina und Christoph Pießlinger

Adresse: 8933 St. Gallen, Breitau 4,
Tel. 03632/439, www.peterbauer.at,
E-Mail: peterbauer@utanet.at

296 Blahbergalm 1½ Std.
GEHZEIT 5 km
WEGSTRECKE 1041 m
SEEHÖHE

Blahberghütte mit Blick auf den Grestenberg und den Alpstein

Ausgangspunkt: Parkplatz Weißwasser (670 m) **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 99

Wegbeschreibung: vom Parkplatz Weißwasser über den Biwakplatz Weißwasser und den Knappensteig zur Blahbergalm

Besonderheiten: ehemaliges Bergwerk zur Bauxitgewinnung am Blahberg – Hochkogel; Murbodner Zuchtbetrieb, bodenständige Kulturtrasse der Ostalpen.

Umgebung: Wasserklotz (1505 m)

Touristische Angebote: an den Wochenenden im August und September (Gruppen gegen Anmeldung)

Alternative Wanderroute: von der Zickerreith über die Dörfelmoaralm und den Ahornsattel zur Blahbergalm, 2½ Std. Gehzeit, 10 km

Gesamtfläche in ha: 37 **Weidefläche in ha:** 24

Bewirtschaftet von Mai bis September

Umfang: ca. 15 Mutterkühe mit Kälbern und Zuchtstier

Almkategorie: Pachtalm

Eigentumsverhältnis: ÖBF; Nationalpark Kalkalpen

Bewirtschafter: Familie Hörmann

Adresse: 4443 Maria Neustift,
Moosgraben 17, Tel. 0664/4847558
oder 07250/454

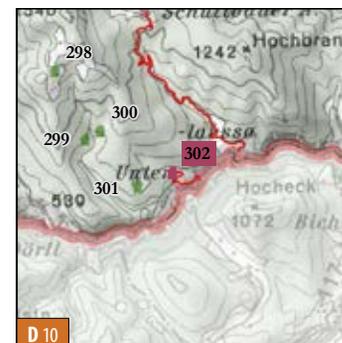


**297 Bergeralm** 1 Std.
GEHZEIT 3 km
WEGSTRECKE 733 m
SEEHÖHE

Alm am Rande des Nationalparks

Ausgangspunkt: Unterlaussa-Parkplatz Weißwasser **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 99**Wegbeschreibung:** Parkplatz – Forststraßen – Biwakplatz Weißwasser – nach 500 m rechts Forststraße Steinriegl zur Alm**Besonderheiten:** Die Alm ist Wüstung einer erst 1962 aufgelassenen Bergknappensiedlung (Bauxitabbau), bis zu 300 (sehr arme) Arbeiter mit Familien lebten hier.**Umgebung:** Nationalpark Kalkalpen, ideal für Wander- und Radtouren ins Reichraminger Hintergebirge; Blahbergalm**Touristische Angebote:** Rastmöglichkeit auf der Alm, Biwakplatz Weißwasser; nahe Hintergebirgsradweg**Alternative Wanderroute:** Hengstpass – Ahorn Sattel-Blahbergalm (ca. 3 Std.)**Gesamtfläche in ha:** 32,6**Weidefläche in ha:** 15**Bewirtschaftet** von Anfang Mai bis Anfang Oktober**Umfang:** ca. 20 Rinder mit Nachschaubehirtung**Almkategorie:** Einzelalm**Eigentumsverhältnis:** Privateigentum**Bewirtschafter:** Fam. Florian Stummer**Adresse:** 4575 Roßleithen, Pichl 90, Tel.+Fax 07562/8066**302 Menaueralm** ¼ Std.
GEHZEIT 1 km
WEGSTRECKE 600 m
SEEHÖHE

In Unterlaussa findet sich das Menaugert mit der nahegelegenen Selbstversorgerhütte.

Ausgangspunkt: an der Hengstpass-Landesstr., 7 km westl. Altenmarkt**ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 100**Wegbeschreibung:** Die 1 km von der Hengstpass-Landesstraße entfernte Selbstversorgerhütte liegt oberhalb des Heimgutes Menauer, auf den dem Heimgut angeschlossenen Weideflächen, Zufahrt bis zur Hütte.**Umgebung:** weitläufiges Wandergebiet im oberösterreichisch-steirischen Grenzraum**Vermietungshinweis:** 35 Lagerschlafplätze in 3 Räumen, Selbstversorger (hofeigene Produkte!); ganzjährig zu vermieten (Winterferien!), sämtliche Räume beheizbar, Photovoltaikanlage für Beleuchtung**Gesamtfläche in ha:** 27**Weidefläche in ha:** 19**Bewirtschaftet** von Mitte Mai bis Ende September**Umfang:** 27 Jungrinder und Mutterkühe, Nachschaubehirtung**Almkategorie:** Einzelalm**Eigentumsverhältnis:** Privateigentum**Bewirtschafter:** Fam. Franz Rodlauer**Adresse:** 8934 Altenmarkt, Unterlaussa 32, Tel. 03631/208

303 Schüttbauernalm

 1½ Std.  5 km  1070 m
GEHZEIT WEGSTRECKE SEEHÖHE



Romantisches Almgasthaus

Ausgangspunkt: Hengstpass-Landesstr., beim Gut Schüttbauer (500 m)

ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.: 70, 69, 100

Wegbeschreibung: Anfahrt Windischgarsten – Unterlaussa; 5 km westlich von Altenmarkt, Hinweistafel Richtung Norden, Zufahrtsstraße auf die Schüttbauernalm, ca. 5 km

Besonderheiten: romantische Nationalparkregion mit schöner Sicht ins Gesäuse, Almgasthof

Umgebung: Bodenwies (1540 m), markierte Übergänge auf Nigl- und Viehtaleralm, über Waldbauernalm zur Mooshöhe, über Borsee nach Schönau, Hochbrand (1242 m)

Vermietungshinweis: 44 Betten in 10 Zimmern, Duschen und neue Sanitäranlagen;

Touristische Angebote: Romantisches Almgasthaus geöffnet Donnerstag bis Sonntag von Mai bis Ende Oktober, im November an Wochenenden und Feiertagen nur bei Schönwetter, hofeigene Produkte

Gesamtfläche in ha: 19 **Weidefläche in ha:** 14



Bewirtschaftet von Mitte Mai bis Oktober

Umfang: 25 Jungrinder und Mutterkühe, 2 Pferde mit Behirtung

Almkategorie: Einzelalm

Eigentumsverhältnis: Privateigentum

Bewirtschafter: Familie Schoiswohl

Adresse: 8934 Altenmarkt, Unterlaussa 37, 0664/9748611

Almgasthaus: Unterlaussa 75; www.schuettbauernalm.at

306 Niglalm

 2 Std.  7 km  800 m
GEHZEIT WEGSTRECKE SEEHÖHE



Niglalm bei Kleinreifling

Ausgangspunkt: Kleinreifling (420 m) **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 70

Wegbeschreibung: von Kleinreifling asphaltierte Zufahrtsstraße durch den Hammergraben

Besonderheiten: ehem. Berggasthof am Fuße des Kuhbergs und der Bodenwies

Umgebung: in unmittelbarer Nähe der Niglalm über den Borsee (erneuerte Klausen) nach Schönau; zur Schüttbauern- und Menaueralm; Almkogel (1513 m), Bodenwies (1540 m), Sonnrif (1044 m). Die Niglalm ist im Privateigentum von Engelbert Schausberger, 4464 Kleinreifling Nr. 17

Vermietungshinweis: 8 Doppelzimmer, 3 Einzelzimmer und 24 Lagerschlafplätze. Gruppen bis 40 Personen können die Niglalm auch auf Selbstversorgerbasis mieten.

Touristische Angebote: Bewirtschaftung saisonal und an Wochenenden auf Anfrage

Gesamtfläche in ha: 56

Weidefläche in ha: 20

Bewirtschaftet von Mai bis Oktober

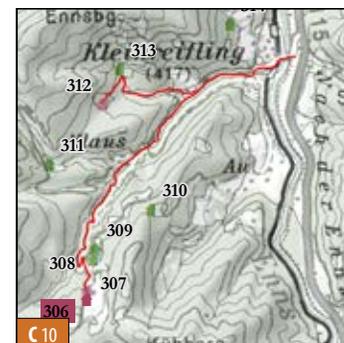
Umfang: Jungrinder und Pferde mit Nachschaubehirtung

Almkategorie: Einzelalm

Eigentumsverhältnis: Privateigentum

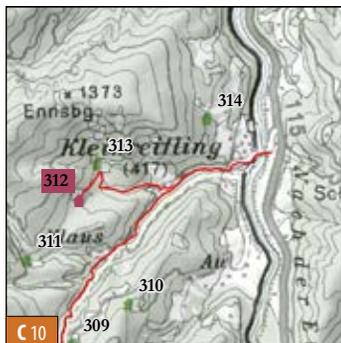
Bewirtschafter: Maria Hopfner

Adresse: 4464 Kleinreifling, Mayrhoftal 99, Tel. 07357/358

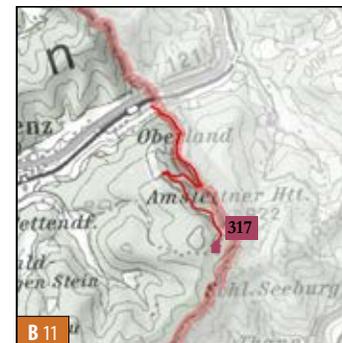


**312** Hobischalm 1½ Std.
GEHZEIT 6 km
WEGSTRECKE 720 m
SEEHÖHE

Spätherbst auf der Hobischalm

Ausgangspunkt: Kleinreifling ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.: 70**Wegbeschreibung:** 2 km Asphaltstraße im Hammergraben, dann rechts ab auf mäßig steilem Forstweg „Sturzgraben“**Besonderheiten:** Die Alm liegt in einem ruhigen Waldwandergebiet und ist Labestation an öffentlichen Wandertagen.**Umgebung:** an der Ostflanke des Almkogels u. Ennsberges markierte Wanderwege auf Almkogel (1.513 m) und Hühnerkogel (1.474 m), Übergang zur Niglalm 1½ Std.**Touristische Angebote:** Einkehrmöglichkeit in der Zeit von Anfang Mai bis Ende Oktober, es werden eigene Produkte angeboten.**Gesamtfläche in ha:** 58**Weidefläche in ha:** 3**Bewirtschaftet** von Anfang Mai bis Ende Oktober**Umfang:** einige Mutterkühe mit Nachwuchs, Nachschaubehirtung**Almkategorie:** Einzelalm**Eigentumsverhältnis:** Privateigentum**Bewirtschafter:** Herbert Föbleitner**Adresse:** 4464 Kleinreifling, Ennsberg 78, Tel. 0664/9964495 und 0650/5301066**317** Forsteralm 1 Std.
GEHZEIT 3 km
WEGSTRECKE 950 m
SEEHÖHE

Alm und Schigebiet an der Grenze zu Niederösterreich

Ausgangspunkt: Ortschaft Oberland, an der Landesgrenze Oberösterreich/Niederösterreich ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.: 70**Wegbeschreibung:** Forststraße bis zur Alm oder Fußweg entlang der Landesgrenze, zwischen Waidhofen/Ybbs und Gaflenz ins Skigebiet Forsteralm (Zufahrt für Mieter gestattet)**Umgebung:** Almhöfen im Skigebiet der Forsteralm, sehr ruhig, inmitten ausgedehnter Wälder, markierte Wanderwege nach Gaflenz, über Hochseeberg ins Ybbstal u. a., Wallfahrtskirche „Heiligenstein“ in Gaflenz, 0,5 km entfernt: bewirtschaftete Amstettner Hütte**Vermietungshinweis:** Selbstversorgerhöfen: traditionelle Almhütte, 10 Personen, Hirschkogelhütte 8–12 Personen**Touristische Angebote:** Skigebiet Forsteralm, Wallfahrtskirche „Heiligenstein“**Wanderrouen:** Wetterkogel 1111 m, Gaflenz Kaibling 1167 m**Gesamtfläche in ha:** 29**Weidefläche in ha:** 12**Bewirtschaftet** Mitte Juni bis Mitte Sept.**Umfang:** 18 Mutterkühe mit Kälbern, 2 Pferde**Almkategorie:** private Einzelalm**Eigentumsverhältnis:** Privateigentum**Bewirtschafter:** Fam. Forster**Adresse:** 3334 Gaflenz, Oberland 17, Tel. 0664/5065060, 0664/88433900, office@forsteralm.at, www.forsteralm.at

**326 Edtbodenalm** 2 Std.
GEHZEIT 7 km
WEGSTRECKE 1120 m
SEEHÖHE

Herrlicher Ausblick nach Weyer, den umliegenden Bergen bis ins angrenzende Niederösterreich

Ausgangspunkt: Ortschaft Küpfern **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 70 Waidhofen
Erreichbarkeit: Forststraße (nur zu Fuß), oder Wanderweg – Stafferlmauer – Burgspitz
Umgebung: Stallburgalm, Burgspitze (1429m), Almkogel
Touristische Angebote: Stallburgalm (Naturfreundehtütte)

Gesamtfläche in ha: 55,5 **Weidefläche in ha:** 33



Bewirtschaftet von Juni bis September
Umfang: 25 Rinder
Art: Mutterkühe
Almkategorie: Gemeinschaftsalm, Einforstungsalm
Eigentumsverhältnis: Privateigentum mit zusätzlichem Weiderecht
Bewirtschafter: Stefanie Schoiswohl
Adresse: Küpfern 19, 3335 Weyer; Tel. 0664/8779096

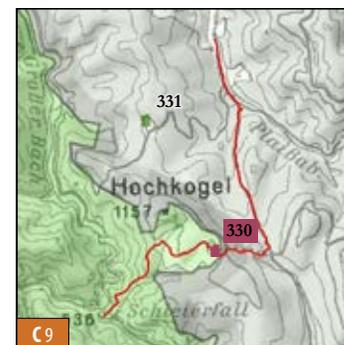
330 Anlaufbodenalm 1½ Std.
GEHZEIT 3,7 km
WEGSTRECKE 982 m
SEEHÖHE

Die Anlaufbodenalm mit Blick zum Sengsengebirge

Ausgangspunkt: Großbraming, Parkplatz Brunnbachschranken **ÖK. 50-Karte-Nr.:** 69
Wegbeschreibung: vom hintersten Brunnbach (520 m), großteils auf Forststraße über Eibeckgraben und Hirschkogelsattel
Besonderheiten: weitläufige Alm im NP Kalkalpen, auf Windwurffläche entstanden; Almgebäude 1936 erbaut
Umgebung: Übergänge über Weißwasser nach Unterlaussa, über Hochschlacht zum Großen Bach in das Herzstück des Reichraminger Hintergebirges, Hochkogel (1157 m)
Vermietungshinweis: 17 Lagerschlafplätze, 1 DZ auf Anfrage, kein Winterbetrieb
Touristische Angebote: Jausenstation, Gastgewerbe von 1. Mai bis 26. Oktober, Di Rt, Pächter: Sybille Musenbichler und Georg Wieser; anlaufalm@gmail.com, www.anlaufalm.com, Hüttentelefon: 0676/3351277

Alternative Wanderroute: aus dem Hintergebirge über die Hochschlacht
Gesamtfläche in ha: 86 **Weidefläche in ha:** 70

Bewirtschaftet von Anfang Juni bis Ende September
Umfang: 98 Jungrinder und Kalbinnen, Behirtung **Almkategorie:** Pachtalm
Eigentumsverhältnis: Grundeigentum: ÖBF; Nationalpark
Bewirtschafter: Weidegenossenschaft Großbraming, Obmann Alois Putz
Adresse: 3355 Ertl, Freithofberg 8, Tel. 07477/7273



**337** Gschwendtalm 1 Std.
GEHZEIT 2 km
WEGSTRECKE 950 m
SEEHÖHE

Die Gschwendtalm unterhalb des Gamssteins

Ausgangspunkt: Lumpfgraben, Brunnbach, Gschwendthäusl (630 m)
ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.: 69

Wegbeschreibung: nahe Gschwendthäusl, markierter Weg steil durch den Bergwald übers Sandeck auf die Gschwendtalm

Besonderheiten: schöner Ausblick auf die Waldberge des Nationalparks Kalkalpen

Umgebung: über die Gamssteinalm auf den Gamsstein (1275 m), markierter Übergang zur Ennserhütte und auf den Almkogel (1513 m)

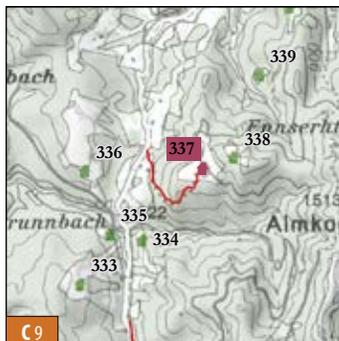
Vermietungshinweis: Betten und Lager auf Anfrage, www.gschwendtalm.at, E-Mail: info@gschwendtalm.at, Hüttentelefon: 0680/1143142

Touristische Angebote: Jausenstation Mai–Anfang Oktober

Alternative Wanderroute: Forststraße 4 km (mit Schranken)

Gesamtfläche in ha: 38 **Weidefläche in ha:** 26

Bewirtschaftet von Mai bis Anfang Oktober



Umfang: 43 Jungrinder, 3 Milchkühe
Almkategorie: Gemeinschaftsalm
Eigentumsverhältnis: Eigentum der Weidgemeinschaft Gschwendtalm, 9 Almbauern
Bewirtschafter: Weidgemeinschaft Gschwendtalm, Obm. Rupert Großbauer
Adresse: 4463 Großbraming, Neustiftgraben 34, Tel. 07254/8489

342 Bergerbauernreith 1½ Std.
GEHZEIT 3,5 km
WEGSTRECKE 1000 m
SEEHÖHE

Die liebevoll renovierte Bergerbauernreith mit Blick zum Toten Gebirge

Ausgangspunkt: Pp Wurbauerkogel Windischgarsten **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 99

Wegbeschreibung: Aufstieg mit Sessellift – Bergstation – Fußweg in Richtung Kleinerberg/Bildstock Svetlin (beschildert) – Bergerbauernreith

Besonderheiten: Idealer Ausgangspunkt für attraktive Wanderungen in und um den Nationalpark Kalkalpen, sowie dem Almenland Hengstpass.

Umgebung: In der Nähe befindet sich der Abenteuerberg

Touristische Angebote: Die Almbäuerin bewirbt Sie wochentags (Ausnahme Montag) ab 13 Uhr und jeweils am Samstag, Sonn- und Feiertags ab 11 Uhr mit traditionellen Almschmankerl und gegen Voranmeldung.

Alternative Wanderroute: Ausgangspunkt – Hengstpass – Zickerreith – Wanderung zur Dörfelmoaralm – Hanslalm – Hanslreith – Bergerbauernreith (ca. 3 h) Wanderstrecke ab Bergerbauernreith in Richtung Windischgarsten (ca. 1½ h)

Gesamtfläche in ha: 24 **Weidefläche in ha:** 4,5

Bewirtschaftet von Mai bis Mitte Nov.

Umfang: ca. 10 Rinder und 3 Schafe, 5 Ziegen und ein Pferd mit Behirtung, Bienen, Katzen und unser Hund Baron

Almkategorie: Einzelalm

Eigentumsverhältnis: Privateigentum

Bewirtschafter: Fam. Vögerl

Adresse: 4581 Rosenau am Hengstpass, Wurbauerkogel 44, Tel. 0664/5082170, E-Mail: voegerl.alm@gmail.com



**366** Großbichleralm 1 Std.
GEHZEIT 3 km
WEGSTRECKE 860 m
SEEHÖHE

Abendstimmung auf der Großbichleralm

Ausgangspunkt: Schöffthaler-Kapelle zwischen Laussa und Pechgraben
ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.: 69

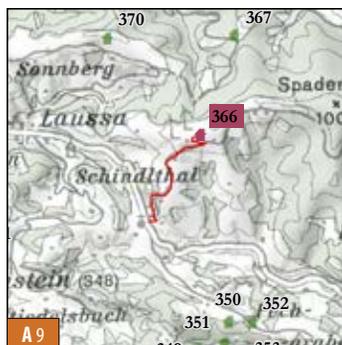
Wegbeschreibung: von der Schöffthaler-Kapelle den Güterweg nach Norden bis zum Plattenberg, direkte Autofahrt ungehindert möglich

Besonderheiten: Windenergiepark Laussa in der Nähe

Umgebung: markierte Höhenwege zum Spadenberg (1000 m) und Richtung Oberdambach und Steyr

Vermietungshinweis: Selbstversorgerhütte ganzjährig

Touristische Angebote: bis 20 Lagerschlafplätze, 1 Dreibett- und 1 Zweibettzimmer, Aufenthaltsräume, Holzterrasse, Kinder- und Jugendgruppen mit Betreuung willkommen!



Bewirtschaftet von Mai bis Oktober
Umfang: Jungvieh und Mutterkühe
Almkategorie: Einzelalm
Eigentumsverhältnis: Privateigentum
Bewirtschafter: Christine Pfarrsbacher
Adresse: 4461 Laussa 39, Tel. 07255/22691

377 Großternbergalm 1 Std.
GEHZEIT 3,5 km
WEGSTRECKE 680 m
SEEHÖHE

Der Mittelpunkt der Großternbergalm ist ein ehemaliger Bauernhof.

Ausgangspunkt: Ternberg ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.: 69

Wegbeschreibung: Güterweg über den Thalergraben oder Wanderwege z. B. über die Fahne

Besonderheiten: ehemaliger Bergbauernhof

Umgebung: typische hügelige Voralpenlandschaft, an der Grenze zum Flysch im Norden und Kalk im Süden

Touristische Angebote: Halter Johannes Ubachs, 4452 Ternberg, Thalerstr. 45, Tel. 07256/810 66 oder 0680/200 82 92 wohnt ganzjährig am Hof; kein Ausschank

Alternative Wanderroute: mehrere Zugangs- und Zufahrtsmöglichkeiten

Gesamtfläche in ha: 79 **Weidefläche in ha:** 45

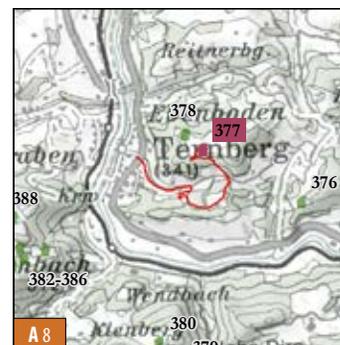
Bewirtschaftet von Anfang Mai bis Ende September

Umfang: 95 Jungrinder und Mutterkühe, Behirtung

Almkategorie: Gemeinschaftsalm
Eigentumsverhältnis: 62 Genossenschaftler als Eigentümer

Bewirtschafter: Weidegenossenschaft Steyr u. Umgebung, Gerald Forster

Adresse: 4452 Ternberg, Thalerstraße 45



402 Brettmaisalm

🕒 2 Std.
GEHZEIT

📏 6 km
WEGSTRECKE

🏔️ 1050 m
SEEHÖHE



Herbststimmung auf der Brettmaisalm

Ausgangspunkt: Steyrtal (Rieserberg, Rodatal, Dorngraben)

ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.: 68

Wegbeschreibung: vom Rieserberg markierter Weg 1½ Std.; aus dem Rodatal 1½ Std.; aus dem Dorngraben 1½–2 Std.

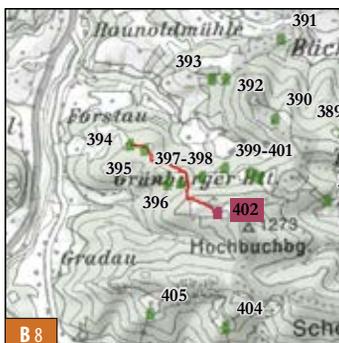
Besonderheiten: Alm liegt in der Nähe der Grünburger Hütte.

Umgebung: Radzufahrt über Forststraße erlaubt (Dorngraben Trattenbach), Hochbuchberg (1273 m), Gaisberg/Dürres Eck (1222 m) 2 Std., Schoberstein (1285 m) 1½ Std.

Vermietungshinweis: 15 Lagerschafplätze, Selbstversorger, Anmeldung bei Gertrude Oberbichler, Tel. 0681/10759793

Alternative Wanderroute: vom Ennstal, Trattenbach 1½ Std., vom Herndleck über die Rehböden 2½ Std.

Gesamtfläche in ha: 27



Weidefläche in ha: 27

Bewirtschaftet von Mai bis September

Umfang: 42 Rinder mit Behirtung

Almkategorie: Genossenschaftsalm

Eigentumsverhältnis: 6 Genossenschafter als Grundeigentümer

Bewirtschafter: Weidegenossenschaft

Molln, Obmann Günter Oberbichler

Adresse: 4596 Steinbach/Steyr, Forstau 25, Tel. 07584/3384

421 Ebenforstalm

🕒 1½ Std.
GEHZEIT

📏 3 km
WEGSTRECKE

🏔️ 1105 m
SEEHÖHE



Ein moderner Stützpunkt im Nationalpark Kalkalpen

Ausgangspunkt: Parkplatz Bodinggraben (640m), Parkplatz Anzenbachschraken Reichraming (4 Std.) ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.: 69

Wegbeschreibung: steiler, markierter Weg den Bodinggraben und um den Schirmkogel

Besonderheiten: wunderschön gelegen am Rande des NP Kalkalpen, Panoramablick auf Sengsengebirge und Größtenberg.

Umgebung: Schaumbergalm, Trämpl (1424 m), über Luchsboden auf Alpstein (1443 m)

Vermietungshinweis: 20 Betten, kein Winterbetrieb

Touristische Angebote: Almbetrieb mit eigenen Produkten, Erich Eder, Hütten-telefon: 07255/20606) von 1. Mai bis 31. Oktober, kainz.sieglinde@gmail.com, www.ebenforstalm.at

Alternative Wanderroute: Forststraßen von Reichraming

Gesamtfläche in ha: 46 **Weidefläche in ha:** 35

Bewirtschaftet von Mai bis Ende Oktober

Umfang: 40 Jungrinder und 2 Milchkühe

Almkategorie: Pachtalm

Eigentumsverhältnis: Grundeigentum:

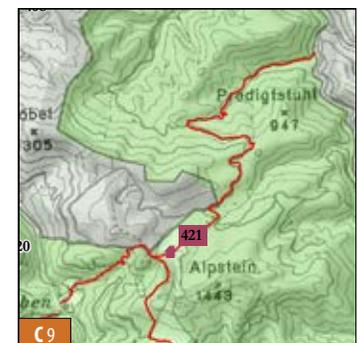
ÖBF; Nationalpark

Bewirtschafter: Weidegenossenschaft

Großbraming, Obmann Alois Putz

Adresse: 3355 Ertl, Freihofberg 8,

Tel. 07477/7273





422 Schaumbergalm

1½ Std.

4 km

1200 m

GEHZEIT

WEGSTRECKE

SEEHÖHE



Gelebte Gastlichkeit auf der Schaumbergalm

Ausgangspunkt: Molln, Breitenau, Bodinggraben, 640 m **ÖK. 50-Kartenblatt-Nr.:** 69
Wegbeschreibung: vom Parkplatz Bodinggraben 2 km auf Forststraße bis zum Schranken der Schaumberg-Tiefingstraße. Ab dort markierter Wanderweg direkt zur Schaumbergalm.
Besonderheiten: Die Alm liegt im Nationalpark Kalkalpen und ist durch eine Forststraße (mit Schranken) erschlossen.

Umgebung: geschützt am Nordrand d. Größtenberges (1724 m)

Touristische Angebote: Almausschank

Alternative Wanderroute: über Forststraße aus dem hinteren Bodinggraben zur Schaumbergalm (ca. 7 km)

Gesamtfläche in ha: 403 **Weidefläche in ha:** 270

Bewirtschaftet von Ende Mai bis Ende September



Umfang: 70 Rinder

Almkategorie: Gemeinschaftsalm

Eigentumsverhältnis: Eigentumsalm mit 7 Eigentümern; zusätzliche Weiderechte bei ÖBF

Bewirtschafter: Agrargemeinschaft Schaumbergalm, Obm. Hermann Steindl

Adresse: 4463 Großbraming, Lumpgraben 130, Tel. 07254/7187 oder 0664/73681536

Almen nach Zahlen

Nr.	Alm	Seite	Gemeinde	Seehöhe	Karte
1	Hintere Gosauseealm	46	Gosau	1164 m	F 2
2	Holzmeisteralm		Gosau	965 m	F 2
3	Scharwandalm		Gosau	1336 m	F 2
4	Krautgartenalm		Gosau	1241 m	F 2
5	Seeklausalm	47	Gosau	960 m	F 2
6	Hohe Zwieselalm	48	Gosau	1483 m	F 2
7	Niedere Zwieselalm	49	Gosau	1340 m	F 2
8	Hochalm		Gosau	1478 m	F 2
9	Ebenalm		Gosau	1153 m	F 2
10	Falmbergalm		Gosau	1109 m	F 2
11	Obere Sommerau-Zeishofalm	50	Gosau	1280 m	F 2
12	Untere Sommeraualm	51	Gosau	1140 m	F 2
13	Haideck-Hornalm	52	Gosau	1290 m	E 2
14	Moosklaus		Gosau	1178 m	E 2
15	Bibereckalm		Gosau	1152 m	E 2
16	Poschenalm		Gosau	1223 m	E 2
17	Wiestalalm	53	Gosau	1160 m	E 2
18	Hallerlochalm		Gosau	1452 m	E 2
19	Wiesalm		Gosau	1380 m	E 2
20	Iglmoosalm	54	Gosau	1206 m	E 2
21	Hohe Schartenalm	55	Gosau	1550 m	E 2
22	Kalmbergalm		Gosau	1504 m	E 2
23	Bärnbachalm		Gosau	1119 m	E 2
24	Gschröffalm		Gosau	1028 m	E 2
25	Klausbergalm		Gosau	984 m	E 2
26	Bäralm		Gosau	1076 m	F 2
27	Modereckalm	56	Gosau	1510 m	F 2
28	Seekaralm	57	Gosau	1541 m	F 2
29	Hintere Grubenalm	58	Gosau	1360 m	F 2
30	Vordere Grubenalm		Gosau	1342 m	F 2
31	Katzhofalm		Gosau	1289 m	F 2
32	Schüttmannalm		Gosau	1296 m	F 2
33	Ressenalm	59	Gosau	1220 m	F 2
34	Sattelalm		Gosau	1085 m	E 2
35	Kröpfblaikenalm		Gosau	1100 m	F 2
36	Niedere Marxenalm	60	Gosau	961 m	E 2
37	Hohe Marxenalm		Gosau	1248 m	E 2
38	Schreieralm	61	Gosau	1370 m	E 2
39	Rossalm	62	Gosau	1387 m	F 2
40	Plankensteinalm	63	Gosau	1530 m	F 2
41	Blaikenalm		Hallstatt	1136 m	F 2
42	Klausalm		Hallstatt	863 m	F 3
43	Durchgangalm	64	Hallstatt	1415 m	F 2
44	Schiechlingalm		Hallstatt	1583 m	E 3
45	Sattelalm	65	Hallstatt	1342 m	E 3
46	Hallstätter Grubenalm	66	Hallstatt	1211 m	F 3
47	Wiesenalm		Hallstatt	1688 m	F 3
48	Gjaidalm	67	Obertraun	1738 m	F 3
49	Hirschaualm		Hallstatt	824 m	F 3

Nr.	Alm	Seite	Gemeinde	Seehöhe	Karte
50	Neualm		Obertraun	1601 m	F 4
51	Bärnlackenalm		Obertraun	1719 m	F 4
52	Lahnfriedalm	68	Obertraun	1352 m	F 4
53	Koppenwinkelalm	69	Obertraun	531 m	F 3
54	Sarsteinalm		Obertraun	1695 m	E 3
55	Obere Sarsteinalm		Bad Goisern	1893 m	E 3
56	Untere Sarsteinalm	70	Bad Goisern	1701 m	E 3
57	Leislingalm		Bad Goisern	847 m	E 3
58	Vordere Sandlingalm	71	Bad Goisern	1340 m	E 3
59	Raschbergalm		Bad Goisern	1330 m	E 3
60	Kriemoosalm	72	Bad Goisern	940 m	E 3
61	Gschwandtalm	73	Bad Goisern	840 m	E 3
62	Hütteneckalm	74	Bad Goisern	1238 m	D 3
63	Rossmoosalm	75	Bad Goisern	1099 m	D 3
64	Trockentannalm	76	Bad Goisern	808 m	E 2
65	Untere Scharnenalm		Bad Goisern	1171 m	E 2
66	Hohe Knallalm		Bad Goisern	1286 m	E 2
67	Niedere Knallalm		Bad Goisern	1022 m	E 2
68	Brunntalalm	77	Bad Goisern	635 m	E 2
69	Schwarzenbachalm		Bad Goisern	738 m	D 2
70	Vormaueralm	78	St. Wolfgang	1350 m	C 1
71	Sommeraualm	79	St. Wolfgang	1186 m	C 2
72	Moosalm	80	St. Wolfgang	750 m	C 2
73	Ascheralm		St. Wolfgang	749 m	C 2
74	Grafalm		St. Wolfgang	720 m	C 2
75	Surtzer-Linortneralm		St. Wolfgang	758 m	C 2
76	Meißlalm		St. Wolfgang	851 m	C 2
77	Bacherlalm		St. Wolfgang	727 m	C 2
78	Simmerlalm (Holzeralm)		St. Wolfgang	729 m	C 2
79	Grafenalm		St. Wolfgang	720 m	D 2
80	Grabenseppenalm		St. Wolfgang	896 m	C 2
81	Russbachalm	81	St. Wolfgang	720 m	D 2
82	Eckbaueralm		St. Wolfgang	729 m	C 2
83	Windhageralm		St. Wolfgang	766 m	C 2
84	Lippenalm		St. Wolfgang	784 m	C 2
85	Miglalm		St. Wolfgang	809 m	C 2
86	Leitenalm		St. Wolfgang	829 m	C 2
87	Naureralm		St. Wolfgang	999 m	C 2
88	Hoheneckalm	82	St. Wolfgang	1050 m	C 2
89	Breitenbergalm	83	St. Wolfgang	1190 m	C 2
90	Raudaschlalm		St. Wolfgang	887 m	C 2
91	Pichleralm		St. Wolfgang	819 m	C 2
92	Halleswies-Plakneralm		St. Wolfgang	797 m	C 2
93	Meisterebenalm	84	St. Wolfgang	1160 m	C 2
94	Die Halleswies Talschaft	85	St. Wolfgang	828 m	C 2
95	Hintere Halleswiesalm		St. Wolfgang	833 m	C 2
96	Fachbergalm		Steinbach/Attersee	900 m	C 2
97	Leonsbergalm	86	St. Wolfgang	1370 m	C 2
98	Bramingaualm		St. Wolfgang	972 m	C 2
99	Stücklalm		St. Wolfgang	1057 m	C 2
100	Grabnergangalm		St. Wolfgang	761 m	C 2

Nr.	Alm	Seite	Gemeinde	Seehöhe	Karte
101	Zwieselbachalm		Bad Ischl	623 m	C 3
102	Saiherbachalm	87	Bad Ischl	1014 m	D 3
103	Schöffaualm		Bad Ischl	750 m	D 2
104	Laufnerbergalm		Bad Ischl	1323 m	D 2
105	Ahornfeldalm	88	Bad Ischl	1601 m	D 2
106	Katrinalm	89	Bad Goisern	1398 m	D 2
107	Niederradalm		Bad Ischl	837 m	D 3
108	Hoinsradalm	90	Bad Ischl	969 m	D 3
109	Gschwendtalm	91	Bad Ischl	990 m	D 3
110	Reinfalzalalm	92	Bad Ischl	1030 m	D 3
111	Hintere Sandlingalm	93	Bad Ischl	1205 m	D 3
112	Knerzenalm		Bad Ischl	1180 m	D 3
113	Rettenbachalm	94	Bad Ischl	640 m	D 3
114	Bärnkogelalm		Bad Ischl	1442 m	D 4
115	Kaaralm	95	Bad Ischl	1200 m	D 4
116	Hinteralalm	96	Bad Ischl	1392 m	D 4
117	Mitteralm	97	Bad Ischl	1432 m	D 3
118	Halbwegalm		Bad Ischl	1113 m	D 3
119	Hohenaualm		Bad Ischl	710 m	D 3
120	Möslwiese		Bad Ischl	792 m	D 3
121	Kothalm	98	Bad Ischl	1488 m	D 3
122	Dielaualm		Ebensee	1397 m	D 3
123	Feuertalalm		Ebensee	1750 m	D 4
124	Laudereralm	99	Ebensee	850 m	D 4
125	Brombergalm	100	Ebensee	1430 m	C 4
126	Kösslalm	101	Ebensee	529 m	C 4
127	Mittereckeralm		Ebensee	768 m	D 4
128	Bärnaualm	102	Ebensee	680 m	D 4
129	Rinnerbodenalm	103	Ebensee	1477 m	D 4
130	Offensee – Haflingeralm		Ebensee	650 m	C 4
131	Hiaslalm		Ebensee	1091 m	C 4
132	Steinbergalm	104	Ebensee	1238 m	C 5
133	Lichteneckalm		Ebensee	871 m	C 4
134	Tennalm		Ebensee	1358 m	C 4
135	Spitzelsteinalm	105	Ebensee	1060 m	C 4
136	Vordere Spitzalm		Ebensee	1380 m	C 3
137	Hintere Spitzalm		Ebensee	1310 m	C 3
138	Kranabethsattelalm	106	Ebensee	1560 m	C 3
139	Krehalm		Ebensee	660 m	B 3
140	Hochsteinalm	107	Traunkirchen	907 m	B 3
141	Kirchbergalm		Traunkirchen	714 m	B 3
142	Hahnwirtalm		Altmünster	904 m	B 3
143	Windlegernalm		Traunkirchen	840 m	B 3
144	Kollmannsbergalm	108	Altmünster	826 m	B 3
145	Großalm	109	Altmünster	645 m	B 3
146	Griesalm	110	Steinbach/Attersee	1550 m	C 3
147	Geißalm		Steinbach/Attersee	1516 m	C 2
148	Schmaußingalm		Weyregg/Attersee	800 m	B 2
149	Gupfalm		Weyregg/Attersee	854 m	B 2
150	Födingeralm	111	Weyregg/Attersee	860 m	B 3
151	Kreuzingalm	112	Weyregg/Attersee	800 m	B 3

Nr.	Alm	Seite	Gemeinde	Seehöhe	Karte
152	Hochalm		Oberwang	941 m	B 1
153	Hongarmalm	113	Aurach/Hongar	900 m	B 3
154	Kronbergalm		Pinsdorf	794 m	A 3
155	Peternalm		Grünau im Almtal	680 m	B 5
156	Irrealalm		Grünau im Almtal	741 m	B 5
157	Bäckerschlagalm		Grünau im Almtal	739 m	B 5
158	Farrenaualm		Grünau im Almtal	1172 m	C 5
159	Kasbergalm	114	Grünau im Almtal	1500 m	C 5
160	Hochsalmalm	115	Grünau im Almtal	1150 m	B 5
161	Strutzenberg-(Pettenbach-)Weide		Steinbach/Ziehberg	800 m	B 6
162	Sperlleithenalm		Steinbach/Ziehberg	880 m	B 6
163	Oberperneggweide		Steinbach/Ziehberg	898 m	B 6
164	Schlagweide		Steinbach/Ziehberg	920 m	B 6
165	Oberhochriedlweide		Steinbach/Ziehberg	760 m	B 6
166	Lehneralm		Steinbach/Ziehberg	780 m	B 6
167	Unterhohlfriedlweide		Steinbach/Ziehberg	680 m	B 6
168	Obersattlalm		Steinbach/Ziehberg	800 m	B 6
169	Klampfledtweide		Steinbach/Ziehberg	720 m	B 5
170	Bauer im Reith	118	Oberschlierbach	650 m	A 7
171	Schwarzgrabenweide II		Micheldorf	800 m	B 7
172	Schwarzgrabenweide I		Micheldorf	800 m	B 7
173	Maissenweide		Micheldorf	650 m	B 7
174	Rienerbergerweide		Micheldorf	600 m	B 7
175	Unterrinnerbergweide		Grünburg	550 m	B 7
176	Riedbergweide I		Grünburg	740 m	B 7
177	Riedbergweide II		Grünburg	560 m	B 7
178	Wolfsgrubweide		Micheldorf	550 m	B 6
179	Gradalm	119	Micheldorf	1240 m	B 6
180	Kasbergalm		Klaus	1450 m	C 6
181	Langschaidalm		Klaus	792 m	C 6
182	Ahornfeldalm	120	Klaus	1340 m	C 6
183	Lanneralm		Klaus	1410 m	C 6
184	Tanzbödenalm		Klaus	1430 m	C 6
185	Wasserbödenalm		Klaus	908 m	C 6
186	Schedlbauernalm		Klaus	999 m	B 6
187	Klausnerweide		Klaus	570 m	C 6
188	Rieglerweide		Klaus	800 m	C 6
189	Grüblerweide II		Molln	700 m	C 7
190	Grüblerweide I		Molln	700 m	C 7
191	Pranzlreith		Molln	600 m	C 7
192	Sagmeisterweide		Molln	750 m	C 7
193	Klammweide		Molln	770 m	C 7
194	Alpe am Hüttriagl		St. Pankraz	690 m	C 7
195	Bründlauweide		St. Pankraz	550 m	C 7
196	Glöcklalm		St. Pankraz	520 m	C 7
197	Rohraueralm		St. Pankraz	942 m	C 7
198	Grubweide		St. Pankraz	750 m	C 7
199	Saubachalm		St. Pankraz	810 m	C 7
200	Brunnsteinweide		St. Pankraz	871 m	C 7
201	Stadleralm	121	Roßleithen	760 m	C 8
202	Rießrieglerreith		Roßleithen	930 m	C 8

Nr.	Alm	Seite	Gemeinde	Seehöhe	Karte
203	Filzmoseralm	122	St. Pankraz	1230 m	D 7
204	Gsollalm		Hinterstoder	1162 m	C 7
205	Höbacheide		Hinterstoder	500 m	C 7
206	Jaidhauserreith		Hinterstoder	1091 m	D 6
207	Gaislitzkogel		Hinterstoder	800 m	D 7
208	Fröstlalm		Hinterstoder	1165 m	D 7
209	Huttereralm	123	Hinterstoder	1380 m	D 7
210	Edtbauernalm	124	Hinterstoder	1380 m	D 7
211	Oberbucheberreith		Hinterstoder	854 m	D 7
212	Pernreith		Hinterstoder	860 m	D 7
213	Dietreith		Hinterstoder	735 m	D 6
214	Maurerreith		Hinterstoder	900 m	D 6
215	Herzogreith		Hinterstoder	790 m	E 6
216	Schafferreith	125	Hinterstoder	1050 m	E 6
217	Baumschlagereith	126	Hinterstoder	720 m	E 6
218	Hochsteinalm		Hinterstoder	1250 m	E 6
219	Peterhoferalm	127	Hinterstoder	1400 m	E 6
220	Bärenalm		Hinterstoder	1620 m	E 6
221	Rotthalalm		Hinterstoder	1640 m	D 7
222	Loigistalalm		Vorderstoder	1450 m	D 7
223	Wildalm		Hinterstoder	1613 m	D 7
224	Steyrsbergerreith	128	Hinterstoder	1180 m	D 7
225	Schafferreith II		Vorderstoder	890 m	D 7
226	Michlreith		Vorderstoder	899 m	D 7
227	Päulnreith		Vorderstoder	920 m	D 7
228	Grasseggeralm		Roßleithen	1294 m	D 7
230	Zickalm		Spital/Pyhrn	1360 m	D 8
231	Vorbergalm		Spital/Pyhrn	1520 m	D 8
232	Stubwiesalm	129	Spital/Pyhrn	1500 m	D 8
233	Filzmoosalm		Spital/Pyhrn	1373 m	E 8
234	Wurzeralm	130	Spital/Pyhrn	1430 m	E 8
235	Gamingeralm	131	Spital/Pyhrn	1400 m	E 8
236	Hintersteinalm	132	Spital/Pyhrn	1030 m	E 8
237	Fuchsalm	133	Spital/Pyhrn	1050 m	E 8
238	Schmidalm		Spital/Pyhrn	1320 m	E 8
239	Steinerbauernreith		Spital/Pyhrn	780 m	E 8
240	Mausmayralm		Spital/Pyhrn	1168 m	E 8
241	Arlingalm		Spital/Pyhrn	1350 m	E 8
242	Ochsenwaldalm	134	Spital/Pyhrn	1050 m	E 8
243	Brandneralm		Spital/Pyhrn	1280 m	E 8
244	Hieslalm		Spital/Pyhrn	1270 m	E 8
245	Hofalm	135	Spital/Pyhrn	1300 m	E 8
246	Stiftsreith		Spital/Pyhrn	1000 m	E 8
247	Redlingreith		Spital/Pyhrn	1050 m	D 8
248	Holzeralm		Spital/Pyhrn	1100 m	D 8
249	Gowilalm	136	Spital/Pyhrn	1380 m	D 8
250	Pözlgluterreith		Spital/Pyhrn	1000 m	D 8
251	Schicketanzerreith	137	Spital/Pyhrn	940 m	D 8
252	Schmeißlreith		Spital/Pyhrn	950 m	D 8
253	Schwöllerbauernweide		Spital/Pyhrn	1020 m	D 8
254	Moosbauernreith		Spital/Pyhrn	920 m	D 8

Nr.	Alm	Seite	Gemeinde	Seehöhe	Karte
255	Unterrannerreith	138	Spital/Pyhrn	1020 m	D 8
256	Rothkogelweide		Spital/Pyhrn	950 m	D 8
257	Pichler Lueg		Spital/Pyhrn	800 m	D 8
258	Kerschbachreith		Spital/Pyhrn	860 m	D 8
259	Bugleith		Spital/Pyhrn	1120 m	D 9
260	Schroflerreith		Spital/Pyhrn	900 m	D 8
261	Danschbacherreith	139	Spital/Pyhrn	920 m	D 9
262	Winklerfraidalm		Spital/Pyhrn	1150 m	D 9
263	Laglalm		Rosenau/Hengstpass	1324 m	D 9
264	Laussabauernalm	140	Rosenau/Hengstpass	780 m	D 9
265	Puglalm	141	Rosenau/Hengstpass	870 m	D 9
266	Hafflingeralm		Rosenau/Hengstpass	1100 m	D 9
267	Inselsbacheralm	142	Rosenau/Hengstpass	1120 m	D 9
268	Grassreithalm		Rosenau/Hengstpass	870 m	D 9
269	Weinmeisteralm		Rosenau/Hengstpass	850 m	D 9
270	Knirschenalm		Rosenau/Hengstpass	1050 m	D 9
271	Egglalm	143	Rosenau/Hengstpass	960 m	D 9
272	Sagbauernalm		Rosenau/Hengstpass	820 m	D 9
273	Pramfeldnerreith	144	Spital/Pyhrn	1130 m	D 9
274	Rippersbergerweide		Rosenau/Hengstpass	800 m	D 8
275	Mayralm		Roßleithen	1410 m	C 8
276	Rumpelmayerreith	145	Rosenau/Hengstpass	1096 m	C 8
277	Mayrreith		Rosenau/Hengstpass	1107 m	C 8
278	Weißensteinreith		Rosenau/Hengstpass	1033 m	D 9
279	Gföllnerreith		Rosenau/Hengstpass	970 m	D 9
280	Seebauernreith		Rosenau/Hengstpass	950 m	D 9
281	Warteggerreith		Rosenau/Hengstpass	1000 m	D 9
282	Schaffelmühlerreith		Rosenau/Hengstpass	1000 m	D 9
283	Hanslreith	149	Rosenau/Hengstpass	1020 m	D 9
284	Steinfeldnerreith		Rosenau/Hengstpass	1000 m	D 9
285	Jörglreith		Rosenau/Hengstpass	888 m	D 9
286	Zeitschenalm		Rosenau/Hengstpass	900 m	D 9
287	Distleberreith	146	Rosenau/Hengstpass	950 m	D 9
288	Pasterreith		Rosenau/Hengstpass	980 m	D 9
289	Geroldseberreith		Rosenau/Hengstpass	960 m	D 9
290	Spitzenberger Alm	147	Rosenau/Hengstpass	980 m	D 9
291	Zickerreith	148	Rosenau/Hengstpass	960 m	D 9
292	Kreuzaualm		Rosenau/Hengstpass	1062 m	D 9
293	Dörfmayralm		Rosenau/Hengstpass	1198 m	D 9
294	Hanslalm	149	Rosenau/Hengstpass	1200 m	D 9
295	Peterbauernalm	150	Weyer	740 m	D 9
296	Blahbergalm	151	Weyer	1041 m	D 9
297	Bergeralm	152	Weyer	737 m	D 9
298	Waldbauernalm		Weyer	1251 m	C 10
299	Sonndorfer-Niederalm		Weyer	700 m	D 10
300	Sonndorfer-Hochalm		Weyer	720 m	D 10
301	Seitenaualm		Weyer	700 m	D 10
302	Menaueralm	153	Weyer	600 m	D 10
303	Schüttbauernalm	154	Weyer	1070 m	C 10
304	Bodenwiesalm		Weyer	1100 m	C 10
305	Sattlhackerweide		Weyer	720 m	C 11

Nr.	Alm	Seite	Gemeinde	Seehöhe	Karte
306	Niglalm	155	Weyer	800 m	C 10
308	Eschauweide		Weyer	800 m	C 10
309	Mayrhoftalweide		Weyer	760 m	C 10
310	Fahnaualm		Weyer	840 m	C 10
311	Saileralm		Weyer	746 m	C 10
312	Hobischalm	156	Weyer	716 m	C 10
313	Staudeckeralm		Weyer	670 m	C 10
314	Hausbauernalm		Weyer	660 m	C 10
315	Hinterreith		Weyer	500 m	B 10
316	Möstenalm		Weyer	600 m	B 10
317	Forsteralm	157	Gafrenz	950 m	B 11
318	Schwarzenalm		Gafrenz	700 m	B 10
319	Stubau-Hathalalm		Weyer	940 m	B 10
320	Stockeralm		Großraming	550 m	B 10
321	Schneckenschlagau		Maria Neustift	880 m	B 10
322	Schlagerauweide		Maria Neustift	820 m	B 10
323	Freithofbergalm		Maria Neustift	950 m	A 10
324	Halserweide		Maria Neustift	600 m	B 10
325	Obergruberalm		Großraming	800 m	B 10
326	Edtbodenalm	158	Weyer	1120 m	B 10
327	Stallburgalm		Weyer	1032 m	B 10
328	Reiflingbauernalm		Weyer	1020 m	C 10
329	Jodlbauernalm		Weyer	809 m	C 10
330	Anlaufbodenalm	159	Reichraming	980 m	C 9
331	Großortbauernalm		Großraming	817 m	C 9
332	Aueralm		Reichraming	550 m	B 9
333	Rauchgrabenalm		Großraming	746 m	C 9
334	Forsteralm		Großraming	580 m	C 9
335	Hirnerkogelalm		Großraming	600 m	C 9
336	Krottenbergweide		Großraming	650 m	C 9
337	Gschwendtalm	160	Großraming	950 m	C 9
338	Gamssteinalm		Großraming	1220 m	B 10
339	Hörmannalm		Großraming	740 m	B 10
340	Thomasebenalm		Großraming	870 m	B 10
341	Scharnreitneralm		Großraming	580 m	B 9
342	Bergerbauernalm	161	Großraming	680 m	B 10
343	Wendenalm		Großraming	570 m	B 10
344	Preussneralm		Großraming	500 m	B 9
345	Habichleralm		Reichraming	750 m	B 9
346	Riegleralm		Reichraming	600 m	B 9
347	Schachermayrlucke		Laussa	850 m	B 9
348	Nöstltalweide		Laussa	840 m	B 9
349	Heisereralm		Laussa	800 m	B 9
350	Wieserweiden		Laussa	780 m	B 9
351	Hölleitenweide		Laussa	600 m	B 9
352	Wieserweide		Laussa	520 m	B 9
353	Hintsteinlehneralm		Laussa	670 m	B 9
354	Mühlbauernalm		Reichraming	700 m	B 9
355	Rabenreitnerweide		Großraming	500 m	B 9
356	Kaltmoosweide		Großraming	500 m	B 10
357	Sinnreithweide II		Großraming	520 m	B 10

Nr.	Alm	Seite	Gemeinde	Seehöhe	Karte
358	Sinnreithweide I		Großbraming	880 m	B 10
359	Moosgrabenweide		Großbraming	620 m	A 10
360	Wegscheidweide		Großbraming	680 m	A 10
361	Pözlkogelweide		Großbraming	820 m	A 10
362	Durchlaufalm		Maria Neustift	700 m	A 10
363	Glasenbergweide III		Maria Neustift	800 m	A 10
364	Glasenbergweide I		Großbraming	800 m	A 10
365	Glasenbergweide II		Maria Neustift	800 m	A 10
366	Großbichleralm	162	Laussa	860 m	A 9
367	Finstereben		St. Ulrich/Steyr	692 m	A 9
368	Knallerbergweide		St. Ulrich/Steyr	700 m	A 9
369	Buchbergerweide		St. Ulrich/Steyr	720 m	A 9
370	Rohrweckochsenweide		Laussa	780 m	A 9
371	Rammelalm		Losenstein	700 m	A 9
372	Hinterreithneralm		Reichraming	600 m	B 9
373	Hambergermaisalm		Reichraming	841 m	B 9
374	Hintsteinalm		Reichraming	980 m	B 9
375	Hohe-Dirn-Weide		Reichraming	1080 m	B 9
376	Graslalm		Ternberg	560 m	A 8
377	Großternbergalm	163	Ternberg	680 m	A 8
378	Kleinternbergalm		Ternberg	640 m	A 8
379	Buchneralm		Ternberg	750 m	B 8
380	Sulzneralm		Ternberg	660 m	B 8
381	Durchlaufweide		Ternberg	800 m	B 8
382	Hirschwiese		Ternberg	980 m	A 8
383	Ebneralm		Ternberg	840 m	A 8
384	Aueralm		Ternberg	680 m	A 8
385	Gschliefalm		Ternberg	840 m	A 8
386	Kampsteinalm		Ternberg	950 m	A 8
387	Haidenalm		Ternberg	900 m	A 8
388	Kollerberg-Gschliefalm		Ternberg	800 m	A 8
389	Fuchsgrabenalm		Ternberg	950 m	A 8
390	Kruckenbrettweide		Ternberg	1000 m	A 8
391	Hasleitenweide		Ternberg	650 m	A 8
392	Faschingleitenweide		Steinbach/Steyr	700 m	A 8
393	Faschingleiten		Steinbach/Steyr	650 m	A 8
394	Hausengrubweide		Steinbach/Steyr	770 m	A 7
395	Zerschentrogweide		Steinbach/Steyr	840 m	A 8
396	Sattlalm		Steinbach/Steyr	840 m	B 8
397	Wegererweide		Steinbach/Steyr	840 m	B 8
398	Örtlsteinwiese		Steinbach/Steyr	860 m	A 8
399	Steinerweide		Steinbach/Steyr	860 m	A 8
400	Lichteneben-Brunneredtalm		Steinbach/Steyr	950 m	A 8
401	Edtsteinweide		Steinbach/Steyr	860 m	A 8
402	Brettmaisalm	164	Steinbach/Steyr	1050 m	B 8
403	Graumandlalm		Molln	1285 m	B 8
404	Höllweide		Molln	940 m	B 8
405	Gaisbergweide		Molln	980 m	B 8
406	Zemsegg-Weide		Molln	700 m	B 8
407	Denkenalm		Molln	900 m	B 9
408	Sandbauernalm		Molln	600 m	B 8

Nr.	Alm	Seite	Gemeinde	Seehöhe	Karte
409	Seierwiesenweide		Molln	560 m	B 8
410	Weidthalweide		Molln	540 m	B 8
411	Umwärtshäuslweide		Molln	580 m	C 8
412	Tallertanzalm		Molln	560 m	B 8
413	Letztgrabenweide		Molln	660 m	B 8
414	Alpe im Laimgold		Molln	510 m	B 8
415	Alm am Almberg		Molln	573 m	B 8
416	Hatzenpichleralm		Molln	650 m	B 8
417	Polzebenweide		Molln	850 m	C 7
418	Feuchtualm		Molln	1380 m	C 8
419	Blumaueralm		Rosenau/Hengstpass	762 m	C 8
420	Zaglbauernalm		Rosenau/Hengstpass	946 m	C 8
421	Ebenforstalm	165	Reichraming	1100 m	C 9
422	Schaumbergalm	166	Rosenau/Hengstpass	1100 m	C 9

Almen alphabetisch

Nr.	Alm	Seite	Gemeinde	Seehöhe	Karte
105	Ahornfeldalm	88	Bad Ischl	1601 m	D 2
182	Ahornfeldalm	120	Klaus	1340 m	C 6
415	Alm am Almberg		Molln	573 m	B 8
194	Alpe am Hüttriagl		St. Pankraz	690 m	C 7
414	Alpe im Laimgold		Molln	510 m	B 8
330	Anlaufbodenalm	159	Reichraming	980 m	C 9
241	Arlingalm		Spital/Pyhrn	1350 m	E 8
73	Ascheralm		St. Wolfgang	749 m	C 2
332	Aueralm		Reichraming	550 m	B 9
384	Aueralm		Ternberg	680 m	A 8
77	Bacherlalm		St. Wolfgang	727 m	C 2
157	Bäckerschlagalm		Grünau im Almtal	739 m	B 5
26	Bäralm		Gosau	1076 m	F 2
220	Bärenalm		Hinterstoder	1620 m	E 6
128	Bärnaualm	102	Ebensee	680 m	D 4
23	Bärnbachalm		Gosau	1119 m	E 2
114	Bärnkogelalm		Bad Ischl	1442 m	D 4
51	Bärnlackenalm		Obertraun	1719 m	F 4
170	Bauer im Reith	118	Oberschlierbach	650 m	A 7
217	Baumschlagereith	126	Hinterstoder	720 m	E 6
297	Bergeralm	152	Weyer	737 m	D 9
342	Bergerbauernreith	161	Großbraming	680 m	B 10
15	Bibereckalm		Gosau	1152 m	E 2
296	Blahbergalm	151	Weyer	1041 m	D 9
41	Blaikenalm		Hallstatt	1136 m	F 2
419	Blumaueralm		Rosenau/Hengstpass	762 m	C 8
304	Bodenwiesalm		Weyer	1100 m	C 10

Nr.	Alm	Seite	Gemeinde	Seehöhe	Karte
98	Bramingualm		St. Wolfgang	972 m	C 2
243	Brandneralm		Spital/Pyhrn	1280 m	E 8
89	Breitenbergalm	83	St. Wolfgang	1190 m	C 2
402	Brettmaisalm	164	Steinbach/Steyr	1050 m	B 8
125	Brombergalm	100	Ebensee	1430 m	C 4
195	Bründlauweide		St. Pankraz	550 m	C 7
200	Brunnsteinweide		St. Pankraz	871 m	C 7
68	Brunntalalm	77	Bad Goisern	635 m	E 2
369	Buchbergerweide		St. Ulrich/Steyr	720 m	A 9
379	Buchneralm		Ternberg	750 m	B 8
259	Bugleith		Spital/Pyhrn	1120 m	D 9
261	Danschbacherreith	139	Spital/Pyhrn	920 m	D 9
407	Denkenalm		Molln	900 m	B 9
94	Die Halleswies Talschaft	85	St. Wolfgang	828 m	C 2
122	Dielaulalm		Ebensee	1397 m	D 3
213	Dietlreith		Hinterstoder	735 m	D 6
287	Distlebnerreith	146	Rosenau/Hengstpass	950 m	D 9
293	Dörfmayralm		Rosenau/Hengstpass	1198 m	D 9
43	Durchgangalm	64	Hallstatt	1415 m	F 2
362	Durchlaufalm		Maria Neustift	700 m	A 10
381	Durchlaufweide		Ternberg	800 m	B 8
9	Ebenalm		Gosau	1153 m	F 2
421	Ebenforstalm	165	Reichraming	1100 m	C 9
383	Ebneralm		Ternberg	840 m	A 8
82	Eckbaueralm		St. Wolfgang	729 m	C 2
210	Edtbaueralm	124	Hinterstoder	1380 m	D 7
326	Edtbodenalm	158	Weyer	1120 m	B 10
401	Edtsteinweide		Steinbach/Steyr	860 m	A 8
271	Egglalm	143	Rosenau/Hengstpass	960 m	D 9
308	Eschauweide		Weyer	800 m	C 10
96	Fachbergalm		Steinbach/Attersee	900 m	C 2
310	Fahnaualm		Weyer	840 m	C 10
10	Falmbergalm		Gosau	1109 m	F 2
158	Farrenaualm		Grünau im Almtal	1172 m	C 5
393	Faschingleiten		Steinbach/Steyr	650 m	A 8
392	Faschingleitenweide		Steinbach/Steyr	700 m	A 8
418	Feuchtaualm		Molln	1380 m	C 8
123	Feuertalalm		Ebensee	1750 m	D 4
233	Filzmoosalm		Spital/Pyhrn	1373 m	E 8
203	Filzmoseralm	122	St. Pankraz	1230 m	D 7
367	Finstereben		St. Ulrich/Steyr	692 m	A 9
150	Födingeralm	111	Weyregg/Attersee	860 m	B 3
317	Forsteralm	157	Gafelnz	950 m	B 11
334	Forsteralm		Großraming	580 m	C 9
323	Freithofbergalm		Maria Neustift	950 m	A 10
208	Fröstalm		Hinterstoder	1165 m	D 7
237	Fuchsalm	133	Spital/Pyhrn	1050 m	E 8
389	Fuchsgrabenalm		Ternberg	950 m	A 8
405	Gaisbergweide		Molln	980 m	B 8
207	Gaislitzkogel		Hinterstoder	800 m	D 7
235	Gamingalm	131	Spital/Pyhrn	1400 m	E 8

Nr.	Alm	Seite	Gemeinde	Seehöhe	Karte
338	Gamssteinalm		Großraming	1220 m	B 10
147	Geißalm		Steinbach/Attersee	1516 m	C 2
289	Geroldsebnereith		Rosenau/Hengstpass	960 m	D 9
279	Gföllnerreith		Rosenau/Hengstpass	970 m	D 9
48	Gjaidalm	67	Obertraun	1738 m	F 3
364	Glaserbergweide I		Großraming	800 m	A 10
365	Glaserbergweide II		Maria Neustift	800 m	A 10
363	Glaserbergweide III		Maria Neustift	800 m	A 10
196	Glöcklalm		St. Pankraz	520 m	C 7
249	Gowilalm	136	Spital/Pyhrn	1380 m	D 8
80	Grabenseppentalm		St. Wolfgang	896 m	C 2
100	Grabnergangalm		St. Wolfgang	761 m	C 2
179	Gradalm	119	Micheldorf	1240 m	B 6
74	Grafalm		St. Wolfgang	720 m	C 2
79	Grafenalm		St. Wolfgang	720 m	D 2
376	Graslalm		Ternberg	560 m	A 8
228	Grasseggeralm		Roßleithen	1294 m	D 9
268	Grassreithalm		Rosenau/Hengstpass	870 m	D 7
403	Graumandlalm		Molln	1285 m	B 8
146	Griesalm	110	Steinbach/Attersee	1550 m	C 3
145	Großalm	109	Altmünster	645 m	B 3
366	Großbichleralm	162	Laussa	860 m	A 9
331	Großortbauernalm		Großraming	817 m	C 9
377	Großternbergalm	163	Ternberg	680 m	A 8
190	Grüblerweide I		Molln	700 m	C 7
189	Grüblerweide II		Molln	700 m	C 7
198	Grubweide		St. Pankraz	750 m	C 7
385	Gschliefalm		Ternberg	840 m	A 8
24	Gschröffalm		Gosau	1028 m	E 2
61	Gschwandtalm	73	Bad Goisern	840 m	E 3
109	Gschwendtalm	91	Bad Ischl	990 m	D 3
337	Gschwendtalm	160	Großraming	950 m	C 9
204	Gsollalm		Hinterstoder	1162 m	C 7
149	Gupfalm		Weyregg/Attersee	854 m	B 2
345	Habichleralm		Reichraming	750 m	B 9
266	Haflingeralm		Rosenau/Hengstpass	1100 m	D 9
142	Hahnwirtalm		Altmünster	904 m	B 3
13	Haideck-Hornalm	52	Gosau	1290 m	E 2
387	Haidenalm		Ternberg	900 m	A 8
118	Halbwegalm		Bad Ischl	1113 m	D 3
18	Hallerlochalm		Gosau	1452 m	E 2
92	Halleswies-Plakneralm		St. Wolfgang	797 m	C 2
46	Hallstätter Grubenalm	66	Hallstatt	1211 m	F 3
324	Halserweide		Maria Neustift	600 m	B 10
373	Hambergermaisalm		Reichraming	841 m	B 9
294	Hansalm	149	Rosenau/Hengstpass	1200 m	D 9
283	Hanslreith	149	Rosenau/Hengstpass	1020 m	D 9
391	Hasleitenweide		Ternberg	650 m	A 8
416	Hatzenpichleralm		Molln	650 m	B 8
314	Hausbauernalm		Weyer	660 m	C 10
394	Hausengrubweide		Steinbach/Steyr	770 m	A 7

Nr.	Alm	Seite	Gemeinde	Seehöhe	Karte
349	Heisereralm		Laussa	800 m	B 9
215	Herzogreith		Hinterstoder	790 m	E 6
131	Hiaslalm		Ebensee	1091 m	C 4
244	Hieslalm		Spital/Pyhrn	1270 m	E 8
116	Hinteralm	96	Bad Ischl	1392 m	D 4
1	Hintere Gosauseealm	46	Gosau	1164 m	F 2
29	Hintere Grubenalm	58	Gosau	1360 m	F 2
95	Hintere Halleswiesalm		St. Wolfgang	833 m	C 2
111	Hintere Sandlingalm	93	Bad Ischl	1205 m	D 3
137	Hintere Spitzalm		Ebensee	1310 m	C 3
315	Hinterreith		Weyer	500 m	B 10
372	Hinterreithneralm		Reichraming	600 m	B 9
236	Hintersteineralm	132	Spital/Pyhrn	1030 m	E 8
374	Hintsteinalm		Reichraming	980 m	B 9
353	Hintsteinlehneralm		Laussa	670 m	B 9
335	Hirnerkogelalm		Großraming	600 m	C 9
49	Hirschaualm		Hallstatt	824 m	F 3
382	Hirschwiese		Ternberg	980 m	A 8
205	Höbachweide		Hinterstoder	500 m	C 7
312	Hobischalm	156	Weyer	716 m	C 10
8	Hochalm		Gosau	1478 m	F 2
152	Hochalm		Oberwang	941 m	B 1
160	Hochsalmalm	115	Grünau im Almtal	1150 m	B 5
140	Hochsteinalm	107	Traunkirchen	907 m	B 3
218	Hochsteinalm		Hinterstoder	1250 m	E 6
245	Hofalm	135	Spital/Pyhrn	1300 m	E 8
66	Hohe Knallalm		Bad Goisern	1286 m	E 2
37	Hohe Marxenal		Gosau	1248 m	E 2
21	Hohe Scharenal	55	Gosau	1550 m	E 2
6	Hohe Zwieselalm	48	Gosau	1483 m	F 2
375	Hohe-Dirn-Weide		Reichraming	1080 m	B 9
119	Hohenaualm		Bad Ischl	710 m	D 3
88	Hoheneckalm	82	St. Wolfgang	1050 m	C 2
108	Hoisradalm	90	Bad Ischl	969 m	D 3
351	Hölleitenweide		Laussa	600 m	B 9
404	Höllweide		Molln	940 m	B 8
248	Holzeralm		Spital/Pyhrn	1100 m	D 8
2	Holzmeisteralm		Gosau	965 m	F 2
153	Hongarmannalm	113	Aurach/Hongar	900 m	B 3
339	Hörmannalm		Großraming	740 m	B 10
62	Hütteneckalm	74	Bad Goisern	1238 m	D 3
209	Huttereralm	123	Hinterstoder	1380 m	D 7
20	Iglmoosalm	54	Gosau	1206 m	E 2
267	Inselbacheralm	142	Rosenau/Hengstpass	1120 m	D 9
156	Irreralm		Grünau im Almtal	741 m	B 5
206	Jaidhauserreith		Hinterstoder	1091 m	D 6
329	Jodlbaueralm		Weyer	809 m	C 10
285	Jörglreith		Rosenau/Hengstpass	888 m	D 9
115	Kaaralm	95	Bad Ischl	1200 m	D 4
22	Kalmbergalm		Gosau	1504 m	E 2
356	Kaltmoosweide		Großraming	500 m	B 10

Nr.	Alm	Seite	Gemeinde	Seehöhe	Karte
386	Kampsteinalm		Ternberg	950 m	A 8
159	Kasbergalm	114	Grünau im Almtal	1500 m	C 5
180	Kasbergalm		Klaus	1450 m	C 6
106	Katrinalm	89	Bad Goisern	1398 m	D 2
31	Katzhofalm		Gosau	1289 m	F 2
258	Kerschbachreith		Spital/Pyhrn	860 m	D 8
141	Kirchbergalm		Traunkirchen	714 m	B 3
193	Klammweide		Molln	770 m	C 7
169	Klampfledtweide		Steinbach/Ziehberg	720 m	B 5
42	Klausalm		Hallstatt	863 m	F 3
25	Klausbergalm		Gosau	984 m	E 2
187	Klausnerweide		Klaus	570 m	C 6
378	Kleinternbergalm		Ternberg	640 m	A 8
368	Knallerbergweide		St. Ulrich/Steyr	700 m	A 9
112	Knerzenalm		Bad Ischl	1180 m	D 3
270	Knirschenalm		Rosenau/Hengstpass	1050 m	D 9
388	Kollerberg-Gschlifalm		Ternberg	800 m	A 8
144	Kollmannsbergalm	108	Altmünster	826 m	B 3
53	Koppenwinkelalm	69	Obertraun	531 m	F 3
126	Kösslalm	101	Ebensee	529 m	C 4
121	Kothalm	98	Bad Ischl	1488 m	D 3
138	Kranabethsattelalm	106	Ebensee	1560 m	C 3
4	Krautgartenalm		Gosau	1241 m	F 2
139	Krehalm		Ebensee	660 m	B 3
292	Kreuzaualm		Rosenau/Hengstpass	1062 m	D 9
151	Kreuzingalm	112	Weyregg/Attersee	800 m	B 3
60	Kriemoosalm	72	Bad Goisern	940 m	E 3
154	Kronbergalm		Pinsdorf	794 m	A 3
35	Kröpfblaikenalm		Gosau	1100 m	F 2
336	Krottenbergweide		Großraming	650 m	C 9
390	Kruckenbrettweide		Ternberg	1000 m	A 8
263	Lagalm		Rosenau/Hengstpass	1324 m	D 9
52	Lahnfriedalm	68	Obertraun	1352 m	F 4
181	Langschainalm		Klaus	792 m	C 6
183	Lanneralm		Klaus	1410 m	C 6
124	Laudereralm	99	Ebensee	850 m	D 4
104	Laufnerbergalm		Bad Ischl	1323 m	D 2
264	Laussabuernalm	140	Rosenau/Hengstpass	780 m	D 9
166	Lehneralm		Steinbach/Ziehberg	780 m	B 6
57	Leislingalm		Bad Goisern	847 m	E 3
86	Leitenalm		St. Wolfgang	829 m	C 2
97	Leonsbergalm	86	St. Wolfgang	1370 m	C 2
413	Letzgrabenweide		Molln	660 m	B 8
400	Lichteneben--Brunneredalm		Steinbach/Steyr	950 m	A 8
133	Lichteneckalm		Ebensee	871 m	C 4
84	Lippenalm		St. Wolfgang	784 m	C 2
222	Loigistalm		Vorderstoder	1450 m	D 7
173	Maissenweide		Micheldorf	650 m	B 7
214	Maurerreith		Hinterstoder	900 m	D 6
240	Mausmayralm		Spital/Pyhrn	1168 m	E 8
275	Mayralm		Roßleithen	1410 m	C 8

Nr.	Alm	Seite	Gemeinde	Seehöhe	Karte
309	Mayrhoftalweide		Weyer	760 m	C 10
277	Mayrreith		Rosenau/Hengstpass	1107 m	C 8
76	Meißlalm		St. Wolfgang	851 m	C 2
93	Meisterebenalm	84	St. Wolfgang	1160 m	C 2
302	Menaueralm	153	Weyer	600 m	D 10
226	Michlreith		Vorderstoder	899 m	D 7
85	Miglalm		St. Wolfgang	809 m	C 2
117	Mitteralm	97	Bad Ischl	1432 m	D 3
127	Mittereckeralm		Ebensee	768 m	D 4
27	Modereckalm	56	Gosau	1510 m	F 2
72	Moosalm	80	St. Wolfgang	750 m	C 2
254	Moosbauernreith		Spital/Pyhrn	920 m	D 8
359	Moosgrabenweide		Großbraming	620 m	A 10
14	Moosklaus		Gosau	1178 m	E 2
120	Möslwiese		Bad Ischl	792 m	D 3
316	Möstenalm		Weyer	600 m	B 10
354	Mühlbauernalm		Reichraming	700 m	B 9
87	Naureralm		St. Wolfgang	999 m	C 2
50	Neualm		Obertraun	1601 m	F 4
67	Niedere Knallalm		Bad Goisern	1022 m	E 2
36	Niedere Marxenalm	60	Gosau	961 m	E 2
7	Niedere Zwieselalm	49	Gosau	1340 m	F 2
107	Niederradalm		Bad Ischl	837 m	D 3
306	Niglalm	155	Weyer	800 m	C 10
348	Nöstltalweide		Laussa	840 m	B 9
211	Oberbucheberreith		Hinterstoder	854 m	D 7
55	Obere Sarsteinalm		Bad Goisern	1893 m	E 3
11	Obere Sommerau-Zeishofalm	50	Gosau	1280 m	F 2
325	Obergruberalm		Großbraming	800 m	B 10
165	Oberhochriedlweide		Steinbach/Ziehberg	760 m	B 6
163	Oberperneggweide		Steinbach/Ziehberg	898 m	B 6
168	Obersattlalm		Steinbach/Ziehberg	800 m	B 6
242	Ochsenwaldalm	134	Spital/Pyhrn	1050 m	E 8
130	Offensee – Haflingeralm		Ebensee	650 m	C 4
398	Örtsteinwiese		Steinbach/Steyr	860 m	A 8
288	Pasterreith		Rosenau/Hengstpass	980 m	D 9
227	Päulnreith		Vorderstoder	920 m	D 7
212	Pernreith		Hinterstoder	860 m	D 7
295	Peterbaueralm	150	Weyer	740 m	D 9
219	Peterhoferalm	127	Hinterstoder	1400 m	E 6
155	Peternalm		Grünau im Almtal	680 m	B 5
257	Pichler Lueg		Spital/Pyhrn	800 m	D 8
91	Pichleralm		St. Wolfgang	819 m	C 2
40	Plankensteinalm	63	Gosau	1530 m	F 2
417	Polzebenweide		Molln	850 m	C 7
250	Pözlgutereith		Spital/Pyhrn	1000 m	D 8
361	Pözlkogelweide		Großbraming	820 m	A 10
16	Poschenalm		Gosau	1223 m	E 2
273	Pramfeldnerreith	144	Spital/Pyhrn	1130 m	D 9
191	Pranzreith		Molln	600 m	C 7
344	Preussneralm		Großbraming	500 m	B 9

Nr.	Alm	Seite	Gemeinde	Seehöhe	Karte
265	Puglalm	141	Rosenau/Hengstpass	870 m	D 9
355	Rabenreitnerweide		Großbraming	500 m	B 9
371	Rammelalm		Losenstein	700 m	A 9
59	Raschbergalm		Bad Goisern	1330 m	E 3
333	Rauchgrabenalm		Großbraming	746 m	C 9
90	Raudaschlalm		St. Wolfgang	887 m	C 2
247	Redlingreith		Spital/Pyhrn	1050 m	D 8
328	Reiflingbauernalm		Weyer	1020 m	C 10
110	Reinfalzalalm	92	Bad Ischl	1030 m	D 3
33	Ressenalm	59	Gosau	1220 m	F 2
113	Rettenbachalm	94	Bad Ischl	640 m	D 3
176	Riedbergweide I		Grünburg	740 m	B 7
177	Riedbergweide II		Grünburg	560 m	B 7
346	Riegleralm		Reichraming	600 m	B 9
188	Rieglerweide		Klaus	800 m	C 6
174	Rienerbergerweide		Micheldorf	600 m	B 7
202	RieBrieglerreith		Roßbleithen	930 m	C 8
129	Rinnerbodenalm	103	Ebensee	1477 m	D 4
274	Rippersbergerweide		Rosenau/Hengstpass	800 m	D 8
197	Rohraueralm		St. Pankraz	942 m	C 7
370	Rohrweckochsenweide		Laussa	780 m	A 9
39	Rossalm	62	Gosau	1387 m	F 2
63	Rossmoosalm	75	Bad Goisern	1099 m	D 3
256	Rothkogelweide		Spital/Pyhrn	950 m	D 8
221	Rotthalalm		Hinterstoder	1640 m	D 7
276	Rumpelmayerreith	145	Rosenau/Hengstpass	1096 m	C 8
81	Russbachalm	81	St. Wolfgang	720 m	D 2
272	Sagbauernalm		Rosenau/Hengstpass	820 m	D 9
192	Sagmeisterweide		Molln	750 m	C 7
102	Saiherbachalm	87	Bad Ischl	1014 m	D 3
311	Saileralm		Weyer	746 m	C 10
408	Sandbauernalm		Molln	600 m	B 8
54	Sarsteinalm		Obertraun	1695 m	E 3
34	Sattelalm		Gosau	1085 m	E 2
45	Sattlalm	65	Hallstatt	1342 m	E 3
396	Sattlalm		Steinbach/Steyr	840 m	B 8
305	Sattlhackerweide		Weyer	720 m	C 11
199	Saubachalm		St. Pankraz	810 m	C 7
347	Schachermayrlucke		Laussa	850 m	B 9
282	Schaffelmühlerreith		Rosenau/Hengstpass	1000 m	D 9
216	Schafferreith	125	Hinterstoder	1050 m	E 6
225	Schafferreith II		Vorderstoder	890 m	D 7
341	Scharnreitneralm		Großbraming	580 m	B 9
3	Scharwandalm		Gosau	1336 m	F 2
422	Schaumbergalm	166	Rosenau/Hengstpass	1100 m	C 9
186	Schedlbauernalm		Klaus	999 m	B 6
251	Schicketanzerreith	137	Spital/Pyhrn	940 m	D 8
44	Schiechlingalm		Hallstatt	1583 m	E 3
322	Schlagerauweide		Maria Neustift	820 m	B 10
164	Schlagweide		Steinbach/Ziehberg	920 m	B 6
148	Schmaußingalm		Weyregg/Attersee	800 m	B 2

Nr.	Alm	Seite	Gemeinde	Seehöhe	Karte
252	Schmeißlreith		Spital/Pyhrn	950 m	D 8
238	Schmidalm		Spital/Pyhrn	1320 m	E 8
321	Schneckenschlagau		Maria Neustift	880 m	B 10
103	Schöffaualm		Bad Ischl	750 m	D 2
38	Schreieralm	61	Gosau	1370 m	E 2
260	Schroflerreith		Spital/Pyhrn	900 m	D 8
303	Schüttbauernalm	154	Weyer	1070 m	C 10
32	Schüttmannalm		Gosau	1296 m	F 2
318	Schwarzenalm		Gafrenz	700 m	B 10
69	Schwarzenbachalm		Bad Goisern	738 m	D 2
172	Schwarzgrabenweide I		Micheldorf	800 m	B 7
171	Schwarzgrabenweide II		Micheldorf	800 m	B 7
253	Schwöllerbauernweide		Spital/Pyhrn	1020 m	D 8
280	Seebauernreith		Rosenau/Hengstpass	950 m	D 9
28	Seekaralm	57	Gosau	1541 m	F 2
5	Seeklausalm	47	Gosau	960 m	F 2
409	Seierwiesenweide		Molln	560 m	B 8
301	Seitenaualm		Weyer	700 m	D 10
78	Simmerlalm (Holzeralm)		St. Wolfgang	729 m	C 2
358	Sinnreithweide I		Großbraming	880 m	B 10
357	Sinnreithweide II		Großbraming	520 m	B 10
71	Sommeraualm	79	St. Wolfgang	1186 m	C 2
300	Sonndorfer-Hochalm		Weyer	720 m	D 10
299	Sonndorfer-Niederalm		Weyer	700 m	D 10
162	Sperlleithenalm		Steinbach/Ziehberg	880 m	B 6
135	Spitzelsteinalm	105	Ebensee	1060 m	C 4
290	Spitzenberger Alm	147	Rosenau/Hengstpass	980 m	D 9
201	Stadleralm	121	Roßleithen	760 m	C 8
327	Stallburgalm		Weyer	1032 m	B 10
313	Staudeckeralm		Weyer	670 m	C 10
132	Steinbergalm	104	Ebensee	1238 m	C 5
239	Steinerbauernreith		Spital/Pyhrn	780 m	E 8
399	Steinerweide		Steinbach/Steyr	860 m	A 8
284	Steinfeldnerreith		Rosenau/Hengstpass	1000 m	D 9
224	Steyrsbergerreith	128	Hinterstoder	1180 m	D 7
246	Stiftsreith		Spital/Pyhrn	1000 m	E 8
320	Stockeralm		Großbraming	550 m	B 10
161	Strutzenberg-Weide		Steinbach/Ziehberg	800 m	B 6
319	Stubau-Hathalalm		Weyer	940 m	B 10
232	Stubwiesalm	129	Spital/Pyhrn	1500 m	D 8
99	Stücklalm		St. Wolfgang	1057 m	C 2
380	Sulzneralm		Ternberg	660 m	B 8
75	Surtzer-Linortneralm		St. Wolfgang	758 m	C 2
412	Tallertanzalm		Molln	560 m	B 8
184	Tanzbödenalm		Klaus	1430 m	C 6
134	Tennalm		Ebensee	1358 m	C 4
340	Thomasebenalm		Großbraming	870 m	B 10
64	Trockentannalm	76	Bad Goisern	808 m	E 2
411	Umwärthshäusweide		Molln	580 m	C 8
56	Untere Sarsteinalm	70	Bad Goisern	1701 m	E 3
65	Untere Schartenalm		Bad Goisern	1171 m	E 2

Nr.	Alm	Seite	Gemeinde	Seehöhe	Karte
12	Untere Sommeraualm	51	Gosau	1140 m	F 2
167	Unterhohlriedlweide		Steinbach/Ziehberg	680 m	B 6
255	Unterrannerreith	138	Spital/Pyhrn	1020 m	D 8
175	Unterrinnerbergweide		Grünburg	550 m	B 7
231	Vorbergalm		Spital/Pyhrn	1520 m	D 8
30	Vordere Grubenalm		Gosau	1342 m	F 2
58	Vordere Sandlingalm	71	Bad Goisern	1340 m	E 3
136	Vordere Spitzalm		Ebensee	1380 m	C 3
70	Vormaueralm	78	St. Wolfgang	1350 m	C 1
298	Waldbauernalm		Weyer	1251 m	C 10
281	Warteggerreith		Rosenau/Hengstpass	1000 m	D 9
185	Wasserbödenalm		Klaus	908 m	C 6
397	Wegererweide		Steinbach/Steyr	840 m	B 8
360	Wegscheidweide		Großbraming	680 m	A 10
410	Weidthalweide		Molln	540 m	B 8
269	Weinmeisteralm		Rosenau/Hengstpass	850 m	D 9
278	Weißensteinerreith		Rosenau/Hengstpass	1033 m	D 9
343	Wendenalm		Großbraming	570 m	B 10
19	Wiesalm		Gosau	1380 m	E 2
47	Wiesentalalm		Hallstatt	1688 m	F 3
352	Wieserweide		Laussa	520 m	B 9
350	Wieserweiden		Laussa	780 m	B 9
17	Wiestalalm	53	Gosau	1160 m	E 2
223	Wildalm		Hinterstoder	1613 m	D 7
83	Windhageralm		St. Wolfgang	766 m	C 2
143	Windlegernalm		Traunkirchen	840 m	B 3
262	Winklerfraidalm		Spital/Pyhrn	1150 m	D 9
178	Wolfsgrubweide		Micheldorf	550 m	B 6
234	Wurzeralm	130	Spital/Pyhrn	1430 m	E 8
420	Zaglbauernalm		Rosenau/Hengstpass	946 m	C 8
286	Zeitschenalm		Rosenau/Hengstpass	900 m	D 9
406	Zemsegg-Weide		Molln	700 m	B 8
395	Zerschentrogweide		Steinbach/Steyr	840 m	A 8
230	Zickalm		Spital/Pyhrn	1360 m	D 8
291	Zickerreith	148	Rosenau/Hengstpass	960 m	D 9
101	Zwieselbachalm		Bad Ischl	623 m	C 3

Die Almen mit der **blauen** Nummer befinden sich im **Salzkammergut**.

Die Almen mit der **orangenen** Nummer befinden sich in der Region **Pyhrn-Eisenwurzen**.

Literaturnachweis

- „Der Alm- und Bergbauer“, Monats-Zeitschrift der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Alm und Weide, Innsbruck
 „Aufwind“, Zeitschrift des Nationalparks OÖ. Kalkalpen
 Aigner: „Almen bewirtschaften“, Pflege von Almweiden, Stocker-Verlag, 2003
 Glatz: „Almen erleben: Wert und Vielfalt der österreichischen Almkultur“, Kärntner Druck- u. Verlagsanstalt, 2005
 Holzner/Frohmann: „Almen – Almwirtschaft und Biodiversität“, Böhlau, 2007
 Koller, E.: „Forstgeschichte des Salzkammergutes“, Wien, 1970
 Leidenfrost/Pascher: „Almwirtschaft“, C. Gerolds Sohn, 1958
 Mandl, F.: „Almen im Herzen Österreichs“, Verlag Anisa, 2002
 Maier: „Alp Style. Genusswelt Almen“ Collection Rolf Heyne, 2005
 Senft: „Die schönsten Almen Österreichs“, Stocker Verlag, 2009
 Senft: „Unsere Almen“, Stocker-Verlag, 1986
 Wirtl/Dachs: Rund um den Most. Gelebte Mostkultur u. Mostschänken in OÖ, Trauner Verlag, 2013
 Wohlfarter: „Alpwirtschaft heute“, Stocker-Verlag, 1983
 Zwittkowitz, F.: „Die Almen Österreichs“, Zwillingssdorf/NÖ, 1974

Bildnachweis

- | | |
|---|--|
| Almbauern und Almbäuerinnen | 81, 82, 83, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 104, 105, 111, 112, 113, 114, 115, 120, 122, 123, 125, 127, 129, 131, 132, 134, 144, 147, 152, 157, 158, 160, 161, 164, 166 |
| 48, 52, 53, 54, 62, 66, 69, 70, 71, 79, 84, 85, 103, 106, 107, 109, 115, 118, 119, 121, 124, 126, 128, 130, 133, 135, 136, 137, 139, 141, 142, 143, 145, 146, 148, 149, 150, 151, 153, 154, 155, 156, 162, 163, 166 | LFÖ Österreich 15 |
| Almverein OÖ 11 | Landwirtschaftskammer Tirol 25–29 |
| Christa Aschauer 65 | Josef Limberger 36 (oben rechts) |
| Sieglinde Baumann 140 | Nationalpark Kalkalpen/E. Weigand 32 (unten rechts) |
| campomalo/pixelio.de 14 | OÖ Tourismus/Röbl 17 (oben), 18 |
| Bree Corn 7 | Helmut Panholzer 56, 57, 58, 118, 136, 158 |
| Gerald Egelseer 165 | Alois Peham 111 |
| Birgit und Johann Englbrecht 93 | Roman Pesendorfer 110 |
| Hans Gallistl 39, 43 | Mario Pöstinger 37 (oben links) |
| Ilse Gösweiner 138 | Werner Rainer 149 |
| Franz Grashäftl 108 | Bernhard Rodinger 119 |
| Günther Havlena/pixelio.de 14 (oben) | Friedericke Silberleithner 115 |
| Dipl. Päd. Ing. Elisabeth Heidegger 12, 17 (unten), 19 | Franz Sieghartsleitner 30, 31, 32 (oben, Mitte, unten links), 33, 34, 36 (oben links, unten), 37 (oben rechts, unten), 38, 143, 159 |
| Hochtourist.at 8, 151 | Jürgen Spannring 35 |
| iStockphoto/diephosi/Angela | Karin Spitzer 99 |
| Kaltenbrunner 150 | Rainer Sturm/pixelio.de 16 |
| Hannes und Ludmilla Krefßl 50 | vielseitig.co.at 40, 41 |
| Josef Kreuzer 133 | Kerstin Widmann 162 |
| Land OÖ 6, 9, 10, 13, 20, 21, 22, 23, 36, 44–46, 47, 49, 51, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 63, 64, 67, 68, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 80, | Hubert Wieser 155 |